

# **Bedienungsanleitung**

## **Großformatbildschirm**

MultiSync P654Q

MultiSync P754Q

MODELL: P654Q, P754Q

Die Modellbezeichnung befindet sich auf dem Schild auf der Monitorrückseite.

# Inhaltsverzeichnis

---

Registrierungsinformationen .....	Deutsch-1
Wichtige Informationen.....	Deutsch-2
WARNUNG .....	Deutsch-2
VORSICHT.....	Deutsch-2
Sicherheitsvorkehrungen, Pflege und Einsatzempfehlungen.....	Deutsch-3
Sicherheitsvorkehrungen, Pflege und Einsatzempfehlungen .....	Deutsch-3
Einsatzempfehlungen .....	Deutsch-3
Ergonomie.....	Deutsch-3
Reinigen des LCD-Bildschirms .....	Deutsch-4
Reinigen des Gehäuses.....	Deutsch-4
Installation .....	Deutsch-5
Anbringen von Montagezubehör.....	Deutsch-7
Die Teile und ihre Funktionen .....	Deutsch-10
Bedienfeld .....	Deutsch-10
Anschlüsse.....	Deutsch-11
Fernbedienung.....	Deutsch-13
Reichweite der Fernbedienung .....	Deutsch-14
Einrichtung .....	Deutsch-15
Verbindungen .....	Deutsch-17
Anschlussübersicht .....	Deutsch-17
Anschließen an einen Computers.....	Deutsch-18
Anschließen an einen Player oder Computer mit HDMI .....	Deutsch-18
Anschließen an einen Computer mit DisplayPort .....	Deutsch-18
Anschließen eines USB-Geräts .....	Deutsch-19
Grundlegende Bedienung .....	Deutsch-20
Stromversorgung EIN und AUS .....	Deutsch-20
Betriebsanzeige .....	Deutsch-21
Verwendung der Energiesparfunktionen.....	Deutsch-21
Seitenverhältnis .....	Deutsch-21
MEDIA-PLAYER.....	Deutsch-22
Darstellbare Dateien .....	Deutsch-22
Bildschirm der Dateianzeige .....	Deutsch-24
Anzeige als Diashow.....	Deutsch-25
Einstellungen für den MEDIA-PLAYER.....	Deutsch-25
NETZWERK & ANDERE EINSTELLUNGEN.....	Deutsch-26
Verwenden der gemeinsamen Einstellungen für die SD-Karte.....	Deutsch-27
Verwenden von INHALTE KOPIEREN.....	Deutsch-28
Verwenden von Notfallinhalten .....	Deutsch-28
Informations OSD .....	Deutsch-28
Bildmodus .....	Deutsch-29
OSD-Bedienelemente (On-Screen Display).....	Deutsch-32
EINGABE .....	Deutsch-33
BILD .....	Deutsch-33
AUDIO.....	Deutsch-35
ZEITPLAN.....	Deutsch-36
MEHRFACHEINGANG .....	Deutsch-37
OSD .....	Deutsch-39
MEHRFACHANZEIGE .....	Deutsch-39
MONITORSCHUTZ.....	Deutsch-41
STEUERUNG .....	Deutsch-41
OPTION .....	Deutsch-44
SYSTEM .....	Deutsch-45
MODUL BERECHNEN.....	Deutsch-45
Fernbedienungsfunktionen.....	Deutsch-47
Anschließen mehrerer Monitore .....	Deutsch-48
Steuern des LCD-Monitors mittels RS-232C-Fernbedienung .....	Deutsch-49
Steuern des LCD-Monitors mittels LAN-Steuerung .....	Deutsch-51
Anschluss an ein Netzwerk.....	Deutsch-51
Netzwerkeinstellung mithilfe eines HTTP-Browsers .....	Deutsch-51
PUNKT ZOOM .....	Deutsch-59
WIEDERGABENACHWEIS.....	Deutsch-60
INTELLIGENT WIRELESS DATA.....	Deutsch-61
MEHRFACHBILD-Matrix .....	Deutsch-61
VIDEO OUT.....	Deutsch-68
Merkmale und Funktionen.....	Deutsch-69
Fehlerbehebung .....	Deutsch-70
Technische Daten: P654Q.....	Deutsch-72
Technische Daten: P754Q.....	Deutsch-73
Informationen des Herstellers zu Recycling und Energieverbrauch.....	Deutsch-74
[Hinweis] Informationen zur MPEG-4 AVC- und MPEG-4 Visual-Lizenz für dieses Produkt.....	Deutsch-76

# Registrierungsinformationen

## Informationen zu Kabeln

- ⚠ VORSICHT:** Verwenden Sie die mitgelieferten bzw. angegebenen Kabel mit diesem Produkt, um Störungen des Rundfunk- bzw. Fernsehempfangs zu vermeiden.  
Verwenden Sie für USB ein abgeschirmtes Signalkabel mit einem Ferritkern.  
Verwenden Sie für HDMI, DisplayPort und den 9-poligen D-SUB-Anschluss ein abgeschirmtes Signalkabel.  
Verwenden Sie für Audio ein Signalkabel mit einem Ferritkern.  
Die Verwendung anderer Kabel und Adapter kann zu Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs führen.

## FCC-Hinweis

**⚠ WARNUNG:** Gemäß der Federal Communications Commission sind keinerlei Modifikationen oder Veränderungen an dem Gerät MIT AUSNAHME der von NEC Display Solutions of America, Inc. freigegebenen und im vorliegenden Handbuch erläuterten zulässig. Eine Nichtbeachtung dieser behördlichen Vorschrift könnte dazu führen, dass Ihre Betriebserlaubnis dieses Geräts erlischt.

Dieses Gerät wurde getestet, und die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien werden eingehalten. Diese Grenzen gewährleisten bei der Installation in Wohngebieten einen ausreichenden Schutz vor Störungen. Dieses Gerät kann Energie im HF-Bereich erzeugen, verwenden und abstrahlen. Wird es nicht nach Maßgabe der Bedienungsanleitung installiert, kann es zu Störungen der Kommunikation im HF-Bereich kommen. Es ist jedoch nicht garantiert, dass unter bestimmten Bedingungen keine Störungen auftreten. Treten bei Verwendung dieses Geräts Störungen des Rundfunk- oder Fernsehempfangs auf (dies ist durch Aus- und Einschalten des Geräts festzustellen), empfehlen wir eine Behebung der Störung durch die folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie andernorts auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen diesem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis als den Empfänger an.
- Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, oder fragen Sie einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker um Rat.

Der Benutzer sollte sich gegebenenfalls mit seinem Händler oder einem erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker in Verbindung setzen, um weitere Möglichkeiten zu erfragen.

Nützliche Hinweise enthält auch die folgende Broschüre der Federal Communications Commission: „How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems“. Diese Broschüre können Sie unter der Bestellnummer 004-000-00345-4 vom U.S. Government Printing Office, Washington, D.C., 20402, USA, anfordern.

## KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Beim Betrieb müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein. (1) Das Gerät darf keine unerwünschten Störungen abgeben. (2) Das Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen können, auch wenn diese Funktionsstörungen verursachen.

**Verantwortlich in den USA:** NEC Display Solutions of America, Inc.

**Adresse:** 3250 Lacey Rd, Ste 500  
Downers Grove, IL 60515  
(630) 467-3000

**Telefon:** (630) 467-3000

Produkttyp: Display Monitor

Geräteklassifizierung: Peripheriegerät der Klasse B

Modell: P754Q



## KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG DES HERSTELLERS

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Beim Betrieb müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein. (1) Das Gerät darf keine unerwünschten Störungen abgeben. (2) Das Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen können, auch wenn diese Funktionsstörungen verursachen.

**Verantwortlich in den USA:** NEC Display Solutions of America, Inc.

**Adresse:** 3250 Lacey Rd, Ste 500  
Downers Grove, IL 60515  
(630) 467-3000

**Telefon:** (630) 467-3000

Produkttyp: Display Monitor

Geräteklassifizierung: Peripheriegerät der Klasse B

Modell: P654Q



Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

NEC ist eine eingetragene Marke der NEC Corporation.

MultiSync ist eine Marke oder eingetragene Marke der NEC Display Solutions, Ltd. in Japan und anderen Ländern.

DisplayPort und das Logo für die DisplayPort-Konformität sind Marken der Video Electronics Standards Association in den USA und anderen Ländern.

Alle anderen Marken und Produktbezeichnungen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer.

Die Begriffe „HDMI“ und „HDMI High-Definition Multimedia Interface“ sowie das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der HDMI Licensing Administrator, Inc. in den USA und anderen Ländern.

PJLink ist eine Marke, deren Eintragung in Japan, den USA und anderen Ländern und Regionen beantragt wurde.

Die microSD- und microSD SDHC-Logos sind Marken der SD-3C, LLC.

CRESTRON und CRESTRON ROOMVIEW sind Marken oder eingetragene Marken der Crestron Electronics, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Raspberry Pi ist eine Marke der Raspberry Pi Foundation.

Adobe und das Adobe-Logo sind eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

## GPL-/LGPL-Softwareizenzen

Das Produkt enthält Software, die unter der GNU General Public License (GPL), der GNU Lesser General Public License (LGPL) und anderen Lizenzen lizenziert ist. Weitere Informationen zur jeweiligen Software finden Sie in der Datei „readme.pdf“ im Ordner „about GPL&LGPL“ auf der mitgelieferten CD-ROM.



# Wichtige Informationen



## WARNUNG



SETZEN SIE DAS GERÄT WEDER REGEN NOCH FEUCHTIGKEIT AUS, DA ES ANDERNFALLS ZU FEUER ODER STROMSCHLÄGEN KOMMEN KANN. VERWENDEN SIE DEN NETZSTECKER DIESES GERÄTS KEINESFALLS MIT EINEM VERLÄNGERUNGSKABEL ODER EINER STECKDOSENLEISTE, WENN DIE STECKERSTIFTE NICHT VOLLSTÄNDIG EINGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN.

ÖFFNEN SIE DAS GEHÄUSE NICHT, DA SICH IM INNEREN KOMPONENTEN BEFINDEN, DIE UNTER HOCHSPANNUNG STEHEN. LASSEN SIE WARTUNGSARBEITEN VON QUALIFIZIERTEN WARTUNGSTECHNIKERN DURCHFÜHREN.



## VORSICHT



ZIEHEN SIE DAS NETZKABEL AUS DER STECKDOSE, UM STROMSCHLÄGE ZU VERHINDERN. ERST NACH DEM TRENNEN DES GERÄTS VOM STROMNETZ IST GEWÄHRLEISTET, DASS AN KEINER GERÄTEKOMPONENTE SPANNUNG ANLIEGT. IM INNEREN BEFINDEN SICH KEINE VOM BENUTZER ZU WARTENDEN KOMPONENTEN. LASSEN SIE WARTUNGSARBEITEN VON QUALIFIZIERTEN WARTUNGSTECHNIKERN DURCHFÜHREN.



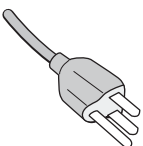
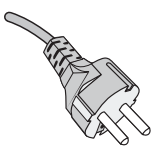
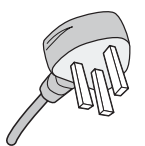
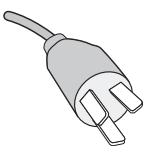
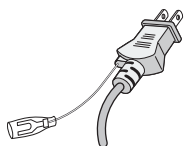
Dieses Symbol weist den Benutzer auf nicht isolierte spannungsführende Komponenten im Gerät hin, die Stromschläge verursachen können. Aus diesem Grund dürfen Sie keinesfalls Kontakt mit einer Komponente im Geräteinneren herstellen.



Dieses Symbol weist den Benutzer auf wichtige Informationen zu Betrieb und Pflege dieses Geräts hin. Die Informationen sollten sorgfältig gelesen werden, um Probleme zu vermeiden.

**⚠ VORSICHT:** Bitte verwenden Sie das mit diesem Monitor gelieferte Netzkabel gemäß der folgenden Tabelle. Setzen Sie sich mit NEC in Verbindung, wenn der Monitor ohne Netzkabel geliefert wurde. In allen anderen Fällen ist das Netzkabel zu verwenden, dessen Stecker der am Aufstellort vorhandenen Steckdose entspricht. Das kompatible Netzkabel eignet sich für die an der Steckdose anliegende Netzspannung und wurde gemäß den Sicherheitsnormen des Landes zugelassen, in dem das Gerät erworben wurde.

Dieses Gerät ist für die Verwendung mit einem Netzkabel vorgesehen, dessen Schutzerdungsstift an Masse anliegt. Ist das Netzkabel nicht geerdet, besteht das Risiko eines Stromschlags. Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel ordnungsgemäß geerdet ist.

Steckertyp	Nordamerika	Europäisch (Kontinent)	Großbritannien	Chinesisch	Japanisch
Steckerform					
Region	USA/Kanada	EU	Großbritannien	China	Japan
Spannung	120*	230	230	220	100

\* Verwenden Sie beim Einsatz des 125-240-V-Wechselstromnetzteils für diesen Monitor ein Netzkabel, das den Anschlusswerten der Netzsteckdose entspricht.

**HINWEIS:** Für dieses Produkt werden Kundendienstleistungen nur in dem Land angeboten, in dem Sie es gekauft haben.

- Dieses Produkt ist primär für die Verwendung als informationstechnisches Gerät für den Einsatz im Büro- und Wohnbereich konzipiert.
- Das Produkt wurde zum Anschluss an einen Computer konzipiert, nicht zur Anzeige von Fernseh- und Funk-Signalen.



# Sicherheitsvorkehrungen, Pflege und Einsatzempfehlungen

## Sicherheitsvorkehrungen, Pflege und Einsatzempfehlungen

BEACHTEN SIE ZUR ERZIELUNG OPTIMALER LEISTUNG DIE FOLGENDEN HINWEISE ZUM EINRICHTEN UND NUTZEN DES MULTIFUNKTIONSMONITORS:

- **ÖFFNEN SIE DEN MONITOR NICHT.** Es befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Inneren. Das Öffnen oder Abnehmen der Abdeckungen kann zu gefährlichen Stromschlägen führen und birgt weitere Risiken. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten von qualifizierten Wartungstechnikern durchführen.
- Vermeiden Sie es, das Netzkabel zu knicken, zu quetschen oder anderweitig zu beschädigen.
- Legen Sie keine schweren Objekte auf das Netzkabel. Beschädigungen des Kabels können zu Stromschlägen oder Feuer führen.
- Das Netzkabel muss in Ihrem Land zugelassen sein und den gültigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. (In Europa muss z. B. Typ H05VV-F 3G mit einem Querschnitt von 0,75 mm<sup>2</sup> verwendet werden).
- Verwenden Sie in Großbritannien für diesen Monitor ein BS-zugelassenes Netzkabel mit angeformtem Stecker. Der Stecker muss mit einer schwarzen Sicherung (5 A) ausgestattet sein.
- Durch Ziehen des Netzkabelsteckers kann das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Der Monitor muss in der Nähe einer Steckdose aufgestellt werden, die leicht zugänglich ist.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Gehäuse gelangen, und stellen Sie den Monitor in trockenen Räumen auf.
- Führen Sie keinesfalls Objekte in die Gehäuseschlitze ein, da spannungsführende Teile berührt werden können, was zu schmerzhaften oder gefährlichen Stromschlägen, zu Feuer oder zu Beschädigungen des Geräts führen kann.
- Stellen Sie dieses Produkt nicht auf wackelige oder instabile Flächen, Wagen oder Tische, da der Monitor fallen und dabei schwer beschädigt werden könnte.
- Montieren Sie den Bildschirm nicht für einen längeren Zeitraum auf dem Kopf, da dies dauerhafte Schäden verursachen kann.
- Verwenden Sie den Monitor nicht im Freien.
- Seien Sie vorsichtig, wenn das Glas zerbrochen ist.
- Dieser Monitor ist mit Kühlungslüftern ausgestattet. Zur Gewährleistung einer zuverlässigen Funktion und langen Lebensdauer dieses Produkts dürfen die Belüftungsöffnungen am Monitor nicht verdeckt werden.
- Berühren Sie die Flüssigkristalle nicht, wenn der Monitor oder das Glas zerbrochen ist.
- Achten Sie auf ausreichende Luftzufuhr, damit die entstehende Wärme abgeführt werden kann.
- Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, und stellen Sie den Monitor nicht neben Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Monitor.
- Transportieren Sie den Monitor vorsichtig. Bewahren Sie die Verpackung für spätere Transporte auf.
- Wenn der Kühlungslüfter ständig in Betrieb ist, sollten die Belüftungsöffnungen mindestens einmal im Monat gereinigt werden.

- Um die zuverlässige Funktion des Monitors sicherzustellen, reinigen Sie bitte mindestens einmal im Jahr die Belüftungsöffnungen auf der Rückseite des Gehäuses von Verunreinigungen und Staub.
- Wenn Sie ein LAN-Kabel verwenden, stellen Sie über Kabel mit eventuell zu hoher Spannung keine Verbindung zu einem Peripheriegerät her.
- Verwenden Sie den Monitor nicht in heißen, feuchten, staubigen oder öligen Bereichen.
- Verwenden Sie den Monitor nicht in Umgebungen mit starken Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen, und stellen Sie ihn nicht direkt im kalten Luftstrom einer Klimaanlage auf. Diese Bedingungen können die Lebensdauer des Monitors beeinträchtigen oder zu Kondensation führen. Wenn Kondensation aufgetreten ist, ziehen Sie das Netzkabel des Monitors ab, und verwenden Sie den Monitor erst wieder, nachdem die Kondensation verdunstet ist.

### Anschluss an einen Fernseher\*

- Das Kabelverteilersystem muss insbesondere gemäß dem Abschnitt 820.93, Grounding of Outer Conductive Shield of a Coaxial Cable (Erdung der Außenabschirmung bei Koaxialkabeln) der NEC-Vorschriften (National Electrical Code) geerdet sein.
- Die Abschirmung des Koaxialkabels sollte mit der Erdung des Gebäudes verbunden werden.

Unter den folgenden Bedingungen müssen Sie den Monitor sofort vom Stromnetz trennen und sich mit einem qualifizierten Wartungstechniker in Verbindung setzen:

- Das Netzkabel oder der Netzstecker ist beschädigt.
- Flüssigkeit wurde über den Monitor gegossen, oder Gegenstände sind in das Gehäuse gefallen.
- Der Monitor wurde Regen oder Wasser ausgesetzt.
- Der Monitor wurde fallen gelassen, oder das Gehäuse wurde beschädigt.
- Wenn Sie strukturelle Schäden feststellen, wie Risse oder ein untypisches Schwanken.
- Der Monitor arbeitet trotz Beachtung der Bedienungsanleitung nicht ordnungsgemäß.

## Einsatzempfehlungen

### Ergonomie

Wir empfehlen folgendes Vorgehen, um eine ergonomisch optimale Arbeitsumgebung einzurichten:

- Optimale Leistung des Monitors wird erst nach ca. 20 Minuten Aufwärmzeit erzielt. Vermeiden Sie die längerfristige Wiedergabe gleichbleibender Muster auf dem Bildschirm, um Bildschatten zu vermeiden.
- Entspannen Sie Ihre Augen regelmäßig, indem Sie ein Objekt fokussieren, das sich in einer Entfernung von mindestens 1,5 m befindet. Blinzeln Sie häufig.
- Stellen Sie den Monitor in einem 90°-Winkel zu Fenstern und anderen Lichtquellen auf, um Blendung und Reflexionen zu verhindern.
- Stellen Sie Helligkeit und Kontrast des Monitors mit den entsprechenden Steuerungen ein, um die Lesbarkeit zu optimieren.
- Lassen Sie Ihre Augen regelmäßig untersuchen.

\* Das von Ihnen gekaufte Produkt enthält diese Funktion evtl. nicht.

- Verwenden Sie bei Standardeingangssignalen die voreingestellten Größen- und Positionseinstellungen.
- Verwenden Sie die vordefinierten Farbeinstellungen.
- Verwenden Sie Signale ohne Zeilensprung (Non-Interlaced).
- Verwenden Sie die Primärfarbe Blau nicht auf einem dunklen Hintergrund. Dies beeinträchtigt die Lesbarkeit und kann aufgrund des geringen Kontrasts zu starker Ermüdung der Augen führen.
- Geeignet für Unterhaltungszwecke in Umgebungen mit kontrollierter Beleuchtung, um störende Bildschirm Spiegelungen zu vermeiden.

#### **Reinigen des LCD-Bildschirms**

- Wenn das LCD-Panel staubig ist, wischen Sie sie vorsichtig mit einem weichen Tuch ab.
- Reinigen Sie die Oberfläche des LCD-Monitors mit einem fusselreifen, weichen Tuch. Verwenden Sie weder Reinigungsmittel noch Glasreiniger!
- Verwenden Sie zum Reinigen des LCD-Bildschirms keine harten oder kratzenden Materialien.
- Üben Sie keinen Druck auf die LCD-Paneloberfläche aus.
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger, da sie zur Beschädigung oder Verfärbung der Oberfläche des LCD-Panels führen können.

#### **Reinigen des Gehäuses**

- Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Wischen Sie das Gehäuse vorsichtig mit einem weichen Tuch ab.
- Reinigen Sie das Gehäuse zunächst mit einem mit neutralem Reinigungsmittel und Wasser getränkten Tuch, und wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.

**HINWEIS:** Verwenden Sie zum Reinigen NIEMALS Benzol, Verdünner, alkalische oder alkoholhaltige Lösungsmittel, Glasreiniger, Wachs, Politur, Waschmittel oder Insektizide. Gummi oder Vinyl sollten nicht über längere Zeit mit dem Gehäuse in Berührung sein. Diese Flüssigkeiten und Materialien können dazu führen, dass die Farbe beeinträchtigt wird und reißt oder abblättert.

# Installation

Den Kartoninhalt entnehmen Sie bitte der ausgedruckten Auflistung des Verpackungsinhalts, die der Verpackung beiliegt.

*Dieses Gerät kann ohne tragenden Monitorfuß oder anderes stützendes Montagezubehör nicht benutzt oder installiert werden. Es wird dringend empfohlen, die korrekte Anbringung von einer erfahrenen, von NEC autorisierten Servicekraft vornehmen zu lassen. Bei Nichteinhaltung der NEC-Standard-Montageanleitungen kann es zu Schäden am Gerät oder Verletzungen des Benutzers kommen. Die Produkthaftung deckt durch unsachgemäße Installation entstandene Schäden nicht ab. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zum Erlöschen Ihres Garantieanspruchs führen.*

## Montage

### Für Kunden:

#### ⚠ VORSICHT

Bringen Sie den Monitor NICHT selbst an. Es wird dringend empfohlen, den Monitor von einem geschulten, qualifizierten Techniker sachgemäß anbringen zu lassen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, der Ihnen möglicherweise qualifizierte Techniker empfehlen kann. Der Kunde ist bei der Anbringung an einer Wand oder einer Decke für die Beauftragung eines qualifizierten Technikers verantwortlich.

### Wartung

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob sich die Halterung löst; überprüfen Sie die Halterung regelmäßig auf lockere Schrauben, Verformungen oder andere Probleme. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Servicetechniker.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Anbringungsort auf Schäden oder Schwachstellen, die sich mit der Zeit einstellen können.

Decken Sie die Belüftungsöffnungen NICHT durch Montagezubehör oder anderes Zubehör ab.

### Für qualifizierte NEC-Techniker:

#### Stabilitätsrisiko.

Das Gerät kann herunterfallen und schwere Verletzungen oder Tod verursachen. Um Verletzungen zu vermeiden, muss dieses Gerät gemäß den Installationsanweisungen sicher am Boden/an der Wand befestigt werden.

Prüfen Sie sorgfältig die Umgebung, in der der Monitor angebracht werden soll. Nicht alle Wände oder Decken sind stabil genug, um das Gewicht des Monitors zu tragen. Das Gewicht dieses Monitors ist in den technischen Daten aufgeführt (siehe „P654Q“ auf [Seite 72](#) und „P754Q“ auf [Seite 73](#)). Die Produktgarantie deckt durch unsachgemäße Anbringung, Renovierung/Umbau oder höhere Gewalt entstandene Schäden nicht ab. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlungen kann zum Erlöschen Ihres Garantieanspruchs führen.

Für einen sicheren Halt verwenden Sie mindestens zwei Bügel zur Befestigung des Geräts. Befestigen Sie das Gerät an mindestens zwei Punkten.

## Bei der Anbringung an einer Wand oder Decke beachten Sie bitte Folgendes

#### ⚠ VORSICHT

- NEC empfiehlt die Verwendung von Montageverbindungen, die dem UL1678-Standard für Nordamerika entsprechen.

- NEC empfiehlt dringend, Schrauben der Größe M8 (Länge von 15–17 mm + Dicke des Bügels und der Unterlegscheiben) zu verwenden.

Wenn Sie Schrauben verwenden, die länger als 15–17 mm sind, prüfen Sie die Tiefe der Bohrung. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 1125 – 1375 N•cm). Die Bohrung im Bügel muss kleiner als  $\varnothing 10$  mm sein.

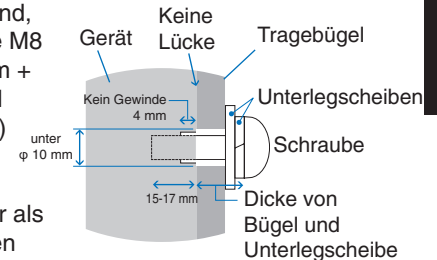
- Prüfen Sie vor der Anbringung die Installationsumgebung, um sicherzustellen, dass sie dem Gewicht des Geräts standhält und das Gerät vor Beschädigung geschützt ist.
- Ausführliche Hinweise finden Sie in der Anleitung, die der Halterung beiliegt.
- Vergewissern Sie sich, dass zwischen dem Monitor und der Halterung keine Lücke vorhanden ist.

**HINWEIS:** Bei der Verwendung in einer Videowand über einen längeren Zeitraum können sich die Monitore aufgrund der Temperaturänderungen leicht ausdehnen. Es empfiehlt sich, zwischen angrenzenden Monitorkanten einen Spalt von mehr als einem Millimeter vorzusehen.

- **⚠ VORSICHT:** Üben Sie beim Aufstellen keinen Druck auf die LCD-Bildschirmoberfläche aus. Der Monitor darf an keiner Stelle gedrückt oder geschoben werden. Lehnen Sie sich nicht auf den Monitor. Dies kann zu Verformungen oder Beschädigungen des Monitors führen.

- Um zu verhindern, dass sich der Monitor von der Wand oder Decke löst, empfiehlt NEC dringend, ein Sicherungskabel zu verwenden.
- Montieren Sie den Monitor an einer Stelle der Wand oder Decke, die stabil genug ist, um ihn zu tragen.
- Bereiten Sie den Monitor mit Montagezubehör wie Haken, Ringschraube oder Befestigungsteilen vor, und sichern Sie ihn dann mit einem Kabel. Das Sicherungskabel darf nicht straff sitzen.
- Hängen Sie den Monitor nicht ausschließlich mithilfe des Sicherungskabels auf. Der Monitor muss ordnungsgemäß montiert werden.
- Vergewissern Sie sich vor der Montage, dass das Montagezubehör stabil genug ist, um den Monitor zu tragen.

**⚠ VORSICHT:** Wenn Sie die Griffe für das Sicherungskabel verwenden, lesen Sie bitte den Abschnitt **Griffe für Sicherungskabel** auf der nächsten Seite.



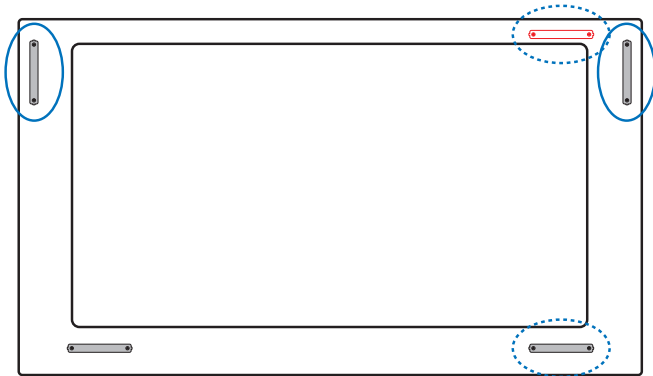
## Griffe für Sicherungskabel

—: Werkseitige Einbaulage.

—: Alternativposition.

**Durchgezogener Strich:** Einbaulage der Griffe für das Sicherungskabel im Querformat.

**Gepunkteter Strich:** Einbaulage der Griffe für das Sicherungskabel im Hochformat.



## Anbringungsort

- Die Wand bzw. Decke muss fest genug sein, um dem Gewicht des Monitors und des Montagezubehörs standzuhalten.
- Bringen Sie das Gerät NICHT an Stellen an, wo es durch den Zusammenstoß mit einer Tür oder einem Tor beschädigt werden kann.
- Bringen Sie das Gerät NICHT in stark vibrierenden und staubigen Umgebungen an.
- Bringen Sie den Bildschirm NICHT nahe der Stelle an, an der die Hauptstromleitung in das Gebäude eintritt.
- Bringen Sie den Monitor NICHT so an, dass andere leicht nach dem Gerät und der Halterung greifen und sich daran festhalten können.
- Achten Sie auf ausreichende Luftzufuhr, oder sorgen Sie für Klimatisierung am Monitor und an der Halterung, damit die entstehende Wärme abgeführt werden kann.

## Anbringung an der Decke

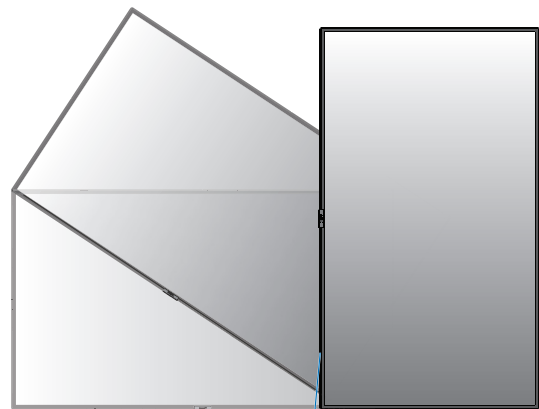
- Vergewissern Sie sich, dass die Decke stabil genug ist, um das Gewicht des Geräts und der Halterung auf Dauer und auch im Fall von Erdbeben, unerwarteten Vibrationen und anderen externen Krafteinwirkungen zu halten.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an einem soliden Teil der Deckenkonstruktion angebracht wird, wie zum Beispiel einem Stützpfiler. Sichern Sie den Monitor mit Schrauben, Federscheiben, Unterlegscheibe und Mutter.
- Bringen Sie das Gerät NICHT in Bereichen an, die keine stützende interne Struktur besitzen. Verwenden Sie für die Anbringung KEINE Holzschrauben oder Ankerschrauben. Bringen Sie das Gerät NICHT an der Decke oder an Anhängervorrichtungen an.

## Wartung

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob sich die Halterung löst; überprüfen Sie die Halterung regelmäßig auf lockere Schrauben, Verformungen oder andere Probleme. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an das zuständige Servicepersonal.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Montagestelle auf Schäden oder Schwachstellen, die sich mit der Zeit einstellen können.

## Ausrichtung

- Wenn Sie den Monitor im Hochformat verwenden, sollte er im Uhrzeigersinn gedreht werden, sodass die linke Seite zur oberen Seite wird und sich die rechte Seite am unteren Rand befindet. Damit stellen Sie die ordnungsgemäße Belüftung sicher und verlängern die Lebensdauer des Monitors. Eine unzureichende Belüftung kann die Lebensdauer des Monitors verkürzen.



LED-Anzeige

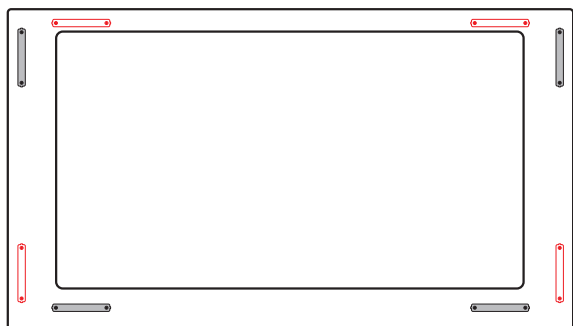


## Ändern der Einbaulage der Griffe

: Werkseitige Einbaulage.

: Alternativposition.

**⚠ VORSICHT:** Für den Transport sind mindestens vier Griffe erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass die Griffe mit den vorher herausgedrehten Schrauben befestigt werden. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 139–189 N•cm)

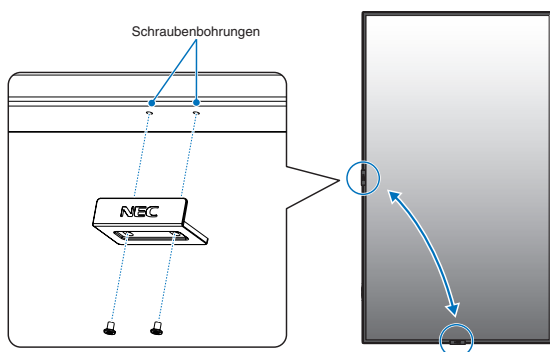


## Wechseln der Position des NEC-Emblems

Bei der Verwendung des Monitors im Hochformat kann die Position des NEC-Emblems gewechselt werden.

Entfernen des Emblems: Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie das Emblem ab.

Anbringen des Emblems: Stellen Sie sicher, dass sich die Schraubenbohrungen im Emblem mit den Schraubenbohrungen in der Frontblende decken. Fixieren Sie das Emblem mit den dafür vorgesehenen Schrauben. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 30–40 N•cm).



**⚠ VORSICHT:** Verwenden Sie keine andere Schraube, um das Emblem zu fixieren.

## Anbringen von Montagezubehör

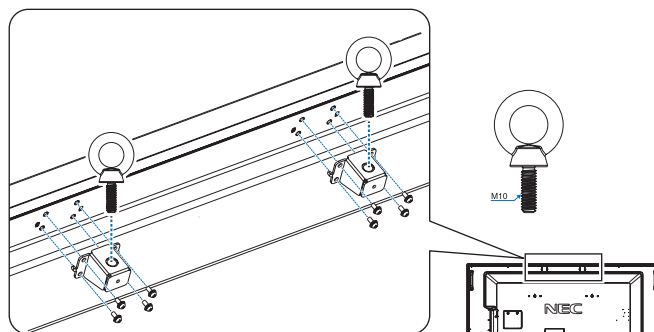
Der Monitor ist zur Verwendung mit dem VESA-Montagesystem konzipiert.

### 1. Ringschrauben (nicht mitgeliefert) zur Montage befestigen

Dieses Modell ist zur Unterstützung bei der Montage mit aufsetzbaren Ringschrauben ausgestattet.

- Bauen Sie die Halter für die Ringschrauben mit den mitgelieferten Schrauben an. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 139–189 N•cm)
- Drehen Sie die Ringschrauben in die entsprechenden Bohrungen in den Haltern ein (siehe Abbildung).
- Vergewissern Sie sich, dass die Ringschrauben fest angezogen sind.
- Um den Monitor in die richtige Position zu bringen, verwenden Sie die den Ringschrauben beigefügte Hebevorrichtung.

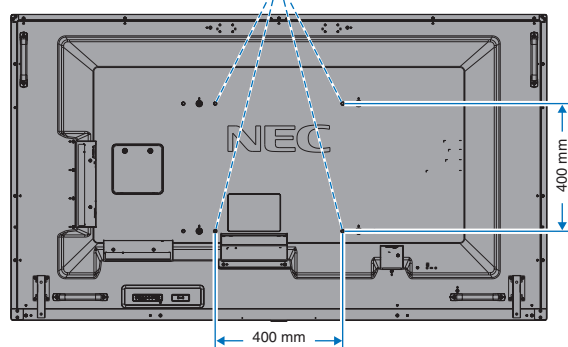
**⚠ VORSICHT: KEINESFALLS** den Monitor ausschließlich mithilfe der Ringschrauben aufhängen. Die Ringschrauben sind nur zur vorübergehenden Nutzung vorgesehen.



### 2. Montagezubehör anbringen

Achten Sie darauf, dass Sie den Monitor beim Anbringen des Zubehörs nicht kippen.

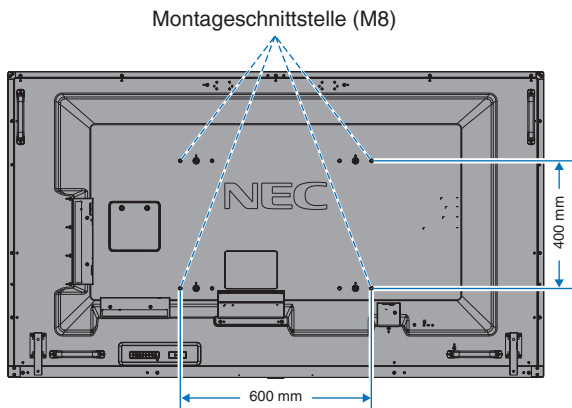
VESA-Montageadapter (M8)



Montagezubehör kann an den Monitor angebracht werden, wenn dieser mit der Vorderseite nach unten liegt. Bevor Sie den Monitor mit der Vorderseite nach unten ablegen, legen Sie stets ein weiches Tuch auf den Tisch, z. B. eine Decke, die größer als der Monitor ist. So vermeiden Sie Kratzer auf dem LCD-Panel. Stellen Sie sicher, dass sich nichts auf dem Tisch befindet, was den Monitor beschädigen kann.

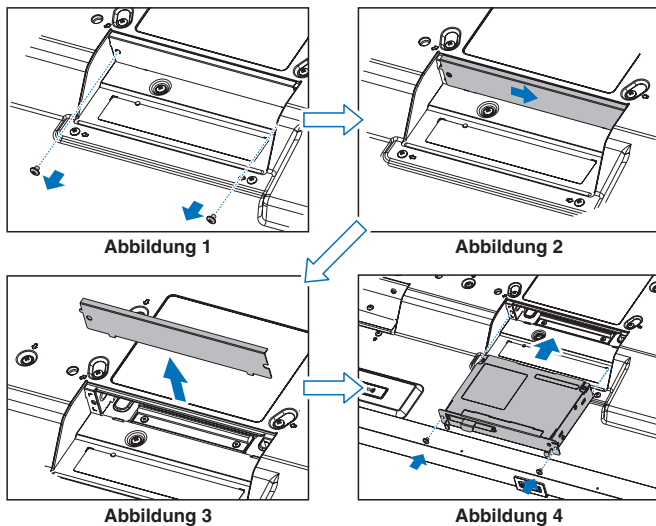
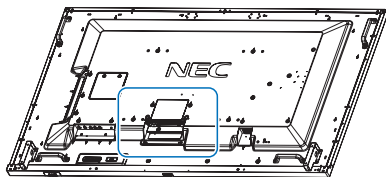
**HINWEIS:** Legen Sie den Monitor vor der Montage mit dem Bildschirm nach unten auf eine ebene Fläche, die größer als der Bildschirm ist. Nutzen Sie einen stabilen Tisch, der das Gewicht des Monitors sicher tragen kann.

**HINWEIS:** Für die Montage können 600-mm-/400-mm-Bohrungen verwendet werden.



### 3. Einbauen einer Zusatzplatine

1. Schalten Sie den Hauptschalter aus.
2. Legen Sie den Monitor mit der Vorderseite nach unten auf die Schutzfolie.  
**HINWEIS:** Legen Sie den Monitor auf einer ebenen Fläche mit ausreichend Platz ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Steckplatzes, indem Sie die Schrauben lösen (**Abbildung 1**), die Abdeckung nach rechts schieben (**Abbildung 2**) und die Abdeckung nach oben abheben (**Abbildung 3**).



4. Setzen Sie die Zusatzplatine in den Monitor ein, und fixieren Sie sie mit den herausgedrehten Schrauben (**Abbildung 4**).

**HINWEIS:** Wenden Sie sich an Ihren Händler, um eine Liste der verfügbaren Zusatzplatinen für Ihren Monitor zu erhalten.  
Wenden Sie keine Gewalt an, um die Zusatzplatine an ihren Platz zu drücken, bevor Sie diese mit Schrauben fixieren.  
Achten Sie darauf, die Platine in der vorgeschriebenen Ausrichtung in den Steckplatz einzuführen.

**⚠ VORSICHT:** Vergewissern Sie sich, dass die Zusatzplatine mit den vorher herausgedrehten Schrauben fixiert ist. Andernfalls kann die Zusatzplatine herausfallen, was zu Verletzungen führen kann.

(Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 139–189 N•cm).

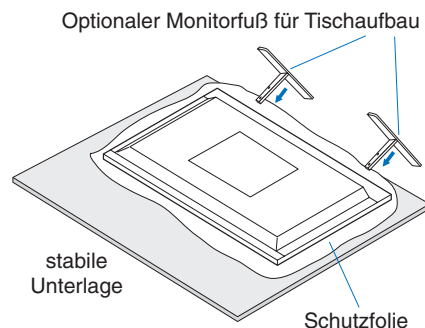
### 4. Anbringen und Entfernen des optionalen Standfußes

**⚠ VORSICHT:** Für den An- und Abbau des Standfußes sind mindestens vier Personen erforderlich.

Folgen Sie den zusammen mit dem Standfuß oder der Halterung gelieferten Installationsanweisungen. Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Vorrichtungen.

**HINWEIS:** Verwenden Sie NUR die Schrauben, die im Lieferumfang des optionalen Standfußes enthalten sind.

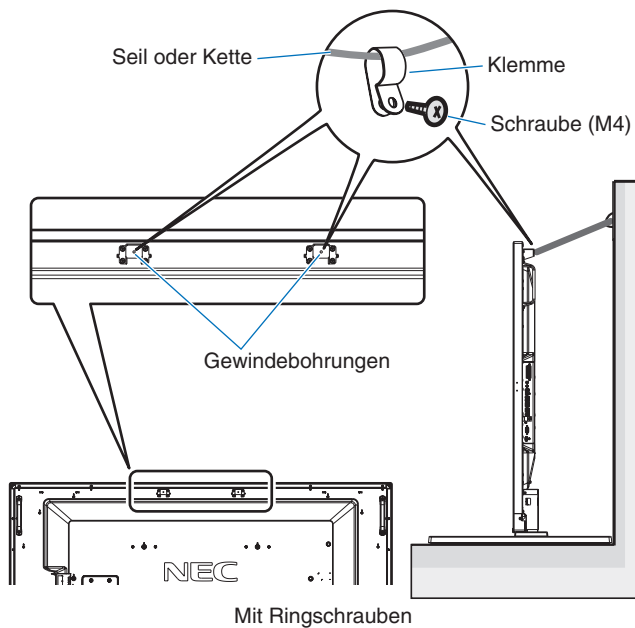
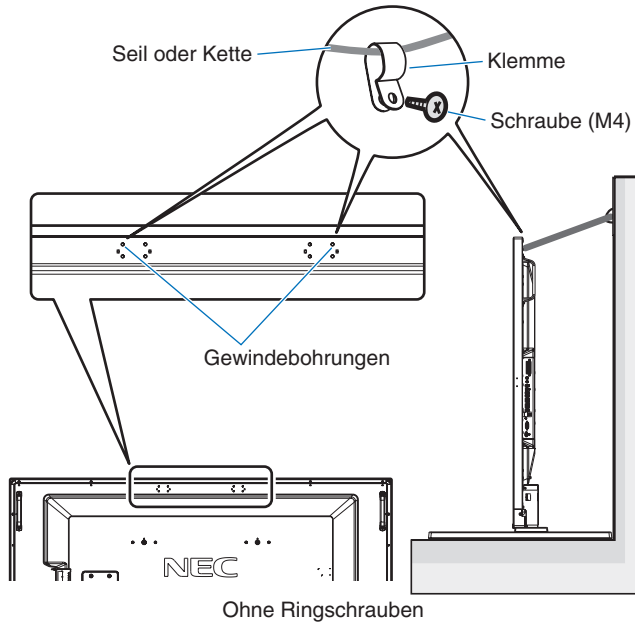
Achten Sie bei der Montage des LCD-Monitorfußes darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.



**HINWEIS:** Montieren Sie den Fuß in Richtung der auf der Oberfläche des Fußes eingepprägten Pfeilmarkierung. Verwenden Sie das Modell ST-801.

## 5. Kippen verhindern

Wenn Sie den Bildschirm zusammen mit dem optionalen Standfuß verwenden, befestigen Sie den LCD-Monitor mit einer ausreichend stabilen Kette oder einem Seil an einer Wand, die bzw. das dem Gewicht des Monitors standhält, damit der Monitor nicht herunterfällt. Befestigen Sie das Seil oder die Kette mit den Klemmen und Schrauben am Monitor, die mit dem optionalen Standfuß für den Tischaufbau geliefert werden.

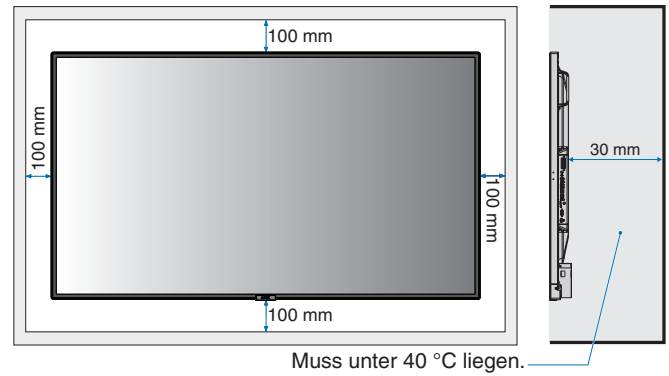


Bevor Sie den LCD-Monitor an der Wand anbringen, stellen Sie sicher, dass die Wand dem Gewicht des Monitors standhält.

Stellen Sie sicher, dass Sie das Seil oder die Kette von der Wand entfernen, bevor Sie den LCD-Monitor verschieben.

## 6. Belüftungsanforderungen

Wenn das Gerät in einem geschlossenen Bereich oder einer Vertiefung montiert wird, sorgen Sie dafür, dass die Wärme entweichen kann, indem Sie entsprechenden Abstand zwischen dem Monitor und seiner Umgebung lassen.

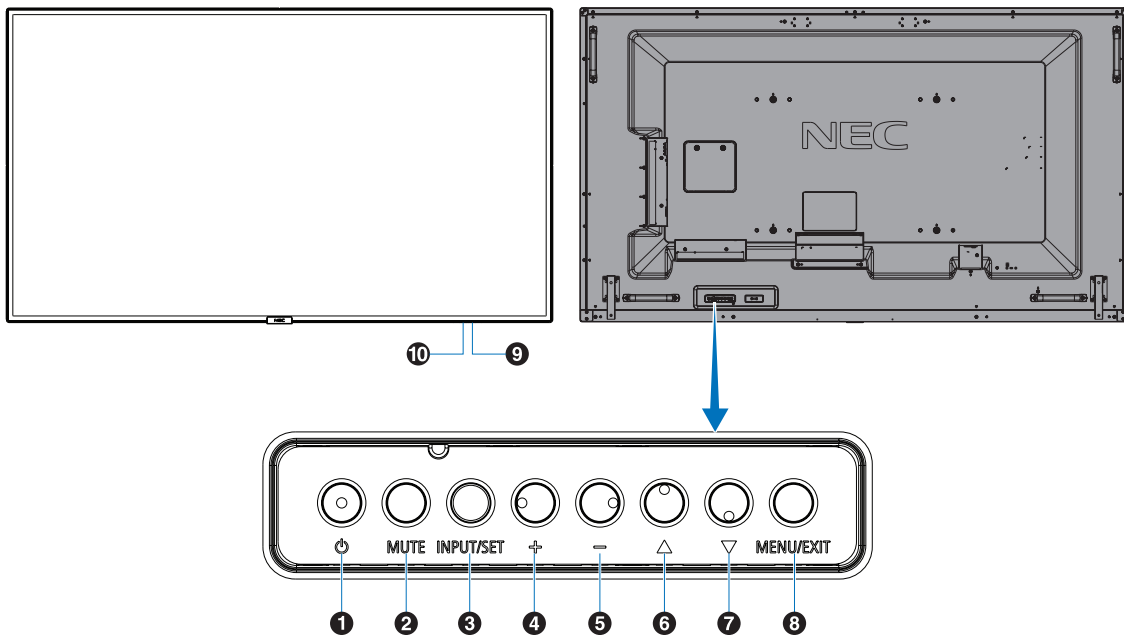


Achten Sie auf ausreichende Luftzufuhr oder sorgen Sie für Klimatisierung am Monitor und an der Halterung, damit die entstehende Wärme abgeführt werden kann, insbesondere, wenn Sie mehrere Monitore über- bzw. nebeneinander installieren.

**HINWEIS:** Die Klangqualität der internen Lautsprecher fällt je nach Raumakustik unterschiedlich aus.

# Die Teile und ihre Funktionen

## Bedienfeld



### 1 Netztaaste (⏻)

Schaltet den Monitor ein bzw. in den Standby-Modus.  
Siehe auch [Seite 20](#).

### 2 Taaste „Stummschalten“ (MUTE)

Schaltet die Stummschaltung ein bzw. aus.

### 3 Taaste „Eingabe/Speichern“ (INPUT/SET)

EINGABE: Durchläuft die verfügbaren Eingabequellen, wenn das OSD-Menü deaktiviert ist. [DisplayPort1], [DisplayPort2], [HDMI1], [HDMI2], [HDMI3], [MP], [OPTION\*], [C MODULE]\*<sup>1</sup>. Dies sind die verfügbaren Eingänge mit deren werkseitig eingestellten Namen.

**HINWEIS:** MP ist die Abkürzung für „Media-Player“.

SET: Dient als Taaste zum Festlegen einer Auswahl, wenn das OSD-Menü (On Screen Display) geöffnet ist.

\*: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

\*<sup>1</sup>: Dieser Eingang ist verfügbar, wenn die optionale Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind.

### 4 Plustaste (+)

Wenn das OSD-Menü deaktiviert ist, erhöht diese Taaste die Lautstärke.

Verschiebt beim Navigieren durch die Optionen des OSD-Menüs den hervorgehobenen Bereich nach rechts.

Dient als Taaste (+) und erhöht die Einstellung einer OSD-Menüoption, nachdem diese mit der Taaste SET ausgewählt wurde.

### 5 Minustaste (-)

Wenn das OSD-Menü deaktiviert ist, reduziert diese Taaste die Lautstärke.

Verschiebt beim Navigieren durch die Optionen des OSD-Menüs den hervorgehobenen Bereich nach links.

Dient als Taaste (-) und verringert die Einstellung einer OSD-Menüoption, nachdem diese mit der Taaste SET ausgewählt wurde.

### 6 Taaste „Auf“ (▲)

Aktiviert das OSD-Menü, wenn es deaktiviert ist.  
Dient als Taaste ▲, mit der Sie die Markierung im OSD-Menü aufwärts zum gewünschten Element verschieben können.

### 7 Taaste „Ab“ (▼)

Aktiviert das OSD-Menü, wenn es deaktiviert ist.  
Dient als Taaste ▼, mit der Sie die Markierung im OSD-Menü abwärts zum gewünschten Element verschieben können.

### 8 Taaste „Menü/Beenden“ (MENU/EXIT)

Aktiviert das OSD-Menü, wenn es deaktiviert ist.  
Fungiert als Taaste „Zurück“ innerhalb des OSD, um zurück zum vorherigen OSD-Menü zu wechseln.  
Fungiert als Taaste „BEENDEN“, um das OSD aus dem Hauptmenü heraus zu schließen.

### 9 Fernbedienungssensor und Betriebsanzeige

Empfängt das Signal der Fernbedienung. Siehe auch [Seite 14](#).  
Leuchtet blau, wenn der LCD-Monitor betriebsbereit ist\*.

Blinkt abwechselnd grün und gelb, wenn die Funktion ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN aktiviert ist\*<sup>1</sup>.

Wenn innerhalb des Monitors ein Komponentenfehler erkannt wird, blinkt die LED rot oder in einem rot-blauen Muster.

\* Sofern AUS unter BETRIEBSANZEIGE ausgewählt ist (siehe [Seite 43](#)), leuchtet die LED nicht, wenn der LCD-Monitor betriebsbereit ist.

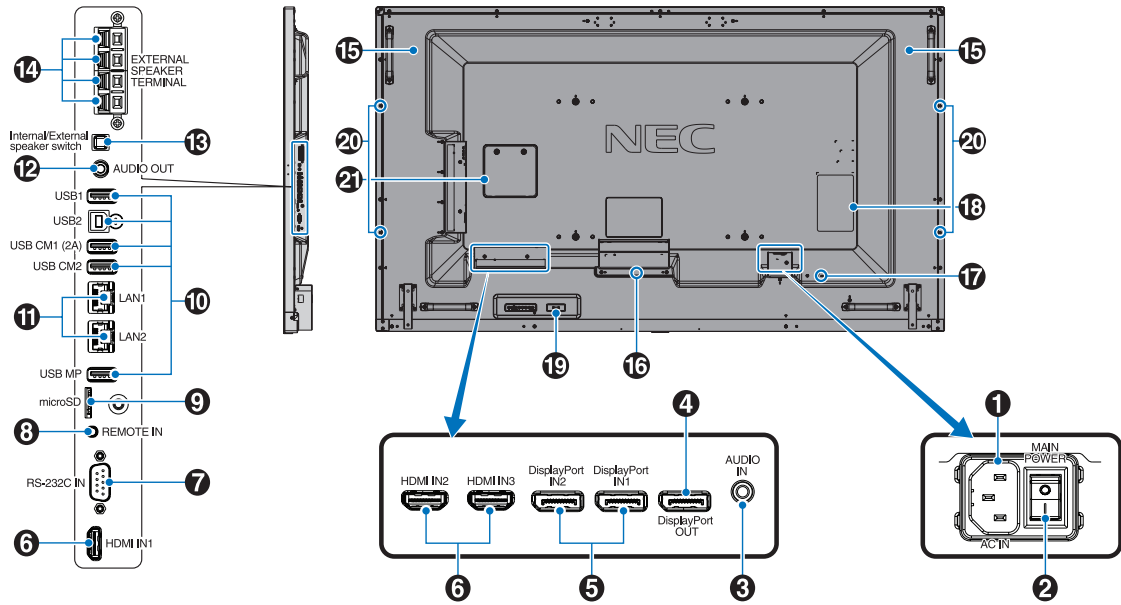
\*<sup>1</sup> Wenn AUS für ZEITPLANANZEIGE festgelegt ist (siehe [Seite 43](#)), blinkt die LED nicht.

**HINWEIS:** Weitere Informationen finden Sie unter BETRIEBSANZEIGE (siehe [Seite 43](#)).

### 10 Raumlichtsensor

Ermittelt die Umgebungshelligkeit und bewirkt so eine automatische Anpassung an die Backlight-Einstellung.  
Dies führt zu entspannterem Sehen. Decken Sie diesen Sensor nicht ab. Siehe [Seite 43](#).

# Anschlüsse



## 1 Wechselstromeingang (AC IN)

Hier wird das mitgelieferte Netzkabel angeschlossen.

## 2 Hauptnetzschalter

Schalter zum Ein- und Ausschalten der Netzspannung.

## 3 Audio IN

Eingang für Audiosignale von externen Geräten wie etwa einem Computer oder einem Player.

## 4 DisplayPort OUT

Ausgabe von DisplayPort-Signalen von DisplayPort IN1. Sie können mehrere Monitore anschließen, indem Sie diese über DisplayPort verketteten. Siehe MEHRFACHANZEIGE (Seite 39) und „VIDEO OUT“ (Seite 68).

## 5 DisplayPort IN1/IN2

Für den Eingang von DisplayPort-Signalen.

## 6 HDMI IN1/IN2/IN3

Eingang für digitale HDMI-Signale.

## 7 RS-232C IN (D-SUB-Anschluss, 9-polig)

Verbinden Sie den RS-232C-Eingang mit externen Geräten (wie z. B. einem PC), um die RS-232C-Funktionen zu steuern.

## 8 Remote IN

Zum Verwenden der optionalen Sensoreinheit muss diese an den Monitor angeschlossen werden.

**HINWEIS:** Verwenden Sie diesen Anschluss nur, wenn dies explizit angegeben wird.

## 9 Steckplatz für microSD-Karte

microSD-Speicherkartenleser zur Verwendung mit dem Media-Player (siehe Seite 23).

Weitere Informationen zum Anbauen der Abdeckung für den Steckplatz der microSD-Karte finden Sie unter „Anbauen der Abdeckung für den Steckplatz der microSD-Karte“ (siehe Seite 23).

## 10 USB-Anschluss

USB1: Downstream-Anschluss (USB Typ A). Zum Anschließen von USB-Geräten.

USB2: Upstream-Anschluss (USB Typ B). Zum Anschließen von externen Geräten, z. B. einem Computer. Verwenden Sie diesen Anschluss, wenn Sie den Monitor von einem externen Gerät steuern möchten.

USB CM1 (2 A): Anschluss für Stromversorgung.

USB CM2\*: Serviceanschluss. Bitte schließen Sie hier keine Geräte an.

\* Die USB-Funktion ist verfügbar, wenn die optionale Schnittstellenplatte für das Raspberry Pi-Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind.

USB MP: Leser für USB-Speichergeräte für die Verwendung mit dem Media-Player. Siehe Seite 22. Dieser Anschluss dient für zukünftige Softwareaktualisierungen. Zur Nutzung des Media-Players schließen Sie ein USB-Speichergerät an diesen Anschluss an (siehe Seite 19). MP ist die Abkürzung für „Media-Player“.

## 11 LAN-Anschluss 1/2 (RJ-45)

Stellen Sie eine Verbindung mit dem LAN her, um den Monitor über das Netzwerk zu verwalten und zu steuern. Siehe Seite 48 und Seite 51.

**HINWEIS:** Nutzen Sie primär den Anschluss LAN1.

## 12 Audio OUT

Für die Ausgabe von Audiosignalen von den Eingängen AUDIO IN, DisplayPort und HDMI an ein externes Gerät (Stereoreceiver, Verstärker usw.).

**HINWEIS:** Dieser Anschluss ist kein Kopfhöreranschluss.

## 13 Umschalter für interne/externe Lautsprecher

: Interner Lautsprecher : Externer Lautsprecher

**HINWEIS:** Schalten Sie den Monitor aus, bevor Sie den Umschalter für den internen/externen Lautsprecher betätigen.

#### **14 Anschluss für externe Lautsprecher**

Zur Ausgabe von Audiosignalen.

Der rote Anschluss ist der Pluspol (+).

Der schwarze Anschluss ist der Minuspol (-).

**HINWEIS:** Dieser Lautsprecheranschluss ist für 2 Lautsprecher à 15 W (8 Ohm) konzipiert.

#### **15 Interner Lautsprecher**

#### **16 Steckplatz für Zusatzplatine**

Steckplatz für die Installation einer Zusatzplatine vom Typ „Slot 2“. Siehe [Seite 8](#).

**HINWEIS:** Eine Liste der erhältlichen Zusatzplatinen können Sie von Ihrem Händler beziehen.

#### **17 Schlitz für Diebstahlsicherung**

Dieser Schlitz ist für eine Diebstahlsicherung vorgesehen, die kompatibel mit Drahtseilen und anderer Ausrüstung von Kensington ist.

Informationen zu den Produkten finden Sie auf der Kensington-Website.

#### **18 Typenschild**

#### **19 Intelligenter Drahtlos-Datensensor**

Sensor für die Drahtlos-Übertragung von Informationen und Einstellungen an den Monitor.

#### **20 Montageöffnungen für optionale Lautsprecher**

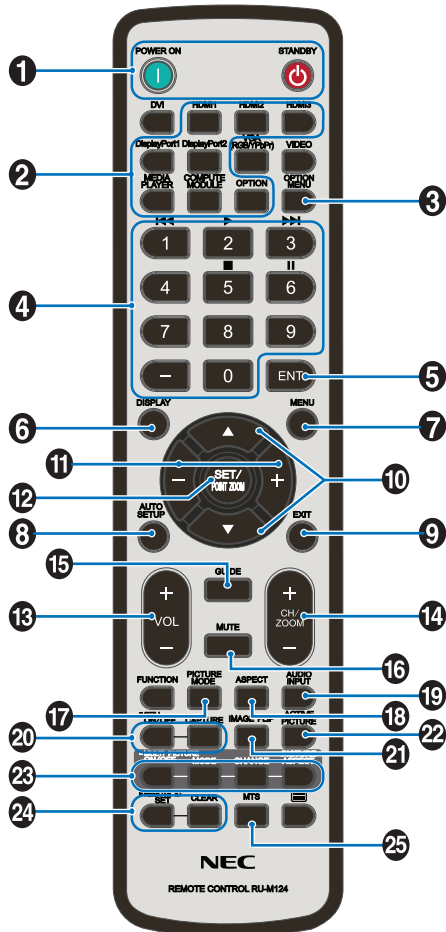
**HINWEIS:** Eine Liste der kompatiblen Lautsprecher können Sie von Ihrem Händler beziehen.

#### **21 Steckplatz für Raspberry Pi-Rechnermodul**

Steckplatz für den Einbau einer Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und ein Raspberry Pi-Rechnermodul. Weitere Informationen sind unter <https://www.nec-display.com/dl/en/manual/raspberrypi/> zu finden.

**⚠ VORSICHT:** Der Einbau muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Versuchen Sie nicht, die Schnittstellenplatine für das Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul selbst einzubauen.

# Fernbedienung



- 1 Taste POWER ON/STANDBY**  
Schaltet den Monitor ein bzw. in den Standby-Modus.
- 2 Taste INPUT**  
Dient der Auswahl des Eingangssignals. Das Eingangssignal für MEDIA-PLAYER wird als MP angezeigt.
- 3 Taste OPTION MENU**
- 4 ZEHNERTASTATUR**  
Drücken Sie diese Tasten, um Kennwörter festzulegen und zu ändern, den Kanal zu wechseln und die FERNBEDIENUNGS-ID einzustellen. Die nachfolgenden Tasten werden für CEC (Consumer Electronics Control) (siehe Seite 44) und den Media-Player (siehe Seite 22) verwendet: 1 ◀◀, 2 ▶, 3 ▶▶, 5 ■, 6 ||.
- 5 Taste ENT**  
Zur Bestätigung von ORDNER AUTOM. ABSP. im Media-Player.
- 6 Taste DISPLAY**  
Schaltet das Informations OSD ein/aus. Siehe Seite 28. Wenn Sie die Tasten der Fernbedienung mit der Option IR SPERR EINSTELLUNGEN gesperrt haben, können Sie die Tasten Einschaltsperr, indem Sie diese Taste DISPLAY länger als 5 Sekunden gedrückt halten.
- 7 Taste MENU**  
Schaltet den Menümodus ein/aus.
- 8 Taste AUTO SET UP (diese Taste ist ohne Funktion)**

- 9 Taste EXIT**  
Mit dieser Taste kehren Sie bei Verwendung des OSD-Menüs zum vorherigen Menü zurück.
- 10 Tasten AUF/AB (▲/▼)**  
Dient als Tasten ▲▼, mit denen Sie die Markierung im OSD-Menü auf- oder abwärts zum gewünschten Element verschieben können. Verschiebt das kleine Bild im Modus PIP (Bild-in-Bild) nach oben oder unten.
- 11 Tasten MINUS/PLUS (-/+)**  
Dient zur Erhöhung bzw. Verringerung des Einstellungswertes in den OSD-Menüeinstellungen. Verschiebt das kleine Bild im Modus PIP (Bild-in-Bild) nach links oder rechts.
- 12 Taste SET/POINT ZOOM**  
SET: Wenn das OSD angezeigt wird, dient diese Taste zum Festlegen der Auswahl, die Sie für eine Option getroffen haben.  
POINT ZOOM: Wenn das OSD nicht angezeigt wird, dient diese Taste als Taste für den Punkt-Zoom.
- 13 Taste LAUTSTÄRKE HÖHER/NIEDRIGER (VOL +/-)**  
Dient zur Erhöhung bzw. Verringerung der Lautstärke.
- 14 Taste KANAL/ZOOM AUF/AB (CH/ZOOM +/-)\*1**  
Vergrößert oder verkleinert den PUNKT ZOOM. Weitere Informationen finden Sie unter PUNKT ZOOM (Seite 59).
- 15 Taste GUIDE\*1**
- 16 Taste MUTE**  
Schaltet die Stummfunktion ein/aus.
- 17 Taste PICTURE MODE**  
Hiermit wählen Sie den Bildmodus aus: [HIGHBRIGHT], [STANDARD], [sRGB], [CINEMA], [CUSTOM1], [CUSTOM2] oder [SVE-(1-5) SETTINGS]. Siehe Seite 31.  
HIGHBRIGHT: für bewegliche Bilder (z. B. Filme auf DVD)  
STANDARD: für Bilder  
sRGB: für textbasierte Abbildungen  
CINEMA: für Filme  
CUSTOM1 und CUSTOM2: Benutzerdefinierte Einstellung.  
SVE-(1-5) SETTINGS: für Bilder und Filme.
- 18 Taste ASPECT**  
Dient zur Auswahl des Seitenverhältnisses: [FULL], [WIDE]\*, [DYNAMIC]\*, [1:1], [ZOOM] oder [NORMAL]. Siehe Seite 21.  
\* Nur HDMI1-, HDMI2-, HDMI3-Eingänge.
- 19 Taste AUDIO INPUT**  
Hiermit wählen Sie die Audioeingangsquelle aus: [IN], [HDMI1], [HDMI2], [HDMI3], [DisplayPort1], [DisplayPort2], [OPTION]\*1, [MP], [C MODULE]\*2.

## 20 Taste STILL

**EIN-/AUS-Taste:** Aktiviert/deaktiviert den Standbildmodus.

**Taste CAPTURE:** Nimmt ein Standbild auf.

**HINWEIS:** Diese Funktion wird deaktiviert, wenn Sie eine der folgenden Optionen auswählen: MEHRFACHBILDMODUS, TEXT-TICKER, BILDSCHIRMSCHONER, PUNKT ZOOM, BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE, SUPER in EINGANGSWECHSEL, TILE MATRIX.

Wenn als Eingangssignal OPTION eingestellt ist, hängt die dieser Taste zugeordnete Aktion davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

## 21 Taste IMAGE FLIP

Hiermit schalten Sie zwischen [H SPIEGEL], [V SPIEGEL], [180°DREH] und [KEINE] um. Siehe [Seite 35](#).

## 22 Taste AKTIVES BILD

Hiermit wählen Sie das aktive Bild aus.

## 23 Taste MEHRFACHBILD

**EIN-/AUS-Taste:** Schaltet zwischen EIN und AUS um.

**Taste MODE:** Hiermit wählen Sie PIP (Bild-in-Bild) oder PBP (Parallelmodus) aus.

**Taste CHANGE:** Tauscht die Anzeige von zwei Bildern aus.

**Taste BILDSEITENVERHÄLTNIS:** Hiermit wählen Sie das Seitenverhältnis des aktiven Bilds aus.

**HINWEIS:** Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie die Größe der einzelnen Mehrfachbilder ändern, indem Sie im Mehrfachbildmodus die Taste EINST./PUNKT ZOOM drücken.

## 24 Taste REMOTE ID

Dient zur Aktivierung der FERNBEDIENUNGS-ID-Funktion. Siehe [Seite 47](#).

## 25 Taste MTS\*1

\*1: Die dieser Taste zugeordnete Aktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch der entsprechenden Zusatzplatine.

**HINWEIS:** Tasten ohne Erklärung haben keine Funktion.

## Reichweite der Fernbedienung

Richten Sie die Vorderseite der Fernbedienung bei der Tastenbenutzung auf den Fernbedienungssensor des Monitors.

Sie können die Fernbedienung bis zu etwa 7 m Entfernung vom Fernbedienungssensor entfernt einsetzen. Bis zu einer Entfernung von 3,5 m kann die Fernbedienung in einem horizontalen bzw. vertikalen Winkel bis 30° verwendet werden.



**Vorsicht:** Wenn der Fernbedienungssensor von direktem Sonnenlicht bzw. einer starkem Leuchtquelle angestrahlt oder von einem Gegenstand verdeckt wird, funktioniert die Fernbedienung möglicherweise nicht.

## Umgang mit der Fernbedienung

- Vor starken Stößen schützen.
- Schützen Sie die Fernbedienung vor Wasser und anderen Flüssigkeiten. Falls die Fernbedienung nass wird, trocknen Sie sie umgehend ab.
- Schützen Sie die Fernbedienung vor Hitze und Dampf.
- Öffnen Sie die Fernbedienung nur zum Einsetzen der Batterien.



## 1. Wählen Sie den Installationsort

### ⚠ VORSICHT

- Die Installation des Monitors muss von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler.
- ZUM AUF- ODER UMSTELLEN DES LCD-MONITORS WERDEN MINDESTENS VIER PERSONEN BENÖTIGT. Andernfalls kann der LCD-Monitor herunterfallen und Verletzungen verursachen.
- Montieren oder betreiben Sie den Monitor nicht auf dem Kopf.

**HINWEIS:** Dieser Monitor ist mit internen Temperatursensoren und Lüftern ausgestattet, darunter ein Lüfter für die Zusatzplatine. Wenn der Monitor überhitzt, schalten sich die Lüfter automatisch ein. Der Ventilator für die Zusatzplatine wird aktiviert, auch wenn die Temperatur unter der regulären Temperaturschranke zum Kühlen der Zusatzplatine liegt. Bei einer Überhitzung des Monitors trotz laufende Lüfter wird eine Warnmeldung angezeigt. Unterbrechen Sie in diesem Fall den Betrieb, und schalten Sie das Gerät ab, bis es sich abgekühlt hat. Die Nutzung der Ventilatoren reduziert die Wahrscheinlichkeit eines vorzeitigen Geräteausfalls und trägt dazu bei, Bildverschlechterung und Bildschatten zu verhindern.

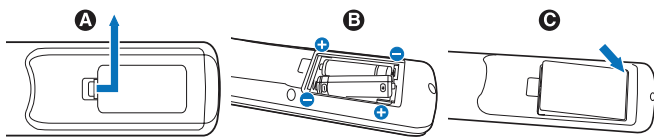
**⚠ VORSICHT:** Wenn der Monitor in einem geschlossenen Bereich verwendet wird oder mit einem Bildschirmschutz abgedeckt ist, überprüfen Sie bitte die Innentemperatur des Monitors mithilfe der OSD-Menüoption **ÜBERHITZUNGSSTATUS** (siehe Seite 41). Ist die Temperatur höher als die normale Betriebstemperatur, schalten Sie bitte über das OSD-Menü **VENTILATORSTEUERUNG** den Ventilator EIN (siehe Seite 41).

**WICHTIG:** Bevor Sie den Monitor mit der Vorderseite nach unten ablegen, legen Sie stets ein weiches Tuch auf den Tisch, z. B. eine Decke, die größer als der Monitor ist. So vermeiden Sie Kratzer auf dem LCD-Panel.

## 2. Legen Sie die Batterien in die Fernbedienung ein.

Die Fernbedienung benötigt zwei 1,5-V-Mignon-Batterien (Größe AAA).

So legen Sie Batterien ein bzw. tauschen diese aus:



- A. Drücken Sie auf die Abdeckung und schieben Sie sie auf.
- B. Legen Sie die Batterien entsprechend der (+)- und (-)-Markierungen im Gehäuse ein.
- C. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

**⚠ VORSICHT:** Die falsche Verwendung von Batterien kann dazu führen, dass die Batterien auslaufen oder explodieren.

NEC gibt folgende Empfehlungen für die Batterien:

- Legen Sie Mignon-Batterien (Größe AAA) so ein, dass die Plus- und Minuszeichen auf den Batterien mit den entsprechenden Markierungen im Batteriefach übereinstimmen.
- Verwenden Sie nicht zur gleichen Zeit verschiedene Batteriemarken.
- Verwenden Sie nicht zur gleichen Zeit alte und neue Batterien. Dies kann zur Verkürzung der Batterielebensdauer oder zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit führen.
- Entfernen Sie leere Batterien umgehend, um ein Auslaufen der Batteriesäure in das Batteriefach zu vermeiden.
- Berühren Sie ausgelaufene Batteriesäure nicht, da diese Ihrer Haut schaden kann.

**HINWEIS:** Wenn Sie wissen, dass Sie die Fernbedienung längere Zeit nicht benutzen werden, sollten Sie die Batterien herausnehmen.

## 3. Schließen Sie externe Geräte an (siehe Seite 17, Seite 18 und Seite 19)

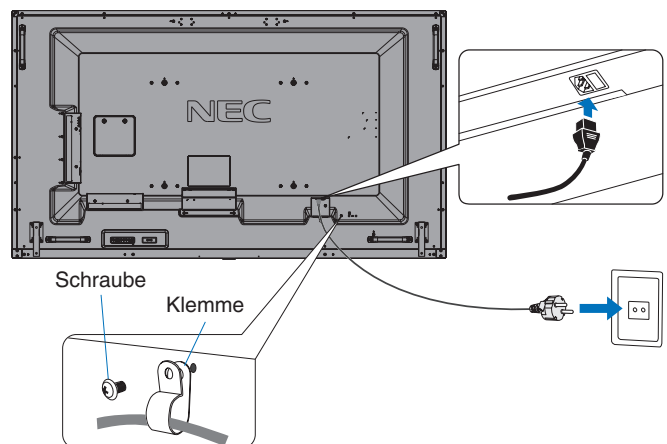
- Schalten Sie den Monitor zum Schutz der externen Geräte am Hauptnetzschalter aus, bevor Sie Geräte anschließen.
- Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Geräts.

**HINWEIS:** Beim Einschalten des Bildschirms oder eines anderen externen Geräts dürfen keine Kabel angeschlossen bzw. abgezogen werden, da dies zu einem Bildverlust führen kann.

## 4. Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an

- Der Monitor sollte in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose aufgestellt werden.
- Befestigen Sie das Netzkabel mithilfe der Schraube und der Klemme am Monitor. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 139–189 N•cm).
- Stecken Sie den Stecker fest in die Steckdose. Eine lose Steckverbindung kann zu Bildinstabilität führen und zudem eine Brandgefahr darstellen.

**HINWEIS:** Beachten Sie zur Auswahl des richtigen Netzkabels den Abschnitt „Wichtige Informationen“ in diesem Handbuch.



## 5. Informationen zu Kabeln

**⚠ VORSICHT:** Verwenden Sie die mitgelieferten bzw. angegebenen Kabel mit diesem Produkt, um Störungen des Rundfunk- bzw. Fernsehempfangs zu vermeiden.  
Verwenden Sie für USB ein abgeschirmtes Signalkabel mit einem Ferritkern.  
Verwenden Sie für HDMI, DisplayPort und den 9-poligen D-SUB-Anschluss ein abgeschirmtes Signalkabel.  
Verwenden Sie für Audio ein Signalkabel mit einem Ferritkern.  
Die Verwendung anderer Kabel und Adapter kann zu Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs führen.

## 6. Schalten Sie die externen Geräte und den Monitor ein

Ist der Bildschirm an einen Computer angeschlossen, schalten Sie zuerst den Bildschirm ein.

## 7. Bedienen Sie die extern angeschlossenen Geräte

Wählen Sie die Eingangsquelle für das angeschlossene Gerät aus, um das Bildsignal auf dem Bildschirm anzuzeigen.

## 8. Stellen Sie die Lautstärke ein

Nehmen Sie, falls nötig, Änderungen an der Lautstärkeinstellung vor.

## 9. Passen Sie die Bildeinstellungen an (siehe Seite 33)

Passen Sie ggf. die Einstellungen für Hintergrundbeleuchtung oder Kontrast im OSD-Menü BILD an.

## 10. Empfohlene Einstellungen

Um das Risiko von Bildschatten zu reduzieren, nehmen Sie je nach Anwendung folgende Einstellungen vor: „BILDSCHIRMSCHONER“, „SEITENRANDFARBE“ (siehe Seite 41), „DATUM & ZEIT“ (siehe Seite 36), „ZEITPLANEINSTELLUNGEN“ (siehe Seite 36).  
Es wird empfohlen, dass die Einstellung für VENTILATORSTEUERUNG (siehe Seite 41) ebenfalls auf EIN gesetzt wird.

# Verbindungen

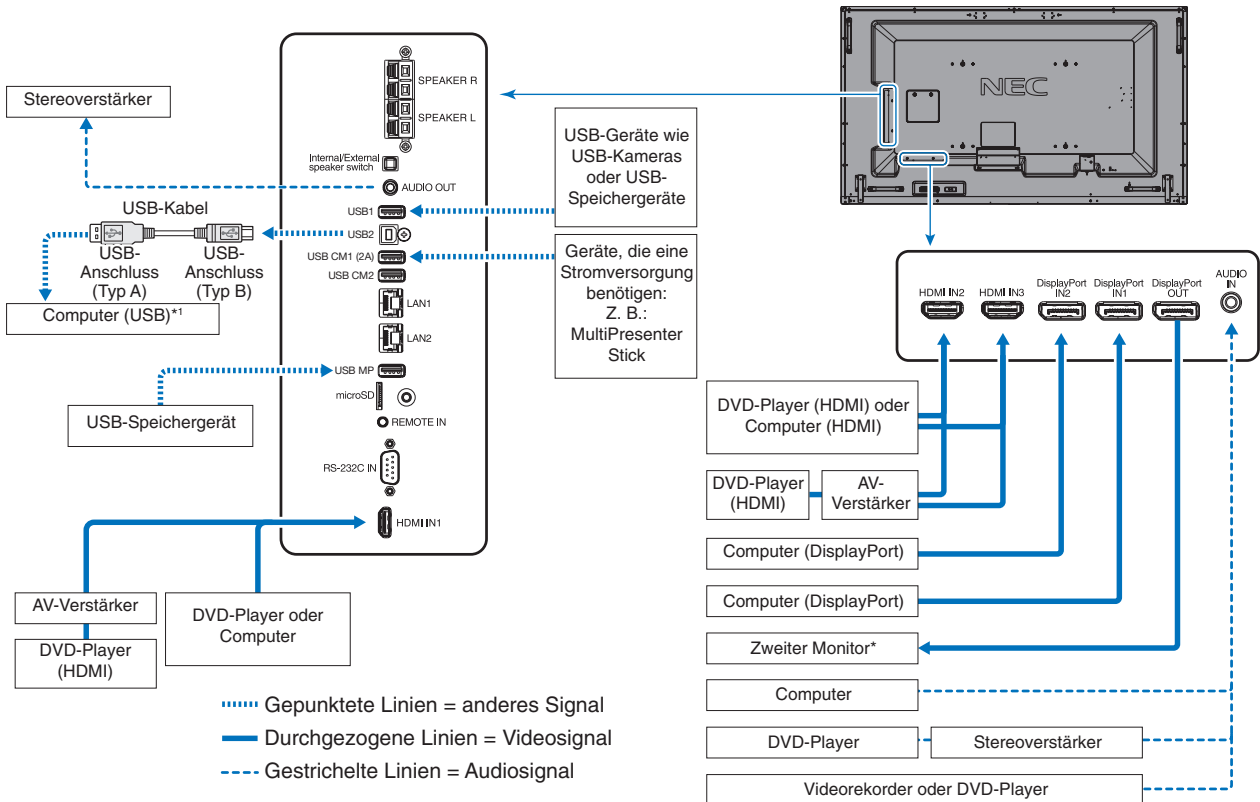
**HINWEIS:** Beim Einschalten des Bildschirms oder eines anderen externen Geräts dürfen keine Kabel angeschlossen bzw. abgezogen werden, da dies zu einem Bildverlust führen kann.

**HINWEIS:** Verwenden Sie kein dämpfendes Audiokabel (mit integriertem Widerstand). Verwenden Sie ein Audiokabel ohne integrierten Widerstand. Bei Verwendung eines Audiokabels mit integriertem Widerstand verringert sich die Lautstärke.

## Bevor Sie Geräte anschließen:

- \* Schalten Sie das Gerät aus, bevor Sie es an den Monitor anschließen.
- \* Informationen zu verfügbaren Verbindungstypen und Anweisungen zum Gerät finden Sie im Benutzerhandbuch des Geräts.
- \* Sie sollten den Monitor vor dem Anschließen oder Trennen eines USB-Speichergeräts oder einer microSD-Speicherkarte über den Hauptnetzschalter ausschalten, um eine Beschädigung der Daten zu vermeiden.

## Anschlussübersicht



\*: Bei mehreren zusammengeschlossenen Monitoren gibt es eine Obergrenze, wie viele Monitore zusammengeschlossen werden können.

\*1: Das an USB2 angeschlossene Gerät kann das an USB1 angeschlossene Gerät steuern.

## Anschließen an einen Computers

Die Art der Videoverbindungen, die mit einem Computer hergestellt werden können, hängt von der Grafikkarte des Computers ab.

Die folgende Tabelle zeigt das typische werkseitig voreingestellte Signaltiming für die einzelnen Verbindungsarten. Einige Grafikkarten unterstützen möglicherweise nicht die erforderliche Auflösung für eine ordnungsgemäße Bildwiedergabe über die ausgewählte Verbindung.

Der Monitor zeigt ein ordnungsgemäßes Bild, indem er das werkseitig voreingestellte Timingsignal automatisch anpasst.

<Typisches werkseitig voreingestelltes Signaltiming>

Auflösung	Zeilenfrequenz		HDMI		DisplayPort	
	Horizontal	Vertikal	MODUS1	MODUS2	1.1a	1.2
640 x 480	31,5 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
800 x 600	37,9 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1024 x 768	48,4 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1280 x 720	45,0 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1280 x 768	47,8 kHz	60 Hz	Nein	Nein	Ja	Ja
1280 x 800	49,7 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1280 x 1024	64 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1360 x 768	47,7 kHz	60 Hz	Nein	Nein	Ja	Ja
1366 x 768	47,7 kHz	60 Hz	Nein	Nein	Ja	Ja
1400 x 1050	65,3 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1440 x 900	55,9 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1600 x 1200	75,0 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1680 x 1050	65,3 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1920 x 1080	67,5 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1920 x 1200	74,6 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
1920 x 2160	133,3 kHz	60 Hz	Ja	Ja	Ja	Ja
3840 x 2160	65,7 kHz	30 Hz	Nein	Nein	Ja* <sup>1</sup>	Ja
3840 x 2160	67,5 kHz	30 Hz	Ja* <sup>1</sup>	Ja	Nein	Nein
3840 x 2160	133,3 kHz	60 Hz	Nein	Ja	Nein	Ja* <sup>1</sup> , * <sup>2</sup>
3840 x 2160	135,0 kHz	60 Hz	Nein	Ja* <sup>1</sup>	Nein	Nein
4096 x 2160* <sup>3</sup>	54,0 kHz	24 Hz	Ja	Ja	Nein	Nein
4096 x 2160* <sup>3</sup>	135,0 kHz	60 Hz	Nein	Ja	Nein	Nein

\*1: Empfohlene Auflösung.

\*2: Nur HBR2 ist festgelegt.

\*3: Komprimiertes Bild.

## Anschließen an einen Player oder Computer mit HDMI

- Bitte verwenden Sie ein HDMI-Kabel mit dem HDMI-Logo.
- Nach dem Einschalten des Monitors kann es einen Moment dauern, bis das Signal erscheint.
- Bei einigen Grafikkarten oder -treibern wird das Bild möglicherweise nicht richtig angezeigt.
- Wenn Sie einen Computer mit HDMI verwenden, legen Sie OVER-SCAN auf „AUTOM.“ oder „AUS“ fest, da die Grafiktreiber evtl. nicht vollständig kompatibel sind und ein Bild u. U. nicht korrekt wiedergegeben wird (siehe [Seite 34](#)).
- Für die Ausgabe von HDMI-Audio legen Sie AUDIO EINGANG im OSD auf [HDMI1], [HDMI2] oder [HDMI3] fest, oder wählen Sie mit der Taste AUDIO INPUT der Fernbedienung [HDMI1], [HDMI2] oder [HDMI3] aus.
- Wenn die Auflösung des Eingangssignals 3840 x 2160 (60 Hz) oder 4096 x 2160 (60 Hz) beträgt, legen Sie unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG für HDMI die Option MODUS2 fest (siehe [Seite 38](#)).
- Wenn der Monitor eingeschaltet wird, nachdem ein mit dem Monitor verbundener Computer eingeschaltet wurde, wird gelegentlich kein Bild angezeigt. Schalten Sie in diesem Fall den Computer aus und wieder ein.

## Anschließen an einen Computer mit DisplayPort

- Verwenden Sie ein DisplayPort-Kabel mit einem DisplayPort-Konformitätslogo.
- Wenn Sie den DisplayPort-Ausgang verwenden möchten, lesen Sie den Abschnitt „VIDEO OUT“ (siehe [Seite 68](#)).
- Nach dem Einschalten des Monitors kann es einen Moment dauern, bis das Signal erscheint.
- Es wird möglicherweise kein Bild angezeigt, wenn ein DisplayPort-Kabel an eine Komponente mit einem Signalwandler angeschlossen wird.
- Einige DisplayPort-Kabel verfügen über eine Verriegelung. Halten Sie beim Trennen dieses Kabels die obere Taste gedrückt, um die Verriegelung zu lösen.
- Für die Ausgabe von DisplayPort-Audio legen Sie AUDIO EINGANG im OSD auf [DisplayPort1] oder [DisplayPort2] fest, oder wählen Sie mit der Taste AUDIO INPUT der Fernbedienung [DisplayPort1] oder [DisplayPort2] aus.
- Wenn Sie auf jedem angeschlossenen Monitor über den DisplayPort-Ausgang unterschiedliche Bilder anzeigen möchten, legen Sie unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG für „DisplayPort“ die Optionen „DisplayPort1.2“ und MST fest (siehe [Seite 38](#)).
- Wenn der Monitor eingeschaltet wird, nachdem ein mit dem Monitor verbundener Computer eingeschaltet wurde, wird gelegentlich kein Bild angezeigt. Schalten Sie in diesem Fall den Computer aus und wieder ein.

## Anschließen eines USB-Geräts

**USB1:** USB-Downstream-Anschluss (Typ A).  
Schließen Sie einen USB-kompatiblen Flash-Speicher oder eine USB-kompatible Tastatur an den Downstream-Anschluss an.

**USB2:** USB-Upstream-Anschluss (Typ B).  
Schließen Sie den Monitor mit einem USB-Kabel an einen USB-kompatiblen Computer an.  
Mit einem an USB2 angeschlossenen USB-kompatiblen Computer können die an USB1 angeschlossenen Geräte gesteuert werden.

**USB CM1 (2 A):** Anschluss für Stromversorgung.  
Informationen zu der Stromversorgung finden Sie in den technischen Daten (siehe [Seite 72](#) und [Seite 73](#)).

**USB CM2:** Serviceanschluss.  
Bitte schließen Sie hier keine Geräte an.

**USB MP:** USB-Downstream-Anschluss (Typ A).  
Verwenden Sie diesen Anschluss, wenn Sie den Media-Player nutzen möchten.

- Beachten Sie beim Anschließen des USB-Geräts oder -Kabels die korrekte Form und Ausrichtung des Anschlusses.
- Die USB-Funktion kann je nach Nutzungsweise des Computer-BIOS, Betriebssystems oder Geräts u. U. nicht funktionieren. Schlagen Sie in diesem Fall in der Bedienungsanleitung Ihres Computers bzw. Geräts nach, oder fragen Sie beim Händler nach.
- Deaktivieren Sie die USB-Funktion, und ziehen Sie das USB-Kabel vom Monitor ab, bevor Sie den Monitor mit dem Netzschalter ausschalten oder Windows® herunterfahren. Wenn der Computer abstürzt, können Daten verloren gehen.
- Es kann einige Sekunden dauern, bis der Monitor das angeschlossene USB-Gerät erkennt. Ziehen Sie das USB-Kabel nicht ab, bzw. ziehen Sie das USB-Kabel nicht ab und schließen es wieder an, bevor der Monitor das angeschlossene USB-Gerät erkannt hat.
- Sie können die Stromversorgung für USB CM1 (2 A) mit der Option USB-STROMVERS. im OSD-Menü einstellen (siehe [Seite 44](#)).
- Wenn Sie den USB-Anschluss CM1 (2 A) zur Stromversorgung nutzen, verwenden Sie ein USB-Kabel, das für 2 A ausgelegt ist.
- Informationen zur USB-Einstellung finden Sie im Abschnitt zu USB im OSD-Menü (siehe [Seite 44](#)).

**HINWEIS:** USB CM1 (2 A) und USB CM2 sind keine gleichwertigen Anschlüsse.  
Informationen zum Anschließen von USB-Geräten am Monitor finden Sie im Abschnitt zu den Anschlüssen (siehe [Seite 17](#)).

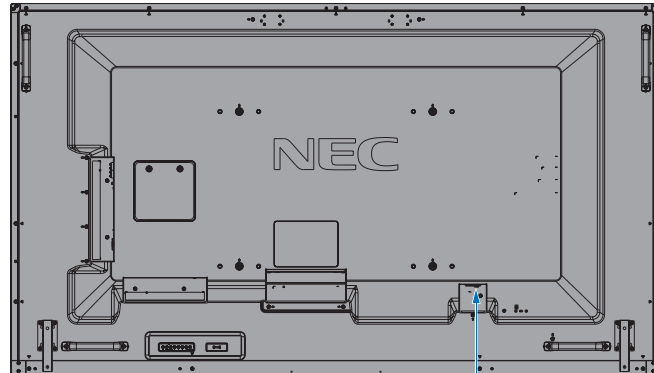
**⚠ VORSICHT:** Biegen Sie das USB-Kabel nicht. Dies kann zu Erhitzung und in der Folge zu einem Brand führen.

# Grundlegende Bedienung

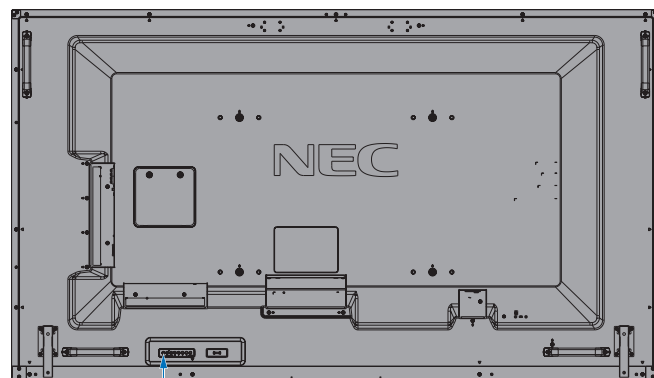
## Stromversorgung EIN und AUS

Drücken Sie die Netztaaste am Bedienfeld oder auf der Fernbedienung, um den Monitor einzuschalten.

**HINWEIS:** Der Hauptnetzschalter muss auf EIN gestellt werden, damit der Monitor mit der Fernbedienung oder der Netztaaste am Bedienfeld eingeschaltet werden kann.

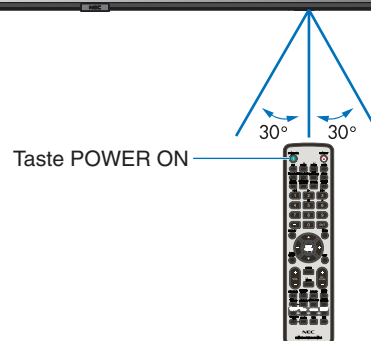


AUS —  
Hauptnetzschalter — EIN



Netzschalter

Verwenden der Fernbedienung



# Betriebsanzeige

Status und Blinkmuster der LED-Anzeige	Zustand	Wiederherstellung
Leuchtet blau	Normal	
Blinkt grün*1	Der Monitor hat für den von Ihnen festgelegten Zeitraum kein Eingangssignal erkannt, und eine der folgenden Bedingungen liegt vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Monitor ist mit einer Zusatzplatine ausgestattet.</li> <li>• EINGANGSSIGNALERKENNUNG ist auf eine andere Einstellung als KEINE festgelegt.</li> <li>• USB-STROMVERS. ist auf EIN festgelegt.</li> <li>• DisplayPort unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG ist auf MST festgelegt.</li> </ul>	1. Schalten Sie den Monitor mit der Fernbedienung oder der Taste auf dem Monitor ein.  2. Legen Sie ein AV-Signal am Monitor an.
Leuchtet gelb	Der Monitor hat für den von Ihnen festgelegten Zeitraum kein AV-Eingangssignal erkannt. (mit Netzwerksignaleingang)	
Blinkt gelb	Der Monitor hat für den von Ihnen festgelegten Zeitraum kein AV-Eingangssignal erkannt. (kein Netzwerksignaleingang)	
Leuchtet rot	Schalten Sie den Monitor mit der Fernbedienung oder der Taste auf dem Monitor aus.	Schalten Sie den Monitor mit der Fernbedienung oder der Taste auf dem Monitor ein.

\*1: Die Zeiteinstellung für AUTO STROM SPAR ist unter ENERGIESPAREN verfügbar (siehe Seite 41).

**HINWEIS:** Wenn die Betriebsanzeige eine Kombination aus langen und kurzen roten Blinksignalen zeigt, ist möglicherweise ein bestimmter Fehler aufgetreten. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.

# Verwendung der Energiesparfunktionen

Dieser Monitor entspricht der durch die VESA geprüften DPM-Funktion (Display Power Management). Die Power Management-Funktion ist eine Energiesparfunktion, die den Stromverbrauch des Monitors automatisch reduziert, wenn Tastatur oder Maus für einen festgelegten Zeitraum nicht benutzt wurden. Dies ermöglicht es dem Monitor, in den Energiesparmodus zu wechseln, wenn die Option ENERGIESPAREN im Monitor auf FREIGEBEN festgelegt ist und eine gewisse Zeit verstrichen ist, seitdem der Monitor kein Eingangssignal mehr erkannt hat. Dies verlängert die Lebensdauer des Monitors und verringert die Leistungsaufnahme.

**HINWEIS:** Je nach verwendetem Computer und verwendeter Videokarte ist diese Funktion eventuell nicht verfügbar. Der Monitor schaltet sich nach der festgelegten Zeitspanne automatisch AUS, wenn kein Videosignal mehr empfangen wird.

# Seitenverhältnis

Für MP (Media-Player)  
FULL → ZOOM → NORMAL

Für DisplayPort1, DisplayPort2, OPTION\*1  
FULL → 1:1 → ZOOM → NORMAL

Für HDMI1, HDMI2, HDMI3  
FULL → WIDE → DYNAMIC → 1:1 → ZOOM → NORMAL

\*1: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

Seitenverhältnis des Bildes	Unveränderte Ansicht*3	Empfohlenes Bildseitenverhältnis*3
4:3		NORMAL
		DYNAMIC (DYNAMISCH)
Kompakt		FULL (VOLLBILD)
Letter Box		WIDE (BREITB)

\*3 Graue Bereiche kennzeichnen ungenutzte Teile des Bildschirms.

**NORMAL:** Gibt das das Seitenverhältnis so wieder, wie es von der Quelle übertragen wird.

**FULL (VOLLBILD):** Anzeige auf dem gesamten Bildschirm.

**WIDE (BREITB):** Erweitert ein 16:9-Letterbox-Signal so, dass es den Bildschirm ausfüllt.

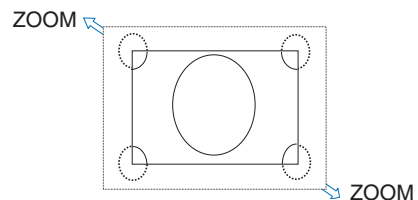
**DYNAMIC (DYNAMISCH):** Bilder im Format 4:3 werden in nicht linearer Weise auf die gesamte Bildschirmgröße gestreckt. Ein Teil der Bildschirmränder wird bei der Streckung beschnitten.

**1:1:** Das Bild wird in einem Eins-zu-Eins-Pixel-Format angezeigt.

## ZOOM

Das Bild kann über den aktiven Bildschirmbereich hinaus gestreckt werden.

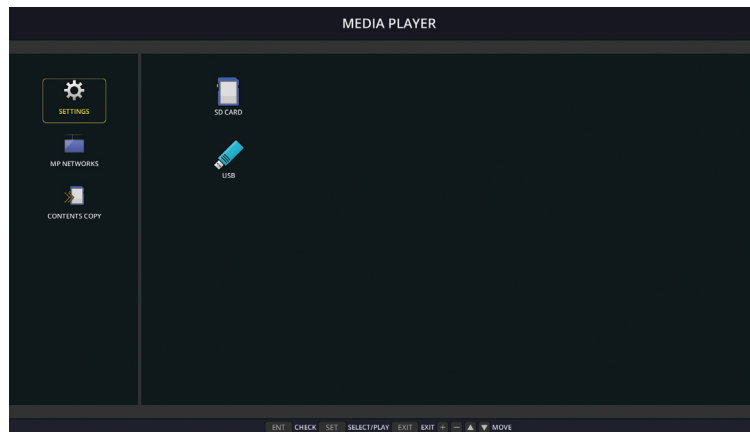
Bereiche des vergrößerten Bildes außerhalb des aktiven Bildschirmbereichs sind nicht sichtbar.



# MEDIA-PLAYER

Gibt gespeicherte Daten wie Einzelbilder, Filme, HGM (Hintergrundmusik) wieder, die auf einem an den Monitor angeschlossenen USB-Speichergerät bzw. auf einer eingesetzten microSD-Speicherkarte abgelegt sind.

## Startbildschirm des Medienbetrachters



- Wählen Sie [EINSTELLUNGEN] aus, um die Einstellungen für den Media-Player zu ändern.
- Wenn unter EINSTELLUNGEN die Option AUTO PLAY auf DIASCHAU gesetzt wurde, beginnt der Monitor die automatische Wiedergabe in den folgenden Situationen:
  - Beim Anschließen eines USB-Speichergeräts am USB-Anschluss MP (Anschlussfeld, [Seite 11](#)), wenn der Monitor bereits eingeschaltet ist und der Startbildschirm des Media-Players geöffnet ist.
  - Beim Ändern des Eingangssignals in MP, wenn bereits ein USB-Speichergerät am USB-Anschluss (2 A) des Monitors angeschlossen ist.

Beim Start der automatischen Wiedergabe durchsucht das System automatisch den im Feld ORDNER in den Einstellungen für AUTO PLAY festgelegten Ordner auf dem USB-Speichergerät und gibt die gefundenen Bilder und Filme wieder. Die Bilder und Filme werden in sortierter Reihenfolge angezeigt.

**HINWEIS:** Der Betrachter kann nur ein USB-Speichergerät erkennen.

Wenn Sie die Tasten des Bedienfelds drücken, während der Media-Player aktiv ist, wird ein Fenster geöffnet. Im geöffneten Fenster können Sie auswählen, ob Sie das OSD-Menü oder den Media-Player steuern.

Wenn Media-Player-Inhalte wiedergegeben werden, während TILE MATRIX aktiv ist, kann sich das Timing für die Wiedergabe auf den einzelnen Monitoren unterscheiden.

Wenn der Monitor im Hochformat verwendet wird, setzen Sie OSD DARSTELLUNG auf HOCHFORMAT. Die Ausrichtung des Bilds wird gemäß der Einstellung für OSD DARSTELLUNG geändert.

Wenn OSD DARSTELLUNG auf HOCHFORMAT festgelegt ist, verwenden Sie Filme, die um 90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht sind.

## Darstellbare Dateien

### Einzelbild

#### Unterstützte Formate

Dateierweiterung	Unterstützt
.jpg, .jpeg, .jpe	Basis, progressiv, RGB, CMYK
.png	Interlacing, Alphakanal

### Film

#### Unterstützte Formate

Dateierweiterung	Video-Codec	Audio-Codec
.mpg, .mpeg	MPEG1, MPEG2	MPEG Audio Layer3 (Abkürzung: MP3), AAC-LC (Abkürzung: AAC), LPCM
.wmv	H.264, WMV	MP3, WMV Standard, WMA 9/10 Professional
.mp4	H.264	MP3, AAC
.mov	H.264	MP3, AAC
.flv, .f4v	H.264	MP3, AAC



## HGM

### Unterstützte Formate

Dateierweiterung	Audio-Codec
.wav	LPCM
.mp3	MP3

### Informationen

Eintrag	Bedingungen	
Auflösung	JPEG	5000 x 5000
	PNG	4000 x 4000
	MPEG1	480 bei 30 fps
	MPEG2	MP bei ML, MP bei HL, 1080p bei 30 fps/1080i bei 60 fps
	H.264	Profil High Level 4.2, 1080p bei 30 fps/1080i bei 60 fps
	WMV	Advanced L3, Simple und Main
Video-Bitrate	-	Bis 15 Mbit/s
Audio-Abtastrate	-	Bis 48 KHz
Audio-Bitrate	MP2	Bis 384 kbit/s
	MP3	Bis 320 kbit/s
	AAC	Bis 1440 kbit/s

**HINWEIS:** Abhängig von der Datei kann es vorkommen, dass diese selbst dann nicht wiedergegeben werden kann, wenn alle oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind.  
Abhängig von der Netzwerkumgebung, dem Typ des USB-Speichergeräts und der Bitrate der Datei werden Bilddateien möglicherweise nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.  
Dateien, die mit DRM (digitaler Rechteverwaltung) geschützt sind, können nicht wiedergegeben werden.  
Die maximale Auflösung von Filmen beträgt 1920 (horizontal) x 1080 (vertikal).

### Kompatible microSD-Speicherkarte

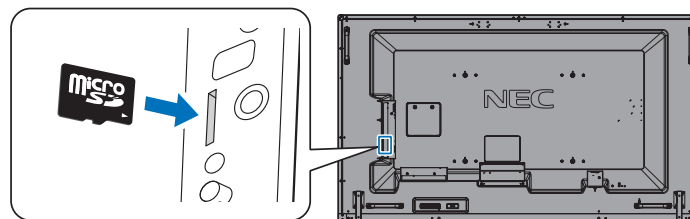
Die microSD-Speicherkarte muss mit FAT32 oder FAT16 formatiert werden.

Informationen zum Formatieren von microSD-Speicherkarten finden Sie im Benutzerhandbuch oder der Hilfedatei für den Computer.

### Informationen

microSDHC-Speicherkarten bis 32 GB werden unterstützt.

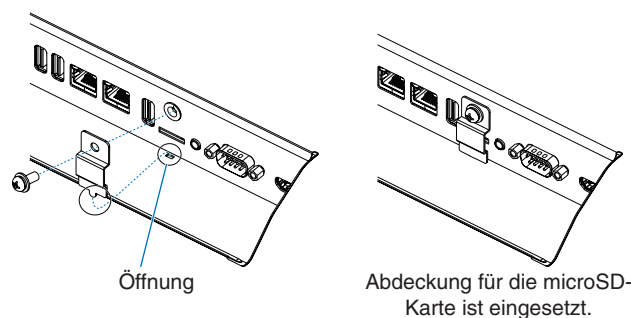
**HINWEIS:** Es kann nicht garantiert werden, dass dieser Monitor mit allen handelsüblichen microSD-Speicherkarten funktioniert.  
microSD mit CPRM wird nicht unterstützt.  
microSD UHS-1 oder UHS-2 werden nicht unterstützt.



- Vergewissern Sie sich beim Einstecken einer microSD-Speicherkarte, dass die Karte in die richtige Richtung zeigt, und stecken Sie sie dann ein. Setzen Sie die microSD-Speicherkarte vollständig ein, und drücken Sie sie hinein, bis die Verriegelung einrastet.
- Wenn Sie eine microSD-Speicherkarte aus dem Steckplatz der microSD-Karte auswerfen möchten, drücken Sie auf die Mitte der microSD-Speicherkarte, um die Verriegelung freizugeben, und entnehmen Sie dann die Karte.

### Anbauen der Abdeckung für den Steckplatz der microSD-Karte

Wir empfehlen, die Abdeckung für den Steckplatz der microSD-Karte anzubauen, um die microSD-Speicherkarte zu schützen. Setzen Sie die Lasche der Abdeckung für die microSD-Karte in die Öffnung ein. Sichern Sie sie mit der mitgelieferten Schraube. (Empfohlenes Anzugsdrehmoment: 139–189 N•cm).

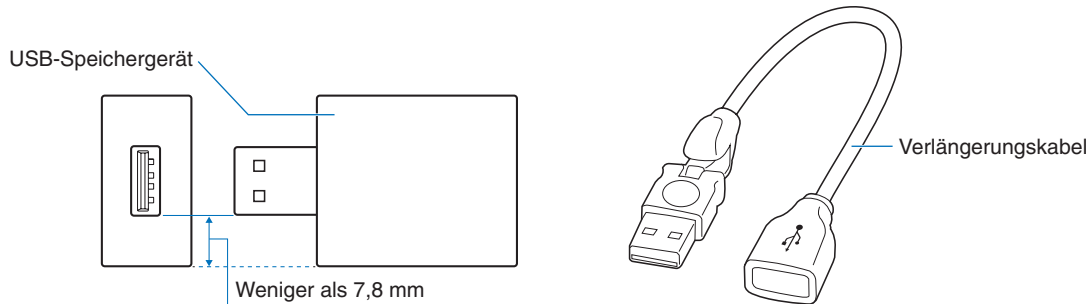


## Anschließen eines kompatiblen USB-Speichergeräts

Zur Verwendung mit dem Media-Player muss das USB-Speichergerät mit FAT32 oder FAT16 formatiert werden. Informationen zum Formatieren von USB-Speichergeräten finden Sie im Benutzerhandbuch oder der Hilfedatei für den Computer.

Verwenden Sie ein USB-Speichergerät mit diesem Monitor gemäß der nachfolgenden Zeichnung.

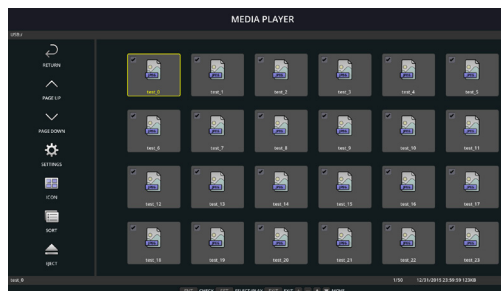
Wenn die physische Größe des USB-Geräts die folgenden unterstützten Größen überschreitet, verwenden Sie bitte ein USB-Verlängerungskabel.



**HINWEIS:** Wenn der Monitor ein angeschlossenes USB-Speichergerät nicht erkennt, vergewissern Sie sich, dass es mit FAT32 oder FAT16 formatiert ist. Es kann nicht garantiert werden, dass dieser Monitor mit allen handelsüblichen USB-Speichergeräten funktioniert. Schließen Sie das USB-Speichergerät an USB MP an (siehe Seite 19).

## Bildschirm der Dateianzeige

Die Dateien können im Media-Player als Symbole oder Miniaturbilder angezeigt werden.



Anzeige als Symbole


	RETURN (ZURÜCK)	Keht zur nächst höheren Ebene zurück.
	PAGE UP (SEITE NACH OBEN)	Eine Liste mit den vorausgehenden Dateien anzeigen.
	PAGE DOWN (SEITE NACH UNTEN)	Eine Liste mit den nachfolgenden Dateien anzeigen.
	SETTINGS (EINSTELLUNGEN)	Den Einstellungsbildschirm anzeigen.
	THUMBNAILS/ICON (MINIATURBILD/SYMBOL)	Zwischen der Anzeige als Miniaturbilder und der Anzeige als Symbole wechseln.
	SORT (SORTIEREN)	Die Anzeige in der Reihenfolge nach Namen (Dateiname), Typ (Dateierweiterung), Datum (Erstellungsdatum) oder Größe (Dateigröße) anordnen. Standardmäßig werden die Dateien nach Namen sortiert.
	EJECT (AUSWERFEN)	Wirft das USB-Speichergerät oder die microSD-Speicherkarte aus, das bzw. die in den Monitor eingesteckt ist. Wählen Sie EJECT (AUSWERFEN) aus, wenn die Dateiliste angezeigt wird.

**HINWEIS:** In einem Ordner können höchstens 300 Dateien (einschließlich Ordnersymbole) angezeigt werden. Die Ordnerhierarchie wird bis zu 16 Ebenen tief angezeigt. Bei einer Datei, deren Typ nicht ermittelt werden kann, wird als Symbol ein Fragezeichen („?“) angezeigt. Je nach Datei kann möglicherweise kein Miniaturbild angezeigt werden.

## Anzeige als Diashow

- Wählen Sie einen Ordner aus, der Bilder oder Filme enthält.
- Eine Diashow kann unter Verwendung von MANUELL, wobei der Bildwechsel durch Drücken einer Taste auf der Fernbedienung ausgelöst wird, oder von AUTOM., wobei die Bilder automatisch in festgelegten Intervallen gewechselt werden (WIEDERGABEMODUS ist AUTOM.), angezeigt werden.
- Die werksseitige Standardeinstellung ist MANUELL. Für die automatische Wiedergabe muss WIEDERGABEMODUS auf AUTOM. festgelegt werden.
- Die Bilder werden in der unter „Sort“ (Sortieren) im Bildschirm der Dateianzeige ausgewählten Reihenfolge wiedergegeben.
- Wenn Einzelbilder in hoher Auflösung in der Diaschau wiedergegeben werden, wird diese möglicherweise beendet, und es wird der Bildschirm der Dateianzeige angezeigt.

## Einstellungen für den MEDIA-PLAYER

Wählen Sie das Symbol  auf dem Bildschirm der Dateianzeige oder dem Startbildschirm des Media-Players aus, um den Konfigurationsbildschirm des Media-Players aufzurufen.

Auf dem Konfigurationsbildschirm können die folgenden Einstellungen festgelegt werden.

### DIASCHAU

Menü	Funktion
BILDSCHIRMGRÖSSE	Hiermit kann ACTUAL SIZE (TATSÄCHLICHE GRÖSSE) oder BEST FIT (BESTE ANPASSUNG) ausgewählt werden.
WIEDERGABEMODUS	Hiermit kann AUTOM. oder MANUELL ausgewählt werden.
INTERVALL	Hiermit legen Sie die Intervallzeit fest.
WIEDERHOLUNG	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Diashow zu wiederholen.
AUDIODATEI	Wählt eine Audiodatei aus.
HGM	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die HGM zu aktivieren.
ENDBILDSCHIRM ABSP.	Legt eine Einstellung für die Anzeige nach dem Ende der Diaschau fest.
	SCHWARZER BILDSCHIRM: Nach dem Abschluss der Diaschau wird ein schwarzer Bildschirm angezeigt.
	DATEILISTE: Nach dem Abschluss der Diaschau wird zurück zum Bildschirm mit der Dateiliste gewechselt.
	LETZ. BILDS. SPEICH.: Nach dem Abschluss der Diaschau wird das letzte Bild der Diaschau auf dem Bildschirm beibehalten.

### AUTOM. ABSPIELEN

Wenn das Eingangssignal in MP geändert wird und AUTOM. ABSPIELEN auf DIASCHAU festgelegt ist, wird automatisch der ausgewählte Ordner wiedergegeben.

Menü	Funktion
AUTOM. ABSPIELEN	AUS: Die automatische Wiedergabe ist deaktiviert.
	DIASCHAU: EINE AUSGEWÄHLTE DATEI WIRD AUTOMATISCH WIEDERGEGEBEN.
ORDNER	Wählen Sie eine Datei mit der Taste SET/POINT ZOOM aus, und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste ENT.

### INHALTE VOREINST.

Wenn beim Monitor kein Signal anliegt, wird der ausgewählte Ordner wiedergegeben.

Menü	Funktion
FREIGEGEREBEN	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um voreingestellte Inhalte zu aktivieren.
ORDNER	Wählen Sie eine Datei mit der Taste SET/POINT ZOOM aus, und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste ENT.

Drücken Sie OK, um die oben genannten Einstellungen zu aktivieren.

Wenn Sie nicht OK drücken, werden die festgelegten Einstellungen nicht aktiviert.

# NETZWERK & ANDERE EINSTELLUNGEN

Die folgenden Einstellungen beziehen sich auf das Netzwerk und gemeinsam genutzte Ordner für den Media-Player.

Um die Einstellungen konfigurieren, drücken Sie in NETZWERK & ANDERE EINSTELLUNGEN die Taste SET/POINT ZOOM auf der Fernbedienung.

## NETZWERKEINSTELLUNGEN für MEDIA-PLAYER

Menü	Funktion
IP EINST	Hiermit legen Sie diese Einstellungen fest.
IP-ADRESSE	
SUBNET-MASKE	
STANDARD-GATEWAY	
DNS	
DNS PRIMÄR	
DNS SEKUNDÄR	

Unter NETZWERKINFORMATION für MEDIA-PLAYER werden die in NETZWERKEINSTELLUNGEN für MEDIA-PLAYER ausgewählten Einstellungen angezeigt.

## GEMEINSAMER ORDNER

Es gibt zwei Einstellungen zum Konfigurieren von GEMEINSAMER ORDNER.

Drücken Sie die Taste SET/ZOOM auf der Fernbedienung, um die Optionen für die Einstellungen des gemeinsamen Ordners zu öffnen.

- **EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER**  
Ordner auf einem Computer im Netzwerk können über einen Webbrowser auf dem verbundenen Computer auf die eingesetzte microSD-Speicherkarte kopiert werden.

Menü	Funktion
FREIGEBEN	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER zu aktivieren.
BENUTZERNAME	Der BENUTZERNAME wird angezeigt. Hierbei handelt es sich um denselben Namen wie der Monitorname, und er kann nicht geändert werden.
KENNWORT	Hiermit können Sie ein Kennwort festlegen.

Drücken Sie OK, um die Einstellungen unter EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER zu aktivieren.

Wenn Sie nicht OK drücken, werden die festgelegten Einstellungen nicht aktiviert.

- **EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER.**  
Ordner auf einem Computer im Netzwerk können über den Monitor auf die eingesetzte microSD-Speicherkarte kopiert werden.

Menü	Funktion
FREIGEBEN	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER zu aktivieren.
GEMEINSAMER ORDNER	Legen Sie die IP-Adresse für den Speicherort des gemeinsam genutzten Netzwerkordners fest, der die auf die microSD-Karte zu kopierenden Dateien enthält.
BENUTZERNAME	Legen Sie den BENUTZERNAME fest, der beim Verbinden des Monitors mit dem gemeinsam genutzten Ordner verwendet wird.
KENNWORT	Hiermit können Sie ein Kennwort festlegen.

Drücken Sie OK, um die Einstellungen unter GEMEINSAMER ORDNER zu aktivieren.

Wenn Sie nicht OK drücken, werden die festgelegten Einstellungen nicht aktiviert.

Es können 1 bis 4 gemeinsam genutzte Ordner festgelegt werden.

Wenn die Verbindung mit einem gemeinsam genutzten Ordner fehlschlägt, wird eine Fehlermeldung eingeblendet, und auf dem Ordnersymbol wird ein „x“ angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall Folgendes.

- Ist der Name des Zielordners korrekt?
- Ist der Zielordner für die gemeinsame Nutzung eingerichtet?
- Wurden im Zielordner Zugriffsberechtigungen festgelegt?
- Sind im Zielordner darstellbare Dateien gespeichert?

## ZU KEIN SIGNAL WECH.

Diese Einstellung ist für die Situation vorgesehen, in der der Monitor kein Eingangssignal erkennt. Wenn FREIGEBEN markiert ist, wechselt der Monitor in den „Kein Signal“-Zustand.

Der Monitor erkennt kein Signal, wenn er sich in den folgenden Zuständen befindet:

- Nachdem Inhalte oder Bilder wiedergegeben wurden.
- Während auf dem Monitor das Fenster USB  oder das Fenster SD-KARTE  angezeigt wird.

Menü	Funktion
FREIGEBEN	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ZU KEIN SIGNAL WECH. zu aktivieren.
INTERVALL	Hiermit legen Sie den Zeitraum fest, nachdem der Monitor nach der Wiedergabe der erkannten Medien in den „Kein Signal“-Zustand wechselt.

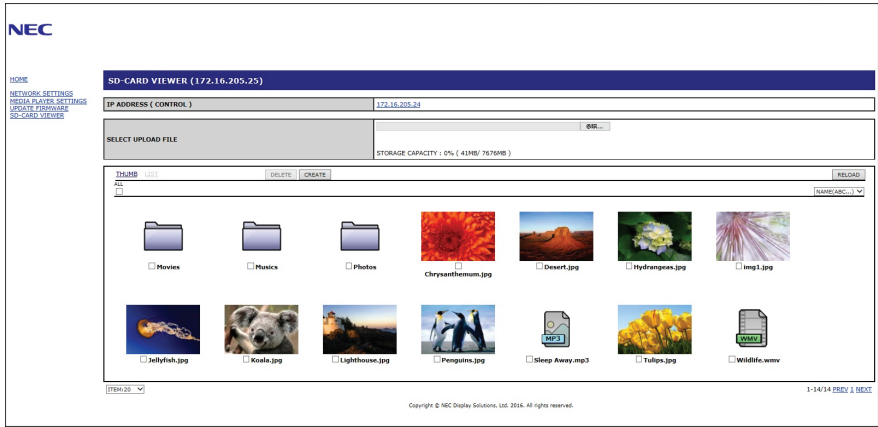
Drücken Sie OK, um die Einstellungen unter ZU KEIN SIGNAL WECH. zu aktivieren.

Wenn Sie nicht OK drücken, werden die festgelegten Einstellungen nicht aktiviert.

# Verwenden der gemeinsamen Einstellungen für die SD-Karte

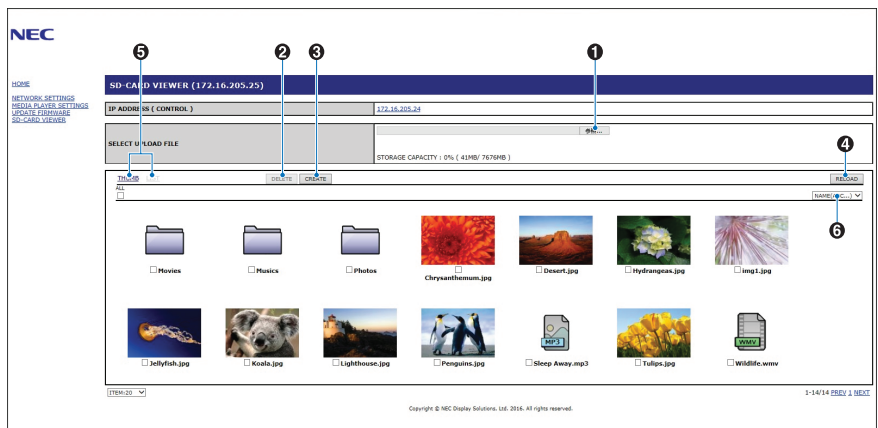
Sie können von einem Computer, der sich in demselben Netzwerk wie der Monitor befindet, Daten wie Bilder und Filme auf die microSD-Speicherkarte kopieren.  
 Wenn Sie Daten kopieren möchten, legen Sie zunächst die NETZWERKEINSTELLUNGEN für den Media-Player fest (siehe Seite 26).

**HINWEIS:** Während der Monitor einen Ordner kopiert, blinkt die LED-Anzeige rot.  
 Wenn sich der Monitor in diesem Zustand befindet, werfen Sie die microSD-Speicherkarte nicht aus, und schalten Sie den Monitor nicht über den Netzschalter aus. Wird während des Kopiervorgangs die microSD-Karte ausgeworfen oder der Monitor ausgeschaltet, können die Daten beschädigt werden.  
 Wenn Sie die Taste STANDBY auf der Fernbedienung oder die Netztaaste am Monitor drücken, während die LED-Anzeige rot blinkt, wird der Monitor in den Standby-Modus versetzt, nachdem der Ordner kopiert wurde. Sie können nur Einzelbilder, Filme und HGM kopieren.



## Verfahren für die Einstellung

1. Öffnen Sie die Monitor-LAN-Steuerung des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors, und wählen Sie SD-CARD VIEWER (SD-KARTEN-BETRACHTER) aus.
2. Wählen Sie SUCHE aus, um die IP-ADRESSE des derzeit angeschlossenen Monitors sowie aller kompatiblen Monitore in demselben Netzwerk anzuzeigen.
3. Wählen Sie die IP-ADRESSE des derzeit verbundenen Monitors aus.
4. Geben Sie das Hochladen, Löschen und Sortieren von Dateien frei, die auf der in den Monitor eingesetzten microSD-Speicherkarte gespeichert sind.



## Funktion

1. WÄHLEN SIE „UPLOAD“ (HOCHLADEN) AUS.  
 Drücken Sie auf SELECT (AUSWÄHLEN), und wählen Sie dann die Dateien aus, die auf die microSD-Speicherkarte kopiert werden sollen.  
 Das Fenster „File upload“ (Dateien hochladen) wird geöffnet. In diesem Fenster werden die ausgewählten Dateien angezeigt.  
 Nach Auswahl von OK beginnt das Hochladen der Dateien.  
**HINWEIS:** Prüfen Sie die Speicherkapazität der microSD-Speicherkarte, bevor Sie Dateien kopieren.  
 Die Kapazität der eingelegten microSD-Speicherkarte wird unter STORAGE CAPACITY (SPEICHERKAPAZITÄT) angezeigt.
2. LÖSCHEN  
 Wählen Sie Dateien oder Ordner aus.  
 Das Fenster DELETE FOLDERS/FILES (ORDNER/DATEIEN LÖSCHEN) wird geöffnet.  
 Nach Auswahl von OK werden die ausgewählten Dateien oder Ordner gelöscht.
3. CREATE (ERSTELLEN)  
 Auf der in den Monitor eingesetzten microSD-Speicherkarte wird ein neuer Ordner erstellt.  
 Geben Sie den Ordernamen ein, und wählen Sie OK aus. Es sind maximal 255 alphanumerische Zeichen zulässig.

#### 4. RELOAD (NEU LADEN)

Aktualisiert die Daten der microSD-Speicherkarte.

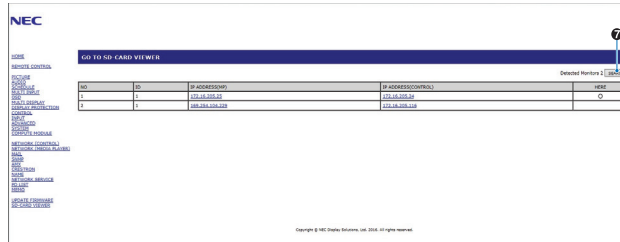
#### 5. THUMB/LIST (MINIATURBILDER/LISTE)

Die Dateien können als Symbole oder Miniaturbilder angezeigt werden.

Bei der Auswahl des Namens eines Miniaturbilds oder Symbols wird eine Beschreibung der Datei oder des Ordners angezeigt.

#### 6. SORT (SORTIEREN)

Wählen Sie die Sortierreihenfolge aus. Die auf der microSD-Speicherkarte gespeicherten Ordner werden gemäß der ausgewählten Sortierreihenfolge sortiert.



#### 7. Verbinden mit und Öffnen des SD-CARD VIEWER (SD-KARTEN-BETRACHTER) eines anderen Monitors.

Nach der Auswahl von SUCHE (wie auf der vorherigen Seite beschrieben) werden in diesem Fenster alle kompatiblen Monitore angezeigt, die sich in demselben Netzwerk wie der aktuelle Monitor befinden.

Wenn Sie die Webseite des anderen Monitors in einer neuen Registerkarte öffnen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf seine IP-Adresse. Wenn Sie die Webseite des anderen Monitors in einem neuen Fenster öffnen möchten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf seine IP-Adresse.

## Verwenden von INHALTE KOPIEREN

Sie können alle Daten, die auf einem USB-Speichergerät bzw. in einem gemeinsam genutzten Ordner auf dem angeschlossenen Computer oder auf einem Server gespeichert sind, auf eine microSD-Speicherkarte kopieren.

Wenn Sie Daten aus einem gemeinsam genutzten Ordner kopieren möchten, legen Sie zunächst die Optionen unter EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER fest (siehe Seite 26).

1. Wählen Sie im Startbildschirm des Media-Players INHALTE KOPIEREN aus.
2. Wählen Sie ein USB-Speichergerät oder einen Ordner aus.
3. Wählen Sie OK aus, um den Kopiervorgang zu starten. Alle Daten, die im Ordner oder auf dem Gerät gespeichert sind, werden auf die microSD-Speicherkarte kopiert, und die zuvor auf der microSD-Speicherkarte enthaltenen Daten werden gelöscht.

**HINWEIS:** Wenn die microSD-Speicherkarte nicht mehr genügend Kapazität zum Kopieren der ausgewählten Ordner aufweist, wird „Speicherplatz belegt“ angezeigt. Beim Kopieren von Inhalten werden die bereits auf der microSD-Speicherkarte vorhandenen Daten gelöscht. Es werden nur die Geräte angezeigt, die an den Monitor angeschlossen sind. Wenn der Monitor einen Ordner kopiert, blinkt die LED-Anzeige rot. Wenn sich der Monitor in diesem Zustand befindet, werfen Sie die microSD-Speicherkarte nicht aus, und schalten Sie den Monitor nicht über den Netzschalter aus. Wird während des Kopiervorgangs die microSD-Karte ausgeworfen oder der Monitor ausgeschaltet, können die Daten beschädigt werden. Wenn Sie die Taste STANDBY auf der Fernbedienung oder die Netztaaste am Monitor drücken, während die LED-Anzeige rot blinkt, wird der Monitor in den Standby-Modus versetzt, nachdem der Ordner kopiert wurde.

## Verwenden von Notfallinhalten

Bei Notfällen wird ein Befehl von einem am Monitor angeschlossenen Computer an den Monitor gesendet, um die Inhalte aus dem Ordner für Notfallinhalte wiederzugeben. Erstellen Sie einen Ordner mit dem Namen EMERGENCY CONTENTS im Stammordner der microSD-Speicherkarte, die in den Monitor eingesetzt ist.

Anleitungen zur Verwendung des Ordners EMERGENCY CONTENTS finden Sie auf der mit dem Monitor gelieferten CD. Der Dateiname lautet „External\_control.pdf“.

## Informations OSD

Das Informations-OSD bietet Informationen zur Eingangsquelle, Bildgröße, IP-Adresse, Monitor-ID usw. Drücken Sie auf der Fernbedienung die Taste DISPLAY, um das Informations OSD aufzurufen.

6 MONITOR ID: 1  
IP ADDRESS: 192.168.0.10

DisplayPort1 1  
AUDIO: IN 2  
ASPECT: FULL 3  
1920 X 1080 4  
67.5 kHz/60 Hz

HDMI2 5  
1920 X 1080 6  
67.5 kHz/60 Hz

- 1 Eingangsnamen
- 2 Audio-Eingangsnamen
- 3 Seitenverhältnis des Bildes
- 4 Informationen über das Eingangssignal
- 5 Informationen über das Mehrfachbild
- 6 Kommunikationsinfo

## Bildmodus

Je nach Einstellung für SPECTRAVIEW ENGINE im OSD-Menü BILD (siehe Seite 35) liegen unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten für den Bildmodus vor.

### SPECTRAVIEW ENGINE ist auf EIN gestellt:

Sie können entweder über die Option BILDMODUS im OSD-Menü oder der Taste PICTURE MODE auf der Fernbedienung einen der fünf unterschiedlichen Bildmodi auswählen.

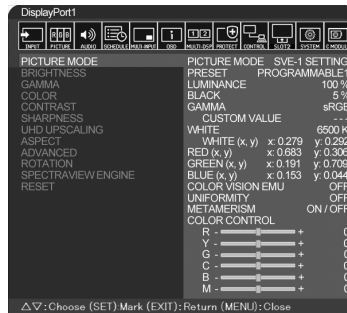
#### Auswählen des Bildmodus mit der Fernbedienung

Ändern Sie den Bildmodus durch Drücken der Taste PICTURE MODE.

SVE-1 → SVE-2 → SVE-3 → SVE-4 → SVE-5

#### Auswählen oder Ändern des Bildmodus mit der OSD-Menüoption BILDMODUS

Wählen Sie für BILDMODUS eine der Optionen von SVE-1 SETTINGS bis SVE-5 SETTINGS aus. Wählen Sie für VOREINST eine der Voreinstellungsoptionen aus.



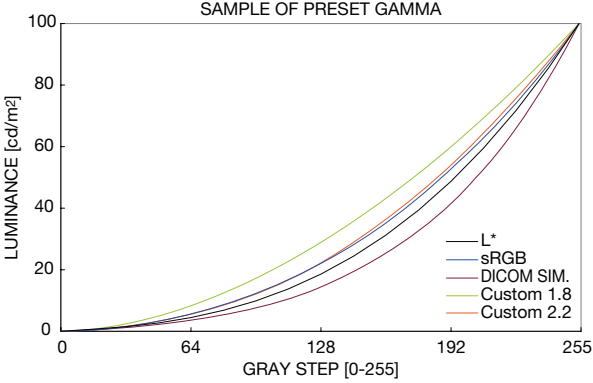
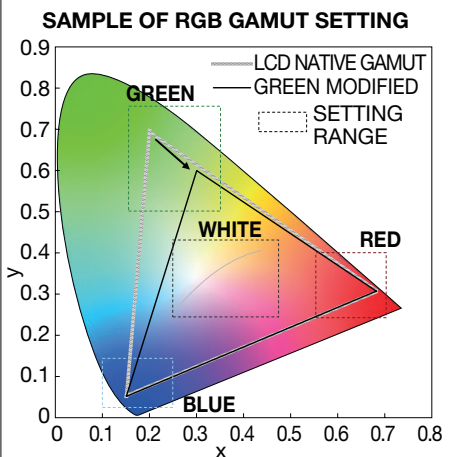
Wählen Sie den Bildmodus, der sich am besten für den angezeigten Inhalt eignet.

- Es sind verschiedene Modi auswählbar (sRGB, Adobe®RGB SIM., eciRGB\_v2 SIM., DCI SIM., REC-Bt709, HIGH BRIGHT, VOLLBILD, DICOM SIM, PROGRAMMIERBAR).
- Für jeden BILDMODUS sind Einstellungen für LUMINANZ, WEISS, GAMMA, SCHWARZ, RED, GREEN, BLUE, FARBENSEHEN-EMU, EINHEITLICHKEIT und METAMERIE verfügbar.

#### Voreinstellungstypen

VOREINSTELLUNG	FUNKTION
sRGB	Die für das Internet, Windows®-Betriebssysteme und viele Smartphones und Digitalkameras verwendete Standardfarbeinstellung. Dies ist die empfohlene Einstellung für die allgemeine Farbverwaltung.
Adobe®RGB SIM.	Bietet einen Standardfarbraum für Highend-Grafikanwendungen wie professionelle Digital Still Cameras und Imaging.
eciRGB_v2 SIM.	Farbeinstellung, die von der ECI (European Color Initiative) empfohlen wird.
DCI SIM.	Farbeinstellung für Digitalkino.
REC-Bt709	Farbeinstellung für HD-Fernseher.
HIGH BRIGHT (HOHE HELLIGKEIT)	Höchste Helligkeitseinstellung.
FULL (VOLLBILD)	Nativer Farbraum des LCD-Panels. Geeignet für die Verwendung bei Anwendungen mit Farbanpassung.
DICOM SIM.	Einstellung, die dem DICOM-Standard für die Funktion zur Standardgraustufenanzeige entspricht.
PROGRAMMABLE (PROGRAMMIERBAR)	Für die Hardware-Kalibrierungssoftware GammaCompMD QA von NEC Display Solutions (einige OSD-Einstellungen sind deaktiviert).

MODUS	FUNKTION
LUMINANZ	Passt die Bild- und Hintergrund-Luminanz des Bildschirms an.
WEISS	<p>Passt die Farbe Weiß anhand der Farbtemperatur oder einer XY-Einstellung an. Eine niedrigere Farbtemperatur führt zu einer rötlichen, eine höhere Farbtemperatur zu einer bläulichen Bildschirmanzeige. Ein größerer X-Wert führt zu einer rötlichen, ein größerer Y-Wert zu einer grünlichen und kleiner XY-Werte zu einer bläulich-weißen Bildschirmanzeige.</p>

<p>GAMMA</p>	<p>Hiermit können Sie die Helligkeit der Graustufen manuell auswählen. Es gibt fünf Einstellungen: sRGB, L STAR, DICOM SIM. und CST. Es wird empfohlen, Graustufenbilder auf dem Bildschirm anzuzeigen.  sRGB: GAMMA-Einstellung für sRGB.  L STAR: GAMMA-Einstellung für den CIELAB-Farbraum.  DICOM SIM.: DICOM GSDF (Grayscale Standard Display Function) wird in der Regel für die Bilddarstellung im Medizinbereich verwendet.  CST: BENUTZERDEF. WERT kann angepasst werden, wenn unter GAMMA-AUSWAHL die Einstellung CST ausgewählt ist.  BENUTZERDEF. WERT: Der Gammawert kann im Bereich von 0,5 bis 4,0 in Schritten von 0,1 ausgewählt werden.</p> 
<p>SCHWARZ</p>	<p>Passt die Schwarzlumineszenz an.</p>
<p>ROT GRÜN BLAU</p>	<p>Passt den Farbraum an.</p> 
<p>FARBVISION EMU</p>	<p>Zeigt eine Vorschau verschiedener typischer Sehstörungen an und eignet sich, um auszuwerten, wie Personen mit derartigen Sehstörungen Farben wahrnehmen. Vier Modi stehen bei dieser Vorschau zur Verfügung: Typen P (Protanopie), D (Deutanopie) und T (Tritanopie) emulieren Dichromatopsie und „Graustufen“ kann verwendet werden, um die Kontrasterkennung auszuwerten.  HINWEIS: Je nach Sehvermögen des Benutzers, einschließlich von Benutzern mit Farbfahlsichtigkeit, fällt die Wahrnehmung der Farbe des Bildschirms unterschiedlich aus.  Um das Sehempfinden von Menschen mit einer Farbsehstörung darzustellen, wird eine Simulation verwendet. Dabei handelt es sich nicht um das eigentliche Sehvermögen. Die Simulation ist eine Reproduktion der Sicht von Personen mit einer starken Farbsehstörung des Typs P, D oder T. Benutzer mit leichter Farbfahlsichtigkeit werden, verglichen mit normalsichtigen Personen, nur geringe bis keine Unterschiede feststellen.</p>
<p>GLEICHMÄSSIGKEIT</p>	<p>Diese Funktion kompensiert elektronisch leichte Abweichungen beim Weißabgleich sowie Farbabweichungen, die im gesamten Bildschirmbereich auftreten können. Diese Abweichungen sind typisch für die LCD-Bildschirmtechnologie. Diese Funktion verbessert die Farbwiedergabe und gleicht Abweichungen bei der Luminanz des Monitors aus.  HINWEIS: Ein höherer Wert wirkt sich günstiger aus, kann jedoch auch das Kontrastverhältnis verringern.</p>
<p>METAMERIE</p>	<p>Kompensiert die sichtbaren Farbunterschiede zu anderen Monitoren.  Wenn die Farbwiedergabe näher am eingestellten Bildmodus liegen soll, stellen Sie diese Funktion auf AUS.</p>

- HINWEIS:**
- Wenn der ausgewählte BILDMODUS vom ICC-Farbprofil Ihres Computers abweicht, werden die Farben möglicherweise nicht akkurat wiedergegeben.
  - Die von NEC Display Solutions entwickelte MultiProfilier-Software wird nachdrücklich empfohlen, um erweiterte Farbverwaltungsfunktionen wie ICC-Profil-Emulation und Drucker-Emulation zu erhalten. Die aktuelle MultiProfilier-Software ist auf der Website von NEC Display Solutions erhältlich.



## SPECTRAVIEW ENGINE ist auf AUS gestellt:

Sie können entweder über die Option BILDMODUS im OSD-Menü oder der Taste PICTURE MODE auf der Fernbedienung einen der fünf unterschiedlichen Bildmodi auswählen.

Für DisplayPort1, DisplayPort2, OPTION\*, HDMI1, HDMI2, C MODULE\*<sup>2</sup>

STANDARD → sRGB → CINEMA → CUSTOM1 → CUSTOM2 → HIGHBRIGHT



\*: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

\*<sup>2</sup>: Dieser Eingang ist verfügbar, wenn die optionale Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind.

Für MP

STANDARD → CINEMA → CUSTOM1 → CUSTOM2 → HIGHBRIGHT



## Voreinstellungstypen

VOREINSTELLUNG	FUNKTION
HIGH BRIGHT (HOHE HELBIGKEIT)	Höchste Helligkeitseinstellung.
STANDARD	Standardeinstellung.
sRGB	Der für das Internet, Windows®-Betriebssysteme und digitalen Kameras verwendete Standard-Farbraum. Dies ist die empfohlene Einstellung für die allgemeine Farbverwaltung.
CINEMA	Diese Einstellung verstärkt dunkle Farbtöne und eignet sich insbesondere für Filme.
ANWENDER	Benutzerdefinierte Einstellung.

# OSD-Bedienelemente (On-Screen Display)

**HINWEIS:** Je nach Modell oder optionalem Zubehör sind einige Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Eingangsquelle: HDMI1

Hauptmenüsymbole: [Icons]

Hauptmenüeintrag: PICTURE: PICTURE MODE

Untermenü: BRIGHTNESS, GAMMA, COLOR, CONTRAST, SHARPNESS, UHD UPSCALING, ASPECT, ADVANCED, ROTATION, SPECTRAVIEW ENGINE, RESET

\*: Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn die optionale Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind.

Schieberegler zur Einstellungsanpassung

Tastenbeschreibung

**Fernbedienung**

Drücken Sie die Taste AUF oder AB, um zu einem Untermenü zu navigieren.

Drücken Sie SET/POINT ZOOM, um eine Option auszuwählen.

AUF oder AB, PLUS oder MINUS drücken, um die Funktion oder anzupassende Einstellung zu wählen.

MENU oder EXIT drücken.

Drücken Sie die Taste AUF oder AB, um zu einem Untermenü zu navigieren.

Drücken Sie INPUT, um eine Option auszuwählen.

Zum Auswählen Taste AUF, AB, PLUS oder MINUS drücken.

Auf EXIT drücken

**Bedienfeld**

**OSD-Bildschirm**

**EINGABE**

DisplayPort1	Dient zur Auswahl des Eingangssignals.
DisplayPort2	
HDMI1	
HDMI2	
HDMI3	
MP	Zeigt Bilder oder Filme an, die auf einer microSD-Speicherkarte oder einem USB-Speichergerät gespeichert sind. Siehe „Einstellungen für den MEDIA-PLAYER“ (Seite 22).
MODUL BERECHNEN*6	Dient zur Auswahl des Eingangssignals.
OPTION*3	Dient zur Auswahl des Eingangssignals.

**BILD**

BILDMODUS	Hiermit wird der Bildmodus ausgewählt: SpectraView Engine = AUS: [HIGHBRIGHT], [STANDARD], [sRGB], [CINEMA], [CUSTOM1] oder [CUSTOM2]. SpectraView Engine = EIN: [SVE-1 SETTINGS], [SVE-2 SETTINGS], [SVE-3 SETTINGS], [SVE-4 SETTINGS] oder [SVE-5 SETTINGS]. Siehe Seite 29. HINWEIS: Wenn SPECTRAVIEW auf EIN und WEISS auf NATIV festgelegt ist, funktioniert WEISS nicht. Wenn Sie BENUTZERDEF. WERT festlegen möchten, legen Sie GAMMA auf CST fest.
HELLIGKEIT*1	
BACKLIGHT	Passt die Bild- und Hintergrundhelligkeit des Bildschirms an. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen. HINWEIS: Wenn MODUS1 oder MODUS2 für RAUM LICHT SENSOR ausgewählt ist, kann die Einstellung dieser Funktion nicht geändert werden.
HELLIGKEIT*2	Verändert die Bildhelligkeit im Verhältnis zum Hintergrund. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen.
GAMMA*1, *2, *5	Wählen Sie eine Gammakorrektur für den Monitor aus, mit dem Sie die beste Bildqualität erhalten. Die Auswahl hängt von der vorgesehenen Nutzung ab.
NATIV	Die Gammakorrektur wird vom LCD-Bildschirm vorgenommen.
2,2	Typischer Gammawert für Verwendung des Monitors mit einem Computer.
2,4	Eignet sich für Videowiedergabe (DVD usw.)
S-GAMMA	Spezialgamma für bestimmte Filmtypen. Verstärkt die dunklen Teile des Bilds und schwächt die hellen Teile des Bilds ab (S-Kurve).
DICOM SIM.	DICOM-GSDF-Kurve für LCD-Typ simuliert.
HDR-ST2084 (PQ)	Gamma-Einstellung für HDR, typischerweise für UHD-Datenträger und Streaming-Videos.
HDR-HYBRID LOG	Gamma-Einstellung für HDR, typischerweise für UHD-Rundfunk. Das System-Gamma kann angepasst werden.
PROGRAMMIERBAR1, 2, 3	Mit Hilfe einer optionalen NEC-Software kann eine programmierbare Gamma kurve geladen werden.
AUTO HDR AUSW <small>Nur HDMI-Eingang</small>	Die GAMMA-Korrektur für ein HDR-Signal wird automatisch in HDR-ST2084 (PQ) oder HDR-HYBRID LOG geändert.
FARBE*2	
FARBE	Dient zum Einstellen der Farbtiefe des Bildes. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen.
FARBTEMPERATUR*1	Passt die Farbtemperatur des Bildschirms an. Eine niedrige Farbtemperatur führt zu einer rötlichen Bildschirmanzeige. Bei einer hohen Farbtemperatur erscheint der Bildschirm bläulich. Wenn für die TEMPERATUR weitere Anpassungen erforderlich sind, können die RGB-Werte des Weißpunkts angepasst werden. Zur Anpassung der RGB-Werte muss unter FARBTEMP die Einstellung ANWND. ausgewählt werden. HINWEIS: Wenn die vordefinierte Einstellung 6.500 K als Bildmodus ausgewählt wird, ist eine Farbtemperatur von 6.500 K voreingestellt, und diese Einstellung kann nicht geändert werden. Wenn unter GAMMAKORREKTUR die Option PROGRAMMIERBAR1, PROGRAMMIERBAR2 oder PROGRAMMIERBAR3 ausgewählt ist, kann diese Funktion nicht geändert werden.
FARBSTEUERUNG	Passt den Farbton von Rot, Gelb, Grün, Cyan, Blau und Magenta an.
FARBTON*4 <small>Nur MP-Eingang</small>	Dient zum Einstellen des Farbtons für den Monitor. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen.
KONTRAST*1, *2	Ändert die Bildhelligkeit im Verhältnis zum Eingangssignal. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen.
SCHÄRFE*1	Passt die Detailgenauigkeit des Bilds an. Drücken Sie + oder -, um die Einstellung anzupassen.
UHD UPSCALING*1	Hiermit wird ein HD-Effekt erzielt.

\*1: Bei Auswahl von EIN für SPECTRAVIEW ENGINE ist diese Funktion deaktiviert.  
 \*2: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn für BILDMODUS die Option sRGB ausgewählt ist.  
 \*3: Bei Auswahl von OPTION als Signaleingang hängt diese Funktion von der verwendeten Zusatzplatine ab.  
 \*4: Diese Funktion ist nicht verfügbar für Einzelbilder über den MP-Eingang.  
 \*5: Bei HDR-Signalen sollte SPECTRAVIEW ENGINE auf AUS festgelegt sein.  
 \*6: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und das Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind.

SEITENVERHÄLTNIS	Dient zur Einstellung des Bildseitenverhältnisses. HINWEIS: Wenn SEITENVERHÄLTNIS auf DYNAMISCH eingestellt ist, wird das Bild zunächst auf VOLLBILD geändert, und anschließend wird die BILDSPIEGELUNG aktiviert. Wenn SEITENVERHÄLTNIS auf DYNAMISCH oder ZOOM eingestellt ist, wird das Bild zunächst auf VOLLBILD geändert, und anschließend wird TILE MATRIX aktiviert. Nach TILE MATRIX wird das SEITENVERHÄLTNIS auf die vorherige Einstellung von SEITENVERHÄLTNIS oder auf die Einstellung von SEITENVERHÄLTNIS gesetzt, die bei aktiver TILE MATRIX festgelegt wurde. Wenn Sie BILDSCHIRMSCHONER festlegen, wird SEITENVERHÄLTNIS automatisch von der von Ihnen festgelegten Einstellung in VOLLBILD geändert. Sobald BILDSCHIRMSCHONER deaktiviert ist, wird die Einstellung von SEITENVERHÄLTNIS wieder auf den von Ihnen zuvor ausgewählten Wert festgelegt. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER aktiviert ist. Wenn SEITENVERHÄLTNIS auf DYNAMISCH oder ZOOM festgelegt wird, während TILE MATRIX aktiv ist, wird DYNAMISCH oder ZOOM aktiviert, nachdem TILE MATRIX beendet wurde. Für die Funktion PUNKT ZOOM gelten Einschränkungen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt zu PUNKT ZOOM (siehe Seite 59). Zoom ist außerdem nicht für Bilder mit einer Eingangsauflösung von 3840 x 2160 (60 Hz) oder 4096 x 2160 (60 Hz) verfügbar.
NORMAL	Gibt das das Seitenverhältnis so wieder, wie es von der Quelle übertragen wird.
VOLLBILD	Anzeige auf dem gesamten Bildschirm.
BREITB	Erweitert ein 16:9-Letterbox-Signal so, dass es den Bildschirm ausfüllt.
DYNAMISCH	Bilder im Format 4:3 werden nicht-linear auf die gesamte Bildschirmgröße gestreckt. Ein Teil der Bildschirmränder wird bei der Streckung beschnitten.
1:1	Das Bild wird in einem Eins-zu-Eins-Pixel-Format angezeigt. (Bei einer Eingangsauflösung von mehr als der empfohlenen Auflösung wird das Bild herunterskaliert und so an den Anzeigebereich angepasst.)
ZOOM	Vergrößert/verkleinert das Bild. HINWEIS: Bereiche des vergrößerten Bilds, die außerhalb des aktiven Bildschirmbereichs liegen, sind nicht sichtbar. Bei verkleinerten Bildern wird möglicherweise die Bildqualität beeinträchtigt.
ZOOM	Beim Zoomen wird das Seitenverhältnis beibehalten.
HZOOM	Wert für horizontalen Zoom.
VZOOM	Wert für vertikalen Zoom.
H POS	Horizontale Bildlage.
V POS	Vertikale Bildlage.
ERWEITERT	
OVER-SCAN <small>Nur HDMI1-, HDMI2-, HDMI3-, MP-, OPTION*-Eingänge</small>	Einige Videoformate erfordern möglicherweise einen anderen Scan-Modus, damit das Bild in der besten Qualität angezeigt wird.
EIN	Das Bild überschreitet die anzeigbare Größe. Einige Bildränder werden abgeschnitten. Etwa 95 % des Bildes werden auf dem Bildschirm angezeigt.
AUS	Die Bildgröße bleibt innerhalb des Anzeigebereichs. Das gesamte Bild wird auf dem Bildschirm angezeigt. Diese Einstellung kann zu Bildverzerrungen an den Rändern führen. HINWEIS: Wenn Sie einen Computer mit HDMI-Ausgang verwenden, setzen Sie diese Option auf AUS.
AUTOM.	Die Bildgröße wird automatisch festgelegt. HINWEIS: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Eingangssignal an MP anliegt.
VERKNÜPFUNG TRENNEN	Konvertierungsfunktion IP (INTERLACED zu PROGRESSIV) wird ausgewählt. HINWEIS: BILDSPIEGELUNG ist nicht verfügbar. Wenn unter EINGANGSWECHSEL die Option SUPER ausgewählt wurde und angezeigt wird, kann diese Funktion nicht geändert werden.
EIN	Wandelt Signale mit Zeilensprung („interlaced“) in progressive Signale um. Dies ist die Standardeinstellung.
AUS	Deaktiviert die IP-Konvertierung. Diese Einstellung eignet sich am besten für Filme, erhöht aber die Gefahr, dass Bildschatten auftreten.
TELECINE <small>Nur HDMI1-, HDMI2-, HDMI3-, MP-Eingänge</small>	Erkennt automatisch die Bildrate des Quellsignals zum Erzielen einer optimalen Bildqualität. HINWEIS: Legen Sie DEINTERLACE auf EIN fest, wenn TELECINE auf AUTOM. gesetzt ist.
ADAPTIVER KONTRAST* <sup>2</sup> <small>Nur HDMI1-, HDMI2-, HDMI3-, MP-Eingänge</small>	Stellt den Grad der Anpassung für dynamischen Kontrast ein. Wenn HOCH festgelegt ist, wird das Bild scharf angezeigt, jedoch wird die Helligkeit aufgrund der großen Kontrastunterschiede instabil.

\*1: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.






















\*2: Bei Auswahl von EIN für SPECTRAVIEW ENGINE ist diese Funktion deaktiviert.

DREHUNG	Das Bild wird horizontal oder vertikal gespiegelt oder gedreht dargestellt. Drücken Sie + oder - , um die Einstellung auszuwählen. HINWEIS: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER aktiviert ist.
BILDSPIEGELUNG	HINWEIS: Wenn SEITENVERHÄLTNIS auf DYNAMISCH eingestellt ist, wird das Bild zunächst auf VOLLBILD geändert, und anschließend wird DREHEN aktiviert. Bei Auswahl von BILDSPIEGELUNG (mit Ausnahme von KEINE) werden folgende Funktionen deaktiviert: MEHRFACHBILDMODUS, TEXT-TICKER, STILL, PUNKT ZOOM und TILE MATRIX. Wenn das Eingangssignal ein Signal mit Zeilensprung („interlaced“) ist, können Bildstörungen auftreten.
KEINE	Der reguläre Modus. <span style="float: right;">AB</span>
H SPIEGEL	Das Bild wird horizontal gespiegelt. <span style="float: right;">BA</span>
V SPIEGEL	Das Bild wird vertikal gespiegelt. <span style="float: right;">VB</span>
180°DREH	Das Bild wird um 180 Grad gedreht. <span style="float: right;">AB</span>
OSD SPIEGEL	Legt die Ausrichtung des OSD-Menüs fest. Bei Auswahl von EIN wird das OSD abhängig von der Bildrichtung ausgerichtet.
SPECTRAVIEW ENGINE	Wählen Sie EIN, um SPECTRAVIEW ENGINE zu aktivieren (siehe <a href="#">Seite 29</a> ).
RÜCKSETZUNG	Setzt alle Einstellungen für BILD mit Ausnahme von SPECTRAVIEW ENGINE und BILDMODUS auf die Werkseinstellungen zurück.
<b>AUDIO</b>	
LAUTSTÄRKE	Hebt oder senkt den Lautstärkepegel.
BALANCE	
BALANCE	Wählen Sie für den Audioausgang STEREO oder MONO aus. Wenn Sie STEREO auswählen, passen Sie die L/R-Balance an. Drücken Sie die Taste +, um den Mittelpunkt des Stereosignals nach rechts zu verschieben. Drücken Sie die Taste -, um den Mittelpunkt des Stereosignals nach links zu verschieben. HINWEIS: BALANCE ist nicht verfügbar, wenn MONO festgelegt ist.
SURROUND	Künstlicher Surroundklang. HINWEIS: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird LINE OUT deaktiviert.
EQUALIZER	
HÖHEN	Hiermit können Sie die Höhen der Audiosignale verstärken bzw. dämpfen. Drücken Sie die Taste +, um die Höhen zu verstärken. Drücken Sie die Taste -, um die Höhen zu dämpfen.
TIEFEN	Hiermit können Sie die Bässe verstärken bzw. dämpfen. Drücken Sie die Taste +, um die Bässe zu verstärken. Drücken Sie die Taste -, um die Bässe zu dämpfen.
AUDIO EINGANG	Hiermit wählen Sie die Audioeingangsquelle aus: [HDMI1], [HDMI2], [HDMI3], [DisplayPort1], [DisplayPort2], [IN], [MP], [OPTION]*1.
MEHRFACHBILDAUDIO	Hiermit wählen Sie aus, welche Audioquelle verwendet werden soll, wenn MEHRFACHBILD aktiviert ist. Wenn eine der Bildnummern ausgewählt ist, wird der Ton dieses Bildes ausgegeben.
LINE OUT	Durch Auswahl von VARIABEL wird die Steuerung des Ausgangspegels über die Taste LAUTSTÄRKE aktiviert.
AUDIO VERZ	
AUDIO VERZ	Hiermit legen Sie eine Verzögerung für die Ausgabe des Audiosignals fest. VERZ ZEIT kann auf einen Wert zwischen 0 und 100 Millisekunden festgelegt werden. Legen Sie EIN fest, um diese Funktion zu aktivieren.
VERZ ZEIT	
RÜCKSETZUNG	Setzt alle AUDIO-Optionen mit Ausnahme von LAUTSTÄRKE auf die Werkseinstellungen zurück.

\*1: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird.

## ZEITPLAN

ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN	<p>Hiermit erstellen Sie einen Betriebsplan für den Monitor. Drücken Sie die Tasten ▲, ▼, + und –, um zu navigieren und die Einstellungen des Zeitplans zu ändern. Drücken Sie die Taste SET/ZOOM auf der Fernbedienung oder die Tasten zum Wechseln des Eingangs auf dem Monitor, um die Einstellungen auszuwählen. HINWEIS: Legen Sie DATUM &amp; ZEIT fest, bevor Sie die ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN konfigurieren. Beim Schließen des Fensters ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN werden alle festgelegten Zeitpläne gespeichert. Falls mehrere gespeicherte Zeitpläne gleichzeitig gelten, hat der Zeitplan mit der höheren Nummer für EINSTELLUNGEN Vorrang. Wenn ABSCHALT-TIMER auf EIN festgelegt ist, ist ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN nicht verfügbar. Wenn Sie ein ungültiges Eingangssignal oder einen ungültigen Bildmodus auswählen, wird dieses bzw. dieser in Rot angezeigt. Während das Fenster ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN geöffnet ist, sind Zeitpläne außer Kraft. Siehe auch Seite 46.</p>
EINSTELLUNGEN	Legen Sie EIN fest, um den Zeitplan zu aktivieren. Es können maximal 30 Zeitpläne eingestellt werden.
STROM	Einstellung für die Stromversorgung des Monitors. Legen Sie für jeden Zeitplan EIN oder AUS fest.
ZEIT	Legen Sie die Betriebszeit für den Zeitplan fest. Wenn keine besondere Zeit für den Zeitplan gilt, legen Sie „[-]“ fest.
EINGABE	Legen Sie das Eingangssignal für den Zeitplan fest. Um das beim Start des Zeitplans aktive Eingangssignal beizubehalten, legen Sie „[-]“ fest. Wenn Sie EINGABE festlegen, legen Sie für POWER die Option EIN fest.
BILDMOD.	Legen Sie den Bildmodus für den Zeitplan fest. Um den beim Start des Zeitplans aktiven Bildmodus beizubehalten, legen Sie „[-]“ fest. Wenn Sie BILDMOD. festlegen, legen Sie für POWER die Option EIN fest.
	Wählen Sie einen der folgenden Einträge aus (es ist nur ein Eintrag verfügbar).
DATUM	Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn der Zeitplan für einen bestimmten Tag oder für unregelmäßige Tage vorgesehen ist.
JEDEN TAG	Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn der Zeitplan täglich wiederholt werden soll.
JEDE WOCHE	Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn der Zeitplan wöchentlich wiederholt werden soll.
WOCHENTAG	Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn der Zeitplan für einen Wochentag vorgesehen ist. Dieser Eintrag wird gemäß den Einstellungen für WOCHENENDE und FEIERTAG festgelegt. Ein Tag, der nicht für WOCHENENDE und FEIERTAG festgelegt wurde, wird als Wochentag festgelegt.
WOCHENENDE	Wählen Sie diese Einstellung aus, wenn der Zeitplan für das Wochenende vorgesehen ist. Der Zeitplan gilt für die Tage, die für WOCHENENDEINSTELL. festgelegt wurden.
FEIERTAG	Der Zeitplan gilt für die Tage, die für FEIERTAGSEINSTELL. festgelegt wurden.
ZEITPLAN-LISTE	Liste der Betriebspläne. Zeigt bis zu 30 Zeitpläne an.
FEIERTAGSEINSTELL.	
Nr.	Erstellt einen Feiertags-Zeitplan für den Monitor.
JAHR MONAT TAG WOCHE	<p>Legen Sie JAHR und MONAT fest. Wählen Sie TAG oder WOCHE aus. TAG: Legen Sie einen Tag fest. WOCHE: Legen Sie eine Woche und den Tag der Woche fest. Wenn Sie für MONAT oder JAHR „[-]“ festlegen, wird der ausgewählte Tag in jedem Monat bzw. jedem Jahr als Feiertag festgelegt.</p>
LETZTER TAG	<p>Legt das Ende des Feiertagszeitraums fest. Wenn sich der Zeitplan über das Jahr hinaus erstreckt, legen Sie für jedes Jahr einen getrennten Zeitplan an. HINWEIS: LETZTER TAG ist nicht verfügbar, wenn TAG nicht festgelegt ist. Wenn Sie in den Feiertageinstellungen für das Jahr oder den Monat „[-]“ angegeben haben, ist LETZTER TAG nicht verfügbar.</p>
EINST./LÖSCHEN	Hiermit können Sie einen Zeitplan festlegen oder löschen.
WOCHENENDE	
WOCHENENDE	Legen Sie den Tag der Woche fest.
DATUM & ZEIT	<p>Stellt das Datum, die Uhrzeit und die Sommer-/Winterzeitzone ein. Das Datum und die Uhrzeit müssen eingestellt werden, damit die Funktion ZEITPLAN arbeiten kann. HINWEIS: Nachdem der Monitor zwei Wochen lang ausgeschaltet war, wird die Einstellung für DATUM &amp; ZEIT auf die Standardeinstellung zurückgesetzt, und die Uhr funktioniert nicht mehr.</p>
JAHR	Hiermit stellen Sie das Jahr für die Echtzeituhr ein.
MONAT	Hiermit stellen Sie den Monat für die Echtzeituhr ein.
TAG	Hiermit stellen Sie den Tag für die Echtzeituhr ein.
ZEIT	Hiermit stellen Sie die Uhrzeit für die Echtzeituhr ein.
AKT. DATUM/ZEIT	Zeigt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit an.

ZEITUMSTELL.	Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie die Umstellung auf die Sommerzeit. HINWEIS: Wenn Sie die Einstellung für ZEITUMSTELL. ändern, stellen Sie zunächst DATUM & ZEIT ein.														
ZEITUMSTELL.	Wenn EIN ausgewählt wird, legen Sie bitte unten die Einstellungen für die Zeitumstellung fest.														
BEGINN MONAT	Legen Sie das Startdatum der Zeitumstellung fest.														
ENDE MONAT	Legen Sie das Enddatum der Zeitumstellung fest.														
ZEITUNTERSCHIED	Legt den Zeitunterschied fest.														
ABSCHALT-TIMER	Hiermit legen Sie fest, dass sich der Monitor nach einer voreingestellten Zeitspanne ausschaltet. Sie können eine Zeitspanne zwischen 1 und 24 Stunden einstellen. HINWEIS: ZEITPLAN ist nicht verfügbar, wenn ABSCHALT-TIMER auf EIN festgelegt ist.														
RÜCKSETZUNG	Setzt die folgenden Einstellungen innerhalb des Menüs ZEITPLAN auf die Werkseinstellungen zurück: DATUM & ZEIT und ZEITUMSTELL.														
<b>MEHRFACHEINGANG</b>															
MEHRFACHBILDM. BEIBEH.*1	Der Monitor bleibt nach dem Abschalten im MEHRFACHBILD- und TEXT-TICKER-Modus. Wenn Sie den Monitor wieder einschalten, erscheinen MEHRFACHBILD und TEXT-TICKER, ohne dass Sie das OSD öffnen müssen.														
MEHRFACHBILDMODUS*1, *3	Wählt die Bildnummer und Darstellung aus.														
MEHRFACHBILD	Bei Auswahl von AUS wird ein Bild angezeigt. Bei Auswahl von EIN werden mehrere Bilder angezeigt. Hiermit wird PIP oder PBP ausgewählt. HINWEIS: Wenn EIN ausgewählt ist, werden TEXT-TICKER, TILE MATRIX, BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER, BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE, SUPER in EINGANGSWECHSEL deaktiviert.														
BILDANZAHL	Hiermit wählen Sie [2 BILDER], [3 BILDER] oder [4 BILDER] aus. Nach Auswahl einer Option für BILDANZAHL wählen Sie die Darstellung PIP, PBP1, PBP2 oder PBP3 aus. Je nach Einstellung für BILDANZAHL ändert sich die Auswahl für die Darstellung.  BILDANZAHL: 2 BILDER <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>PIP</td> <td>PBP1</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table> BILDANZAHL: 3 BILDER <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>PIP</td> <td>PBP1</td> <td>PBP2</td> <td>PBP3</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> BILDANZAHL: 4 BILDER <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td></td> <td>A: Bild 1 B: BILD 2 C: Bild 3 D: BILD 4</td> </tr> </table>	PIP	PBP1			PIP	PBP1	PBP2	PBP3						A: Bild 1 B: BILD 2 C: Bild 3 D: BILD 4
PIP	PBP1														
															
PIP	PBP1	PBP2	PBP3												
															
	A: Bild 1 B: BILD 2 C: Bild 3 D: BILD 4														
AKTIVES BILD*1, *2															
AKTIV	Bei Auswahl von AUS für MEHRFACHBILD ist [BILD 1] das aktive Bild. Bei Auswahl von EIN für MEHRFACHBILD wird das aktive Bild festgelegt. HINWEIS: Diese Funktion hängt von der Einstellung für MEHRFACHBILD ab.														
AKTIVES BILD	Das aktive Bild wird durch einen roten Rahmen angegeben.														
EINGANG AUSW*1, *2, *3	Hiermit wählen Sie den Eingang für das Mehrfachbild aus. Drücken Sie die Taste + oder -, um den Eingang auszuwählen. HINWEIS: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn MEHRFACHBILD auf AUS festgelegt ist. Wenn Sie das Eingangssignal für das aktive Bild wechseln, drücken Sie nach der Auswahl des Eingangs SET.														
BILDGRÖSSE*1, *2, *4	Hiermit legen Sie die Größe des aktiven Bilds fest. Drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM, um die Bildgröße einzustellen. Drücken Sie zum Vergrößern + oder CH+. Drücken Sie zum Verkleinern - oder CH-. HINWEIS: Wenn MEHRFACHBILD auf 4 BILDER PBP eingestellt ist, ist diese Funktion nicht verfügbar. Hängt von der Einstellung für MEHRFACHBILDMODUS ab; die Größe einiger Bilder kann nicht geändert werden.														
BILDPOSITION*1, *2, *4	Hiermit stellen Sie die Position des aktiven Bilds ein. Drücken Sie die Taste +, um das aktive Bild nach rechts zu verschieben, oder die Taste -, um es nach links zu verschieben. Drücken Sie die Taste ▲, um das aktive Bild nach oben zu verschieben, oder die Taste ▼, um es nach unten zu verschieben.														
DREHEN	Bei Auswahl von EIN werden alle Bilder gedreht. Bei Auswahl von AUS wird die Einstellung für DREHEN für jedes Bild einzeln festgelegt. HINWEIS: Wenn TEXT-TICKER, BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE oder STILL oder BILDSCHIRMSCHONER aktiviert ist, ist diese Funktion nicht verfügbar. Wenn unter SEITENVERHÄLTNIS die Option 1:1 ausgewählt ist, werden Zeichen und Linien abhängig von der Signalaufösung möglicherweise unscharf dargestellt. Wenn DREHEN aktiviert ist, sind PUNKT ZOOM und BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE nicht verfügbar. Wenn MEHRFACHBILD auf AUS festgelegt ist, verlieren die DREHEN-Einstellungen für die einzelnen Bilder ihre Gültigkeit. Wenn das Eingangssignal ein Signal mit Zeilensprung („interlaced“) ist, können Bildstörungen auftreten. Wenn unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG für HDMI die Einstellung MODUS2 oder unter MEHRFACHBILDMODUS für BILDANZAHL die Einstellung 3 BILDER oder 4 BILDER ausgewählt wurde, ist DREHEN nicht verfügbar. Wenn unter MEHRFACHEINGANG die Option DREHEN ausgewählt ist und das Eingangssignal eine hohe Bildwiederholrate aufweist, wird das Bild möglicherweise nicht flüssig angezeigt. Reduzieren Sie die Bildwiederholrate des Eingangssignals, um hierbei eine Verbesserung zu erzielen.														
BILDSEITENVERHÄLTNIS*1, *2, *4	Hiermit wählen Sie das Seitenverhältnis des aktiven Bilds aus. Auf <a href="#">Seite 21</a> wird erläutert, wie Sie das Seitenverhältnis des Bilds auf dem Bildschirm ändern können.														

\*1: Diese Funktion wird bei Auswahl der folgenden Optionen beendet: SUPER in EINGANGSWECHSEL, BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER, TILE MATRIX und BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE.

\*2: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn TEXT-TICKER aktiviert oder MEHRFACHBILD auf AUS festgelegt ist.

\*3: Bei Auswahl von OPTION als Eingang für das Mehrfachbild hängt diese Funktion von der verwendeten Zusatzplatine ab.

\*4: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn für MEHRFACHBILDMODUS die Option PIP ausgewählt ist und dann für AKTIVES BILD die Option BILD1 festgelegt wird.

TEXT-TICKER*1, *2	HINWEIS: Wenn TEXT-TICKER aktiviert ist, sind MEHRFACHBILDMODUS und STILL nicht verfügbar. TEXT-TICKER wird beendet, wenn die folgende Option aktiviert wird: MEHRFACHBILDMODUS, TILE MATRIX, BILDSCHIRMSCHONER, BILDSPIEGELUNG, SUPER in EINGANGSWECHSEL. Wenn diese Funktion aktiviert ist, sind PUNKT ZOOM und STILL nicht verfügbar.
MODUS	Aktiviert den Text-Ticker und ermöglicht das Festlegen der horizontalen oder vertikalen Ausrichtung.
POSITION	Legt fest, an welcher Stelle auf dem Bildschirm der Text-Ticker angezeigt wird.
GRÖSSE	Legt die Größe des Text-Tickers im Verhältnis zur Gesamtgröße des Bildschirms fest.
ERKENNUNG	Aktiviert die automatische Erkennung des Text-Tickers.
EINGANG AUSW	Hiermit legen Sie das Eingangssignal für BILD1 und BILD2 fest.
EINGANGSSIGNALERKENNUNG*4	Hiermit wird die Methode der Eingangssignalerkennung bei mehr als einer angeschlossenen Signalquelle festgelegt. HINWEIS: Wenn in EINGANGSWECHSEL die Option SUPER ausgewählt wurde, kann diese Funktion nicht geändert werden. EINGANGSSIGNALERKENNUNG wird beendet, wenn HUMAN SENSING aktiviert wird, während EINGANGSSIGNALERKENNUNG aktiv ist.
KEINE	Der Monitor sucht nicht nach Signalen an den anderen Videoeingängen.
ERSTES SIGNAL*2, *3	Ist das ausgewählte Videoeingangssignal nicht verfügbar, sucht der Monitor nach einem Signal von einem anderen Videoeingang. Ist am anderen Eingang ein Videosignal vorhanden, wechselt der Monitor automatisch von der aktuellen Videoquelle zu dieser aktiven Videoquelle. Der Monitor sucht erst wieder nach anderen Videosignalen, wenn die aktuelle Signalquelle nicht mehr verfügbar ist.
LETZTES SIGNAL*2, *3	Gibt der Monitor ein Signal der aktuellen Videoquelle wieder und wird eine neue zweite Videoquelle eingespeist, schaltet der Monitor automatisch auf die neue Signalquelle um. Ist das ausgewählte Videoeingangssignal nicht mehr verfügbar, sucht der Monitor nach einem Signal von einem anderen Videoeingang. Ist am anderen Eingang ein Videosignal vorhanden, wechselt der Monitor automatisch von der aktuellen Videoquelle zu dieser aktiven Videoquelle.
B-DEF ERKENNUNG*2	Legt die Priorität der Eingangssignale fest. Wenn B-DEF ERKENNUNG ausgewählt ist, sucht der Monitor nur an vorkonfigurierten Eingängen. HINWEIS: Mit Ausnahme eines Slot-2-PCs kann die Priorität des Options-Eingangssignals nur auf PRIORITÄT 3 gesetzt werden. Wenn Sie „DisplayPort1“ auf Priorität 1, 2 oder 3 festgelegt haben, können Sie für OPTION (optionaler Slot-2-PC (DP)) keine Priorität einstellen. Wenn Sie OPTION (optionaler Slot-2-PC (DP)) auf Priorität 1, 2 oder 3 festgelegt haben, können Sie für „DisplayPort1“ keine Priorität einstellen.
EINGANGSWECHSEL	Legt die Geschwindigkeit für den Eingangswchsel fest. Bei Auswahl von „SCHNELL“ erfolgt der Eingangswchsel schneller, jedoch kann diese Einstellung beim Wechseln des Signals Bildstörungen bewirken. Die Auswahl von SUPER ermöglicht einen sehr schnellen Wechsel zwischen zwei voreingestellten Signalen. HINWEIS: Je nach verwendeter Zusatzplatine ist SUPER möglicherweise nicht verfügbar. Wenn SUPER aktiviert ist, sind MEHRFACHBILDMODUS, TEXT-TICKER, STILL und PUNKT ZOOM nicht verfügbar.
ANSCHLUSSEINSTELLUNG	
DisplayPort	Hiermit wird der DisplayPort-Modus [1.1a] oder [1.2] ausgewählt. Wenn DisplayPort 1.1a ausgewählt wird, wird automatisch SST festgelegt. Wenn DisplayPort 1.2 ausgewählt wird, legen Sie SST oder MST fest. DisplayPort 1.2 muss ausgewählt werden, wenn Sie „Multi-Stream Transport“ verwenden. Multi-Stream Transport erfordert eine entsprechende Grafikkarte. Informationen zu den Einschränkungen dieser Funktion können Sie bei Ihrem Lieferanten erfragen. HINWEIS: MST ist nicht verfügbar, wenn das Signal über DisplayPort IN2 eingespeist wird.
BITRATE	Wenn Sie für DisplayPort die Option DisplayPort 1.1a auswählen, wird automatisch HBR festgelegt. Wenn Sie für DisplayPort die Optionen DisplayPort1.2 und SST auswählen, legen Sie HBR oder HBR2 fest. Wenn Sie für DisplayPort die Optionen DisplayPort1.2 und MST auswählen, wird automatisch HBR2 festgelegt.
HDMI	Hiermit können Sie MODUS1 oder MODUS2 auswählen. MODUS1: Maximale Auflösung ist 4096 x 2160 (30 Hz) MODUS2: Maximale Auflösung ist 4096 x 2160 (60 Hz)
VIDEOPEGEL	RAW: Einstellungen für Computer. Es werden alle Eingangssignale von 0–255 Graustufen angezeigt. EXPAND: Einstellungen für AV-Geräte. Erweitert die Eingangssignale von 16–235 Graustufen auf 0–255 Graustufen. AUTOM.: Hiermit werden die Eingangssignale automatisch festgelegt, indem angeschlossene Geräte angepasst werden. HINWEIS: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn HDMI, DisplayPort oder OPTION für das EINGANGSSIGNAL ausgewählt ist.
SIGNALFORMAT	Hiermit wählen Sie die Einstellung für den Farbraum des HDMI/DisplayPort-Signals aus. Bei Auswahl von KANAL2 für KANALEINSTELLG SLOT2 ist diese Funktion deaktiviert.
RÜCKSETZUNG	Setzt die Optionen unter MEHRFACHEINGANG außer EINGANGSSIGNALERKENNUNG (nur Priorität der Eingangssignale), EINGANGSWECHSEL (EINGABE1 und EINGABE2), EINGANG AUSW, BILDSEITENVERHÄLTNIS und BITRATE auf die Werkseinstellungen zurück.

\*1: Diese Funktion wird bei Auswahl der folgenden Optionen beendet: SUPER in EINGANGSWECHSEL, BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER, TILE MATRIX und BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE.

\*2: Bei Auswahl von OPTION als Eingang für das Mehrfachbild hängt diese Funktion von der verwendeten Zusatzplatine ab.

\*3: Außer MP.

\*4: Je nach Gerät kann es vorkommen, dass die Erkennung nicht ordnungsgemäß funktioniert.



OSD											
<table border="1"> <tr><td>SPRACHE</td></tr> <tr><td>ENGLISH</td></tr> <tr><td>DEUTSCH</td></tr> <tr><td>FRANÇAIS</td></tr> <tr><td>ITALIANO</td></tr> <tr><td>ESPAÑOL</td></tr> <tr><td>SVENSKA</td></tr> <tr><td>РУССКИЙ</td></tr> <tr><td>中文</td></tr> <tr><td>日本語</td></tr> </table>	SPRACHE	ENGLISH	DEUTSCH	FRANÇAIS	ITALIANO	ESPAÑOL	SVENSKA	РУССКИЙ	中文	日本語	Wählen Sie die Sprache für das OSD aus.
SPRACHE											
ENGLISH											
DEUTSCH											
FRANÇAIS											
ITALIANO											
ESPAÑOL											
SVENSKA											
РУССКИЙ											
中文											
日本語											
OSD-ZEIT	Schaltet das OSD ab, nachdem es eine Zeit lang inaktiv war. Die voreingestellten Auswahlmöglichkeiten liegen zwischen 10 und 240 Sekunden.										
<table border="1"> <tr><td>OSD POSITION</td></tr> <tr><td>OBEN</td></tr> <tr><td>UNTEN</td></tr> <tr><td>RECHTS</td></tr> <tr><td>LINKS</td></tr> </table>	OSD POSITION	OBEN	UNTEN	RECHTS	LINKS	Legt fest, wo das OSD auf dem Bildschirm angezeigt wird.					
OSD POSITION											
OBEN											
UNTEN											
RECHTS											
LINKS											
INFORMATIONSD OSD	Hiermit wird festgelegt, ob das INFORMATIONSD OSD angezeigt wird. Das INFORMATIONSD OSD wird eingeblendet, wenn sich das Eingabesignal oder die Eingabequelle ändert. Im INFORMATIONSD OSD wird außerdem eine Warnung ausgegeben, wenn kein Signal erkannt wird oder das Signal außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Für die Dauer bis zum Einblenden des INFORMATIONSD OSD kann ein Wert von 3 bis 10 Sekunden ausgewählt werden.										
<table border="1"> <tr><td>KOMMUNIKATIONSINFO</td></tr> </table>	KOMMUNIKATIONSINFO	Wenn die Taste DISPLAY auf der Fernbedienung gedrückt wird, werden die MONITOR-ID und die IP-ADRESSE angezeigt.									
KOMMUNIKATIONSINFO											
OSD-TRANSPARENZ	Hiermit stellen Sie den Transparenzgrad des OSD ein.										
<table border="1"> <tr><td>OSD DARSTELLUNG</td></tr> <tr><td>QUERFORMAT</td></tr> <tr><td>HOCHFORMAT</td></tr> </table>	OSD DARSTELLUNG	QUERFORMAT	HOCHFORMAT	Hiermit legen Sie die Ausrichtung des OSD im Querformat oder Hochformat fest. Das OSD wird im Querformat angezeigt. Das OSD wird im Hochformat angezeigt.							
OSD DARSTELLUNG											
QUERFORMAT											
HOCHFORMAT											
TASTENLEITFADEN	Bei Anzeige des OSD-Menüs wird eine Tastenbeschreibung angezeigt. HINWEIS: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn OSD SPIEGEL auf EIN festgelegt ist.										
MEMO	Zeigt MEMO-Titel und Nachricht an, die über HTTP-Server gesendet werden. Siehe <a href="#">Seite 56</a> .										
EINGANGSNAME	Sie können dem gegenwärtig verwendeten EINGANG einen Namen zuweisen. Max: 14 Zeichen, einschließlich Leerzeichen, A-Z, 0-9 sowie einige Symbole.										
RÜCKSETZUNG	Setzt die folgenden Einstellungen innerhalb des Menüs OSD auf die Werkseinstellungen zurück: OSD-ZEIT, OSD POSITION, INFORMATIONSD OSD, OSD-TRANSPARENZ.										

## MEHRFACHANZEIGE

AUTO TILE MATRIX EINR	<p>Mit TILE MATRIX kann das Bild unter Verwendung eines Verteilungsverstärkers über mehrere (bis zu 100) Bildschirme hinweg angezeigt werden.</p> <p>Ermöglicht das automatische Einrichten von TILE MATRIX, indem im primären Monitor die Anzahl der horizontal und vertikal angeordneten Monitore eingegeben wird. Die folgenden Einstellungen werden automatisch vorgenommen: MONITOR-ID, TILE MATRIX, TILE MATRIX SPEICHER, Eingangssignal, VIDEOAUSGANG EINST., DisplayPort in ANSCHLUSSEINSTELLUNG.</p> <p>HINWEIS: HINWEIS: AUTO-ID wird automatisch ausgeführt. Für diese Funktion wird empfohlen, dass die Monitore über DisplayPort-Kabel verkettet werden. Diese Funktion wird beendet, wenn BEWEGUNG in BILDSCHIRMSCHONER aktiviert wird.</p> <p>Beispiel für Installation über LAN:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>H MONITORE</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>V MONITORE</td> <td>3</td> </tr> </table> <div style="margin-left: 100px;"> </div>	H MONITORE	3	V MONITORE	3
H MONITORE	3				
V MONITORE	3				
<table border="1"> <tr><td>KOPIE EINSTELLUNG</td></tr> <tr><td>KOPIE START</td></tr> <tr><td>ALLE EINGÄNGE</td></tr> </table>	KOPIE EINSTELLUNG	KOPIE START	ALLE EINGÄNGE	<p>Wählen Sie die OSD-Menükategorien aus, die bei verkettet angeschlossenen Monitoren auf die anderen Monitore kopiert werden sollen.</p> <p>HINWEIS: Bei dieser Funktion müssen die Monitore via LAN-Kabel verkettet sein. Die Auswahl der zu kopierenden Einstellungen wird beim Ausschalten auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Für diese Funktion gilt eine Höchstzahl von angeschlossenen Monitoren, die abhängig von Typ und Qualität des verwendeten LAN-Kabels variiert.</p> <p>Wählen Sie JA, und drücken Sie die Taste SET, um das Kopieren zu beginnen.</p> <p>Bei Auswahl dieser Option werden alle Einstellungen für die Eingänge kopiert. Standardmäßig ist dies deaktiviert.</p>	
KOPIE EINSTELLUNG					
KOPIE START					
ALLE EINGÄNGE					

TILE MATRIX	<p>Ein Bild kann erweitert und mit einem Verteilungsverstärker über mehrere (bis zu 100) Bildschirme hinweg angezeigt werden.</p> <p>HINWEIS: Für die Aufteilung auf viele Monitore ist eine geringe Auflösung nicht geeignet. Bei wenigen Bildschirmen ist der Betrieb ohne einen Verteilungsverstärker möglich.</p> <p>Diese Funktion wird bei der Auswahl von BILDSCHIRMSCHONER und BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE beendet.</p> <p>„DYNAMISCH“ und „ZOOM“ funktionieren nicht, wenn „Tile Matrix“ aktiviert ist.</p> <p>Wenn DYNAMISCH oder ZOOM für SEITENVERHÄLTNIS ausgewählt ist, während TILE MATRIX ausgeführt wird, wird die Einstellung nach dem Abschluss von TILE MATRIX angewendet.</p> <p>Die folgenden Funktionen sind nicht verfügbar, wenn TILE MATRIX aktiv ist: MEHRFACHBILDMODUS, TEXT-TICKER, STILL, PUNKT ZOOM. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt zu PUNKT ZOOM (siehe Seite 59).</p> <p>Wenn Media-Player-Inhalte wiedergegeben werden, während TILE MATRIX aktiv ist, kann sich das Timing für die Wiedergabe auf den einzelnen Monitoren unterscheiden.</p> <p>Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn BILDSCHIRMSCHONER aktiviert ist.</p> <p>Wenn HDMI unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG auf MODUS2 festgelegt wurde, ist TILE MATRIX nicht verfügbar.</p>
H MONITORE	Anzahl der horizontal angeordneten Monitore.
V MONITORE	Anzahl der vertikal angeordneten Monitore.
POSITION	Legt fest, welcher Abschnitt des aufgeteilten Bildes auf dem Monitor angezeigt wird.
TILE COMP	Schaltet die Funktion TILE COMP ein. Wenn TILE COMP auf JA festgelegt ist, können Sie Größe und Position eines dargestellten Bilds durch Drücken der Tasten + und – auf der Fernbedienung anpassen.
FREIGEBEN	Aktiviert die Einstellungen für TILE MATRIX.
TILE MATRIX SPEICHER	Wenn EINGABE ausgewählt ist, wird die Einstellung für TILE MATRIX auf jeden Signaleingang angewendet.
ALLGEMEIN	Alle Einstellungen unter TILE MATRIX werden für alle Signaleingänge gespeichert.
EINGABE	Alle Einstellungen unter TILE MATRIX werden für den ausgewählten Signaleingang gespeichert.
ID-STEUERUNG	<p>Hiermit legen Sie die Monitor-ID von 1–100 und die Gruppen-ID von A–J fest. Unter ERKANNT MONITORE wird die Gesamtzahl von Monitoren angezeigt, die über LAN-Kabel verkettet sind.</p> <p>HINWEIS: Schalten Sie den Monitor nicht aus oder in den Standby-Modus, während AUTO ID/IP EIN. oder AUTO ID/IP ZUR. ausgeführt wird.</p> <p>Die Gruppen-ID resultiert aus mehreren gewählten Optionen.</p>
AUTO ID/IP EIN.	Bei Auswahl von JA wird das Fenster AUTO ID/IP EIN. angezeigt. Schließen Sie keine Netzwerkgeräte zwischen den über LAN verbundenen Monitoren an.
ELEMENT EINST.	Wählen Sie [MONITOR-ID], [IP-ADRESSE] oder [ID und IP] aus.
MONITOR-ID	Bei Auswahl von JA werden für alle Monitore automatisch Monitor-IDs festgelegt.
IP-ADRESSE	Legen Sie unter BASISADRESSE das erste bis dritte Oktett fest. Das vierte Oktett wird automatisch ab 1 bis zur Anzahl der über LAN verbundenen Monitore hochgezählt. Wenn unter ELEMENT EINST. das Element IP-ADRESSE bzw. ID und IP ausgewählt wird, wird BASISADRESSE angezeigt.
ID und IP	Hiermit werden MONITOR-ID und IP-ADRESSE festgelegt.
STARTNUMMER	Hiermit wird die Startnummer (unter 100) für den Hauptmonitor eingestellt. Den anderen über LAN verketteten Monitoren werden automatisch individuelle Monitor-IDs zugewiesen. Die den Monitoren zugewiesenen Monitor-IDs werden ab der Startnummer des Hauptmonitors hochgezählt. Die Monitor-IDs reichen von 1 bis 100. Wählen Sie eine Startnummer aus, die ausreichend niedrig ist, sodass alle verbundenen Monitore berücksichtigt werden können.
BASISADRESSE	Bei Auswahl von JA wird allen Monitoren automatisch eine IP-ADRESSE zugeordnet.
START ID/IP-EIN.	Bei Auswahl von JA werden alle Einstellungen unter AUTO ID/IP EIN. aktiviert.
ERKANNT MONITORE	Diese Option wird angezeigt, nachdem ELEMENT EINST. ausgewählt und START ID/IP-EIN. auf JA gesetzt wurde. Wenn sich die erkannte Anzahl von Monitoren von der tatsächlichen Anzahl der zugewiesenen MONITOR-IDs unterscheidet, wählen Sie WDH. aus, um die Monitore erneut zu zählen. Wenn die Anzahl korrekt ist, wählen Sie FORTSETZEN aus.
AUTO ID/IP ZUR.	Bei Auswahl von RÜCKS. wird das Fenster AUTO ID/IP ZUR. angezeigt.
ELEMENT ZURÜCKS.	Wählen Sie MONITOR-ID, IP-ADRESSE oder ID und IP aus. Wenn die Anzahl der über LAN verbundenen Monitore geändert wurde, wählen Sie dasselbe Element aus, das Sie unter AUTO ID/IP EIN. für ELEMENT EINST. ausgewählt haben, und führen Sie dann AUTO ID/IP ZUR. aus.
START ID/IP ZUR.	Bei Auswahl von JA wird das unter ELEMENT ZURÜCKS. ausgewählte Element auf dessen Standardeinstellung zurückgesetzt. Nachdem das Element auf die Standardeinstellung zurückgesetzt wurde, wird FERTIG! angezeigt. HINWEIS: Nach Auswahl von START ID/IP ZUR. werden die individuellen Einstellungen für MONITOR-ID und IP-ADRESSE zurückgesetzt, auch wenn die Monitore über LAN verbunden sind.
ERKANNT MONITORE	Zeigt die Anzahl der erkannten Monitore an.
BEFEHL ÜBERTR.	Bei Auswahl von EIN wird ein Befehl an alle Monitore übermittelt, die über LAN-Kabel verbunden sind.
RÜCKSETZUNG	Setzt alle Einstellungen innerhalb des Menüs MEHRFACHANZEIGE auf die Werkseinstellungen zurück.

MONITORSCHUTZ	
ENERGIESPAREN	Legen Sie FREIGEBEN oder GESPERRT fest. Legen Sie bei Auswahl von FREIGEBEN fest, nach welcher Zeitdauer der Monitor in den Energiesparmodus wechselt, wenn kein Signal anliegt. Weitere Informationen finden Sie unter „BETRIEBSANZEIGE“ (siehe Seite 43). HINWEIS: Die Grafikkarte übermittelt möglicherweise auch dann noch digitale Daten, wenn kein Bild mehr vorliegt. In diesem Fall wechselt der Monitor nicht in den Energiesparmodus. Wenn für HUMAN SENSING die Option AUTO-AUS oder ANWENDER ausgewählt ist, ist ENERGIESPAREN deaktiviert*3.
AUTO STROM SPAR: ZEIT EINSTELLUNG	Hiermit wird die Zeit nach Signalverlust festgelegt, nach der der Monitor automatisch in den Energiesparmodus wechselt.
STROMSPARNACHRICHT	Bei Auswahl von EIN wird eine Meldung angezeigt, wenn der Monitor in den Energiesparmodus versetzt wird.
VENTILATORSTEUERUNG	Die Ventilatoren senken die Innentemperatur des Monitors und schützen ihn so vor Überhitzung. Wenn AUTOM. ausgewählt ist, können Sie die Einschalttemperatur für die Ventilatoren und deren Geschwindigkeit anpassen.
ÜBERHITZUNGSSTATUS	Zeigt den tatsächlichen Zustand der Ventilatoren, der Hintergrundbeleuchtung und der Temperaturfühler.
BILDSCHIRMSCHONER	Der BILDSCHIRMSCHONER schützt den Monitor davor, dass sich ein Bild einbrennt. HINWEIS: Bei aktiviertem Bildschirmschoner wechselt das Bild zum VOLLBILD. Nach Beendigung des Bildschirmschoners wird das Bild wieder gemäß der aktuellen Einstellung für SEITENVERHÄLTNIS wiedergegeben. Der BILDSCHIRMSCHONER kann nicht für Eingangssignale mit einer Auflösung von 3840 x 2160 (60 Hz) oder 4096 x 2160 (60 Hz) ausgewählt werden. Wenn BILDSCHIRMSCHONER auf aktiv festgelegt ist, sind MEHRFACHBILDMODUS, STILL, BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE, TEXT-TICKER, PUNKT ZOOM und TILE MATRIX nicht verfügbar.
GAMMA*1	Bei der Auswahl von EIN wird der Gammawert des Monitors geändert und fest eingestellt.
BACKLIGHT*1	Bei Aktivierung dieser Funktion wird die Helligkeit des Backlights verringert. HINWEIS: Wählen Sie diese Funktion nicht aus, wenn RAUM LICHT SENSOR auf MODUS1 oder MODUS2 eingestellt ist.
BEWEGUNG*2	Das angezeigte Bild wird leicht vergrößert und kann in benutzerdefinierten Intervallen in vier Richtungen (AUF, AB, RECHTS, LINKS) bewegt werden. Intervallzeit und Zoom-Verhältnis können festgelegt werden.
SEITENRANDFARBE	Hiermit passen Sie die Farbe der Seitenränder an, wenn ein 4:3-Bild angezeigt wird. Durch Drücken der Taste + auf der Fernbedienung werden die Seitenränder heller. Durch Drücken der Taste – werden die Seitenränder dunkler. Die Hintergrundfarbe des Media-Player-Fensters wird ebenfalls geändert.
EINSCHALTVERZÖGERUNG	Passt die zeitliche Verzögerung zwischen dem Standby-Modus und dem Übergang in den Modus „Eingeschaltet“ an.
VERZ ZEIT	Die EINSCHALTVERZÖGERUNG kann zwischen 0 und 50 Sekunden eingestellt werden.
LINK ZU ID	Bei Auswahl von EIN ist die Verzögerungszeit mit der Monitor-ID verknüpft. Wenn viele IDs vorliegen, wird mehr Zeit benötigt.
ALERT MAIL	Bei Auswahl von EIN werden Warnungs-E-Mails aktiviert (siehe Seite 54).
INTELLI. WIRELESS DATA	Wählen Sie EIN, um die Funktion INTELLIGENT WIRELESS DATA zu aktivieren (siehe Seite 61). Für diese Funktion ist ein Kennwort erforderlich.
RÜCKSETZUNG	Setzt alle Einstellungen innerhalb des Menüs MONITORSCHUTZ außer EINSCHALTVERZÖGERUNG und INTELLI. WIRELESS DATA auf die Werkseinstellungen zurück.
STEUERUNG	
NETZWERKINFORMATIONEN	Zeigt die aktuellen Netzwerkeinstellungen an.
LAN	HINWEIS: Bei einer Änderung der LAN-Einstellungen müssen Sie einige Sekunden warten, bis die geänderten LAN-Einstellungen übernommen werden.
IP EINST	Wenn diese Option aktiviert wird, wird dem Monitor von Ihrem DHCP-Server automatisch eine IP-Adresse zugewiesen. Durch Deaktivieren dieser Option können Sie eine feste IP-Adresse oder Subnetzmaske eingeben, die Sie von Ihrem Netzwerkadministrator erhalten haben. HINWEIS: Wenden Sie sich bezüglich der IP-Adresse bitte an Ihren Netzwerkadministrator, wenn für IP EINST die Option AUTOM. ausgewählt ist.
IP-ADRESSE	Legen Sie die IP-Adresse des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist.
SUBNET-MASKE	Legen Sie die Subnetzmaske des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist.
STANDARD-GATEWAY	Legen Sie das Standard-Gateway des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist. HINWEIS: Geben Sie zum Löschen der Einstellung [0.0.0.0] ein.
DNS	Hiermit legen Sie die IP-Adressen für DNS-Server fest. AUTOM.: Der mit dem Monitor verbundene DNS-Server weist seine IP-Adresse automatisch zu. MANUELL: Geben Sie die IP-Adresse des mit dem Monitor verbundenen DNS-Servers manuell ein.
DNS PRIMÄR	Geben Sie die Einstellungen für den primären DNS-Server des mit dem Monitor verbundenen Netzwerks ein. HINWEIS: Geben Sie zum Löschen der Einstellung [0.0.0.0] ein.
DNS SEKUNDÄR	Geben Sie die Einstellungen für den sekundären DNS-Server des mit dem Monitor verbundenen Netzwerks ein. HINWEIS: Geben Sie zum Löschen der Einstellung [0.0.0.0] ein.

\*1: Bei Aktivierung von SPECTRAVIEW ENGINE ist diese Funktion deaktiviert.  
\*2: Bei Auswahl von OPTION als Signaleingang hängt diese Funktion von der verwendeten Zusatzplatine ab.  
\*3: Die Funktion ist nur verfügbar, wenn die optionale Steuerungseinheit angeschlossen ist.

PASSWORT ÄNDERN	Mit dieser Funktion kann das Sicherheits-Kennwort geändert werden. Das werksseitig eingestellte Kennwort lautet 0000.
SICHERHEIT	
KENNWORT	Geben Sie das Sicherheitskennwort ein.
SICHERER MODUS	
AUS	Nach dem Einschalten des Monitors muss das Sicherheitskennwort nicht eingegeben werden.
START-UP-SPERRE	Nach dem Einschalten des Monitors muss das Sicherheitskennwort eingegeben werden.
EINGABESPERRE	Nach dem Drücken einer Taste auf der Fernbedienung oder einer Bedientaste auf dem Monitor muss das Sicherheitskennwort eingegeben werden.
BEIDE SPERREN	Nach dem Einschalten des Monitors oder dem Drücken einer Taste auf der Fernbedienung bzw. einer Bedientaste auf dem Monitor muss das Sicherheitskennwort eingegeben werden.
IR SPERR EINSTELLUNGEN	
Verhindert, dass der Monitor über die Fernbedienung gesteuert wird. Durch die Auswahl von AKTIVIER werden alle Einstellungen aktiviert. HINWEIS: Die IR SPERR EINSTELLUNGEN beziehen sich lediglich auf die Tasten der Fernbedienung. Diese Funktion sperrt nicht die Bedienung über die Tasten am Monitor. Wenn Sie zum Normalbetrieb zurückkehren möchten, drücken Sie die Taste DISPLAY auf der Fernbedienung und halten diese länger als fünf Sekunden gedrückt.	
MODUS AUSWAHL	
ENTSPERREN	Alle Tasten auf der Fernbedienung sind für die reguläre Bedienung verfügbar.
ALL LOCK	Sperrt alle Tasten auf der Fernbedienung.
CUSTOM LOCK	Hiermit kann ausgewählt werden, welche der POWER-, VOLUME- und INPUT-Tasten gesperrt werden sollen. Alle Tasten auf der Fernbedienung mit Ausnahme der unter CUSTOM LOCK eingestellten werden gesperrt. STROM: Bei der Auswahl von SPERREN wird die Taste POWER gesperrt. LAUTSTÄRKE: Bei der Auswahl von ENTPERREN kann die minimale und maximale Lautstärke zwischen 0 und 100 festgelegt werden. Die Lautstärketasten VOLUME (+) und VOLUME (-) funktionieren nur in dem von Ihnen festgelegten Bereich zwischen minimaler und maximaler Lautstärke. Bei der Auswahl von SPERREN werden die Tasten VOLUME (+) und VOLUME (-) gesperrt. EINGABE: Wenn ENTPERREN ausgewählt ist, können Sie bis zu drei Tasten aus DisplayPort1, DisplayPort2, HDMI1, HDMI2, HDMI3, MEDIA PLAYER, OPTION zum Entsperrern auswählen. Die nicht ausgewählten Tasten werden gesperrt. Bei der Auswahl von SPERREN werden alle INPUT-Tasten gesperrt. KANAL: Um die Kanaltasten auf der Fernbedienung zu sperren, wählen Sie SPERREN und dann AKTIVIER aus, um die Tasten CH/ZOOM (+) sowie (-) zu sperren.
TASTENSPERREINSTELL.	
Verhindert, dass der Monitor über die Tasten am Monitor gesteuert wird. Durch die Auswahl von AKTIVIER werden alle Einstellungen aktiviert. HINWEIS: TASTENSPERREINSTELL. wirkt sich nur auf die Tasten am Monitor aus. Diese Funktion sperrt nicht die Bedienung über die Tasten auf der Fernbedienung. Um die Bedientasten-Sperrfunktion zu aktivieren, drücken Sie gleichzeitig die Tasten AUF (▼) und AB (▲) und halten diese länger als drei Sekunden gedrückt. Um wieder in den Bedienmodus umzuschalten, drücken Sie gleichzeitig die Tasten AUF (▼) und AB (▲) und halten diese länger als drei Sekunden gedrückt.	
MODUS AUSWAHL	
ENTSPERREN	Alle Tasten sind für die reguläre Bedienung verfügbar.
ALL LOCK	Sperrt alle Tasten auf der Fernbedienung.
CUSTOM LOCK	Hiermit kann ausgewählt werden, welche der POWER-, VOLUME- und INPUT-Tasten gesperrt werden sollen. Alle Tasten auf der Fernbedienung mit Ausnahme der unter CUSTOM LOCK eingestellten werden gesperrt. STROM: Bei der Auswahl von SPERREN wird die Taste POWER gesperrt. LAUTSTÄRKE: Bei der Auswahl von DEAKT. kann die minimale und maximale Lautstärke zwischen 0 und 100 festgelegt werden. Die Taste PLUS (+) und MINUS (-) funktionieren nur in dem von Ihnen festgelegten Bereich zwischen minimaler und maximaler Lautstärke. Bei Auswahl von AKT. werden die Tasten PLUS (+) und MINUS (-) gesperrt. EINGABE: Bei Auswahl von DEAKT. ist die Taste INPUT/SET entsperrt. KANAL: Um die Kanaltasten auf der Fernbedienung zu sperren, wählen Sie AKT. und dann AKTIVIER aus, um die Tasten AUF (▼) und AB (▲) zu sperren.
DDC/CI Nur DisplayPort2-Eingang	FREIGEBEN/GESPERRT: Schaltet die 2-Wege-Kommunikation und die Steuerung des Monitors EIN oder AUS.
PING	
Hiermit wird das erfolgreiche Herstellen einer Verbindung mit dem Netzwerk bestätigt, indem mit einer vorkonfigurierten IP-Adresse kommuniziert wird.	
IP-ADRESSE	Legen Sie eine IP-ADRESSE zum Übermitteln des Befehls PING fest.
AUSFÜHREN	Prüft, ob unter der IP-ADRESSE eine Antwort an den Monitor übermittelt werden kann, indem der Befehl PING gesendet wird.
IP-ADRESSE RÜCKS.	Hiermit wird die IP ADRESS EINSTELLUNG auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

<b>AUTO-ABBLENDUNG*1</b>	Passt die Hintergrundbeleuchtung des LCD automatisch abhängig vom Umgebungslicht an.
<b>AUTOM. HELLIGKEIT</b> <small>Nur DisplayPort1-, DisplayPort2-, MP-, OPTION*-Eingänge</small>	Passt den Helligkeitsgrad dem Eingangssignal an. <b>HINWEIS:</b> Wählen Sie diese Funktion nicht aus, wenn RAUM LICHT SENSOR auf MODUS1 oder MODUS2 eingestellt ist.
<b>RAUM LICHT SENSOR</b>	<p>Es kann festgelegt werden, dass die Hintergrundbeleuchtung des LCD-Bildschirms je nach der Umgebungshelligkeit des Raumes verstärkt oder abgeschwächt wird. Wenn der Raum hell ist, wird der Monitor entsprechend aufgehellt. Ist der Raum dunkel, wird der Monitor entsprechend abgedunkelt. Diese Funktion soll unter den verschiedensten Beleuchtungsbedingungen zu entspannterem Sehen beitragen.</p> <p><b>HINWEIS:</b> Wenn RAUM LICHT SENSOR eingestellt ist, sind die Funktionen BACKLIGHT und AUTOM. HELLIGKEIT sowie BACKLIGHT unter BILDSCHIRMSCHONER deaktiviert.</p> <p>Wenn Sie MODUS1 oder MODUS2 verwenden, bedecken Sie den Raumhelligkeitssensor nicht.</p> <p><b>AMBIENT-Parametereinstellung</b>                  Wählen Sie RAUM LICHT SENSOR im OSD und dann MODUS1 oder MODUS2 aus, und nehmen Sie für jeden Modus Einstellungen für MAX LIMIT, IN HELL und IN DUNKEL vor.</p> <p><b>MAX LIMIT:</b> Hiermit legen Sie den Höchstpegel der Hintergrundbeleuchtung fest.</p> <p><b>IN HELL:</b> Bei hoher Umgebungshelligkeit wird die Hintergrundbeleuchtung des Monitors auf diesen Pegel heraufgesetzt.</p> <p><b>IN DUNKEL:</b> Bei geringer Umgebungshelligkeit wird die Hintergrundbeleuchtung des Monitors auf diesen Pegel herabgesetzt.</p> <p>Bei aktivierter Funktion RAUM LICHT SENSOR wird der Pegel der Hintergrundbeleuchtung für den Monitor automatisch entsprechend den Beleuchtungsbedingungen des Raumes geändert (siehe nachfolgende Abbildung).</p> <div data-bbox="478 638 1292 1019" data-label="Figure"> <p>Das Diagramm zeigt die Beziehung zwischen der Raumhelligkeit (X-Achse, von dunkel bis hell) und dem resultierenden BACKLIGHT-Pegel (Y-Achse, von 0% bis 100%). Zwei Kurven sind dargestellt: eine gestrichelte Linie für MODE1 (Modus1) und eine durchgezogene Linie für MODE2 (Modus2). Ein horizontaler gestrichelter Balken markiert den 'BACKLIGHT-Bereich' für den Monitor bei geringer Umgebungshelligkeit (IN DUNKEL). Ein weiterer horizontaler gestrichelter Balken markiert den 'BACKLIGHT-Bereich wenn auf MAX LIMIT eingestellt' für den Monitor bei hoher Umgebungshelligkeit (IN HELL). Die Kurven zeigen, dass der BACKLIGHT-Pegel bei hoher Raumhelligkeit ansteigt und bei geringer Raumhelligkeit sinkt.</p> </div> <p><b>MAX LIMIT:</b> Der BACKLIGHT-Pegel wird auf diese Einstellung begrenzt.</p> <p><b>IN DUNKEL:</b> BACKLIGHT-Pegel für den Monitor, der bei geringer Umgebungshelligkeit zu verwenden ist.</p> <p><b>IN HELL:</b> BACKLIGHT-Pegel für den Monitor, der bei hoher Umgebungshelligkeit zu verwenden ist.</p>
<b>HINTERGRUNDBEL.-ABBLD.*1</b>	Hiermit werden die einzelnen Gruppen der LCD-Hintergrundbeleuchtung automatisch je nach Eingangssignal angepasst.
<b>MENSCH ERFASSUNG*2</b>	Für MENSCH ERFASSUNG gibt es drei Einstellungsmöglichkeiten. <b>HINWEIS:</b> Wenn für MENSCH ERFASSUNG die Option AUTO-AUS oder ANWENDER ausgewählt ist, ist ENERGIESPAREN deaktiviert. MENSCH ERFASSUNG wird beendet, wenn EINGANGSSIGNALERKENNUNG festgelegt wird, während HUMAN SENSING aktiv ist.
<b>GESPERRT</b>	Keine Anwesenheitserkennung.
<b>AUTO-AUS</b>	Zu der festgelegten Zeit werden BACKLIGHT und LAUTSTÄRKE auf AUS gesetzt, wenn keine Person erkannt wird. Der Monitor schaltet automatisch zurück in den normalen Modus, wenn sich eine Person dem Monitor nähert.
<b>ANWENDER</b>	BACKLIGHT und LAUTSTÄRKE wechseln automatisch zu dem festgelegten Wert, wenn keine Person erkannt wird. Nähert sich eine Person dem Monitor, schaltet der Monitor automatisch zurück in den Normalbetrieb um und zeigt das Eingangssignal an, das in EINGANG AUSW ausgewählt wurde.
<b>BETRIEBSANZEIGE</b>	
<b>BETRIEBSANZEIGE</b>	Schaltet die LED ein oder aus. Bei Auswahl von AUS leuchtet die LED nicht, wenn der LCD-Monitor betriebsbereit ist.
<b>ZEITPLANANZEIGE</b>	Schaltet die LED gemäß einem unter ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN festgelegten Zeitplan ein oder aus. Bei Auswahl von AUS leuchtet die LED nicht, selbst wenn ein Zeitplan aktiv ist.
<b>NETWORK FUNCTIONS (NETZWERKFUNKTIONEN)</b>	Die Netzwerkkomponenten für die nachfolgenden Monitorfunktionen können separat aktiviert oder deaktiviert werden: <b>DISPLAY (ANZEIGE):</b> Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie die Netzwerkfunktion für die Fernsteuerung des Monitors. Bei deaktivierter Option arbeiten die folgenden Funktionen nicht: Externe Steuerung, E-MAIL, Verkettungsfunktionen, HTTP-Server, SNMP, CRESTRON, AMX und PJLink. <b>HINWEIS:</b> Wenn Sie DISPLAY (ANZEIGE) deaktivieren, kann der Monitor nicht mehr über verkettete Monitore gesteuert werden. Bitte beachten Sie die Auswirkungen in Installationen mit mehreren Monitoren, bevor Sie diese Option deaktivieren. <b>COMPUTER MODULE (MODUL BERECHNEN):</b> Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie nur die Netzwerkfunktion für die Schnittstellenplatine für das Rechnermodul. <b>MEDIA-PLAYER:</b> Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie nur die Netzwerkfunktion für den Medien-Player. Bei deaktivierter Option arbeiten die folgenden Funktionen nicht: EINST. FÜR GEMEINSAMEN ORDNER und GEM. EINST. SD-KARTE. Markieren Sie die Option YES (JA) unter APPLY (ANWENDEN), und drücken Sie SET, um Ihre Auswahl zu speichern. Wenn Sie bei markierter Option YES (JA) nicht SET drücken, wird Ihre Auswahl nicht gespeichert. <b>HINWEIS:</b> Wenn eine Firmware-Aktualisierung über das Netzwerk installiert werden soll, müssen DISPLAY (ANZEIGE) und MEDIA-PLAYER aktiviert sein.

\*1: Bei Auswahl von EIN für SPECTRAVIEW ENGINE ist diese Funktion deaktiviert.

\*2: Die Funktion ist nur verfügbar, wenn die optionale Sensoreinheit angeschlossen ist.

\*3: Bei Auswahl von OPTION als Signaleingang hängt diese Funktion von der verwendeten Zusatzplatine ab.

<b>USB</b>	
BERÜHR.-EINSCH. <small>(nicht verfügbar)</small>	
EXTERNE STEUERUNG	Bei Auswahl von EIN kann der Monitor durch ein Gerät gesteuert werden, das an USB2 angeschlossen ist.
PC-QUELLE	Wählen Sie ein an USB1 angeschlossenes Gerät aus, das den Monitor steuert. Wenn es sich um ein spezifisches Steuergerät handelt, wählen Sie EXTERNER PC oder OPTION aus. OPTION ist nur verfügbar, wenn ein optionaler Slot-2-PC an den Monitor angeschlossen ist.
USB-STROMVERS.	Hiermit wählen Sie aus, wie der Anschluss USB CM1 (2 A) mit Strom versorgt wird. Legen Sie EIN fest, um den Anschluss USB CM1 (2 A) mit Strom zu versorgen. HINWEIS: Der Stromverbrauch hängt davon ab, welche USB-Geräte an den Monitor angeschlossen sind.
<b>CEC</b>	
	Mit dieser Funktion können Sie ein HDMI CEC-konformes Gerät steuern, das über den HDMI-Anschluss angeschlossen ist. CEC ist die Abkürzung für „Consumer Electronics Control“.
CEC	Bei Auswahl von EIN legen Sie die nachfolgenden Optionen fest. HINWEIS: Bei Auswahl von EIN werden die nachfolgenden Funktionen aktiviert. Abhängig vom angeschlossenen Gerät kann es vorkommen, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das angeschlossene HDMI CEC-Gerät einen Wiedergabebefehl empfängt, wird der Monitor gleichzeitig eingeschaltet, und als Eingangssignal wird HDMI festgelegt. Falls der Monitor bereits eingeschaltet war, als das angeschlossene HDMI CEC-Gerät den Wiedergabebefehl erhielt, wird das Eingangssignal auf HDMI gesetzt. Die angeschlossenen HDMI CEC-Geräte werden durch die mit dem Monitor gelieferte Fernbedienung gesteuert.
AUTOM. ABSCHALTEN	Wenn der Monitor mit der Fernbedienung oder der Netztaaste am Monitor in den Standby-Modus versetzt wird, wird das angeschlossene HDMI-CEC-Gerät gleichzeitig in den Standby-Modus versetzt. HINWEIS: Wenn das angeschlossene HDMI CEC-Gerät aufzeichnet, wird das Gerät nicht in den Standby-Modus versetzt.
AUDIOEMPFÄNGER	Aktiviert einen HDMI-CEC-Audioverstärker. Bei Auswahl von JA wird der Ton des angeschlossenen HDMI-CEC-Geräts über den angeschlossenen HDMI-CEC-Audioverstärker ausgegeben. Bei Auswahl von JA werden interne und an den Monitor angeschlossene externe Lautsprecher stummgeschaltet. HINWEIS: Wenn ein HDMI CEC-Audioverstärker angeschlossen ist, legen Sie diese Option auf EIN fest. Setzen Sie diese Option auf NEIN fest, wenn kein HDMI-CEC-Audiogerät an den Monitor angeschlossen ist.
GERÄT SUCHEN	Hiermit suchen Sie nach einem an den Monitor angeschlossenen HDMI-CEC-Gerät. Bei erfolgreicher Suche wird der Typ und registrierte Name des angeschlossenen HDMI-CEC-Geräts angezeigt. Nach abgeschlossener oder fehlgeschlagener Suche wird GERÄT SUCHEN automatisch auf NEIN gesetzt. Um GERÄT SUCHEN zu wiederholen, setzen Sie die Einstellung wieder auf JA. Wenn HDMI-CEC-Geräte erkannt werden, können Sie den Eingang auf das entsprechende Gerät setzen, indem Sie das Gerät auswählen.
RÜCKSETZUNG	Setzt die Einstellungen im Menü STEUERUNG auf die Werkseinstellungen zurück; ausgenommen hiervon sind LAN, PASSWORT ÄNDERN, SICHERHEIT und PING.
<b>OPTION</b>	
OPTION POWER	Hiermit wird festgelegt, dass der Monitor die Stromversorgung für den Steckplatz der Zusatzplatine auch im Energiesparmodus und im Standby-Modus aufrechterhält. AUTOM.: Die Stromversorgung wird abhängig davon bereitgestellt, ob eine Zusatzplatine angeschlossen ist. EIN: Die Stromversorgung der eingesteckten Zusatzplatine wird auch im Energiesparmodus und im Standby-Modus aufrechterhalten. AUS: Die Stromversorgung der eingesteckten Zusatzplatine wird im Energiesparmodus und im Standby-Modus unterbrochen. HINWEIS: Um einzustellen, dass der Monitor bei fehlendem Eingangssignal von der eingebauten Slot-2-Zusatzplatine in den Energiesparmodus wechselt, legen Sie OPTION POWER auf AUTO oder ON fest.
AUDIO*1	Hiermit wählen Sie das Audioeingangssignal gemäß den Spezifikationen des optionalen Slot-2-Geräts aus. Zur Aktivierung von DIGITAL wählen Sie OPTION für das Eingangssignal und OPTION für AUDIO EINGANG aus. HINWEIS: DIGITAL wird nur aktiviert, wenn OPTION für das Eingangssignal und OPTION für AUDIO EINGANG ausgewählt ist.
INTERNER PC*1	Diese Funktion ist für Slot-2-PCs verfügbar.
OFF WARNING <small>(Nicht einstellbar)</small>	
AUTO-AUS	Der Monitor wird automatisch ausgeschaltet, wenn der interne PC ausgeschaltet wird oder der Monitor sich im Energiesparmodus befindet. HINWEIS: Bei Auswahl von AUS wird der Monitor nicht automatisch eingeschaltet, wenn der interne PC eingeschaltet wird.
START UP PC	Wenn EIN ausgewählt ist, wird der interne PC gestartet.
FORCE QUIT	Wenn EIN ausgewählt ist, wird das Herunterfahren des internen PCs erzwungen. Verwenden Sie diese Funktion nur, wenn das Betriebssystem nicht manuell heruntergefahren werden kann.

\*1: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine verwendet wird. Wenn Sie die Einstellung ändern, schalten Sie den Monitor aus und anschließend wieder ein.

KANALEINSTELLG SLOT2	Wählt den Signaltyp gemäß den Spezifikationen der Slot-2-Zusatzplatine aus.
AUTOM.	Der Signaltyp wird automatisch festgelegt.
KANAL1	Das Signal, das in KANALAUSWAHL SLOT2 ausgewählt wurde, wird auf dem gesamten Bildschirm angezeigt.
KANAL2	Das DisplayPort-Signal wird auf der linken Hälfte und das TMDS-Signal auf der rechten Hälfte des Bildschirms angezeigt. Wenn der interne PC keinen der beiden Signaltypen unterstützt, wird das vorhandene Signal automatisch auf dem gesamten Bildschirm angezeigt.
KANALAUSWAHL SLOT2	Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn KANALEINSTELLG SLOT2 auf KANAL1 eingestellt ist.
DisplayPort	Das DisplayPort-Signal vom Slot-2-PC wird auf dem gesamten Bildschirm angezeigt.
TMDS	Das TMDS-Signal des Slot-2-PCs wird auf dem gesamten Bildschirm angezeigt.
RÜCKSETZUNG	Hiermit wird die Option AUDIO im Menü OPTION auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
<b>SYSTEM</b>	
MONITORINFORMATION	Zeigt den Modellnamen, die Seriennummer und die Firmware-Version des Monitors an. CO2-REDUZIERUNG:: Zeigt die geschätzte CO2-Reduzierung in kg an. Der CO2-Ausstoß in der CO2-Reduzierungsberechnung basiert auf OECD (Edition 2008). CO2-VERBRAUCH: Zeigt den geschätzten CO2-Verbrauch in kg an. Dies ist eine rechnerische Annäherung, keine tatsächliche Verbrauchsmessung. Dieser Schätzwert basiert auf dem Betrieb ohne Zusatzoptionen.
FIRMWARE	Gibt die Version der im Monitor installierten Firmware an.
MAC-ADRESSE	Zeigt die MAC-ADRESSE an.
WERKSEINSTELLUNG	Alle Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. HINWEIS: Sie können alle Einstellungen in allen verkettet angeschlossenen Monitoren zurücksetzen. Achten Sie darauf, die Einstellungen nicht versehentlich zurückzusetzen.
<b>MODUL BERECHNEN</b>	
MODUL BERECHNEN	Wenn eine Schnittstellenplatine für das Raspberry Pi-Rechnermodul und ein Raspberry Pi-Rechnermodul eingebaut sind, stehen zusätzliche OSD-Menüelemente zur Verfügung, um die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen. Bitte ändern Sie die Einstellungen unter MODUL BERECHNEN nicht selbst.
<b>STROM</b>	
STROMVERSORGUNG	Hiermit wird die Stromversorgung des Rechnermoduls gesteuert.
AUTOM. EINSCHALTEN	Bei Auswahl von „FREIGEBEN“ wird die Stromversorgung für das Rechnermodul automatisch aktiviert, wenn der Monitor eingeschaltet wird.
<b>SERVICE-MENÜ</b>	
EINSTELLUNGSSPERRE	Hiermit werden alle Einstellungen unter MODUL BERECHNEN gesperrt.
USB BOOTMODUS	Bei Auswahl von „FREIGEBEN“ erscheint das Rechnermodul für einen PC, der an den USB2-Anschluss des Monitors angeschlossen ist, als USB-Gerät und kann mit einem Betriebssystem programmiert werden. Bei Auswahl von „GESPERRT“ fährt das Rechnermodul normal hoch.
IR-SIGNAL	Hiermit wird das Weiterleiten von IR-Fernsteuerungssignalen aktiviert oder deaktiviert.
MONITORSTEUERUNG	Hiermit wird die interne serielle Verbindung zwischen dem Monitor und dem Rechnermodul aktiviert oder deaktiviert.
ABSCHALTSIGNAL	Hiermit wird die Verwendung von GPIO 23 zum Signalisieren, dass die Stromversorgung des Rechnermoduls abgeschaltet wird, aktiviert oder deaktiviert.
VERZÖG. STROMV. AUS	Hiermit wird die Verzögerung nach Übermitteln des Abschaltsignals bis zum Abschalten der Stromversorgung für das Rechnermodul festgelegt. Legen Sie diesen Wert so fest, dass ausreichend Zeit zum sicheren Herunterfahren der Software vorhanden ist.
WDT	Hiermit wird der im Monitor integrierte Watchdog-Timer für das Rechnermodul aktiviert oder deaktiviert.
START UP TIME (STARTZEIT)	Hiermit wird die Verzögerung festgelegt, nach der der Monitor WDT-Rücksetzbefehle empfangen sollte.
PERIOD TIME (ZEITDAUER)	Hiermit wird die längste Zeitdauer festgelegt, innerhalb derer der Monitor WDT-Rücksetzbefehle vom Rechnermodul empfangen muss.
PASSWORT ÄNDERN	

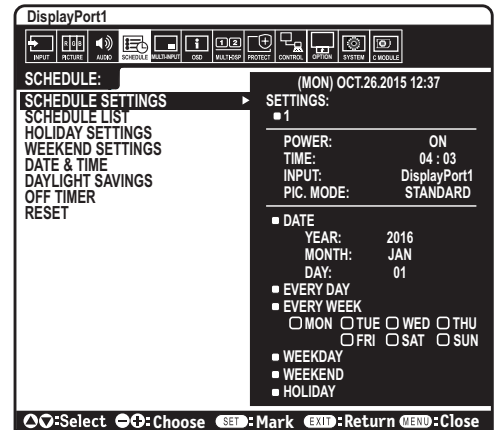
Die Standardwerte können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

## HINWEIS 1: ERSTELLUNG EINES ZEITPLANS

Mithilfe der Zeitplanfunktion kann der Bildschirm so eingestellt werden, dass er zu verschiedenen Zeiten eingeschaltet oder in den Standby-Modus versetzt wird. Es können bis zu sieben unterschiedliche Zeitpläne programmiert werden.

So programmieren Sie den Zeitplan:

1. Gehen Sie in das Menü ZEITPLAN. Markieren Sie mit den Tasten AUF und AB die Option ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN. Drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM oder +, um in das Menü „Einstellungen“ zu gelangen. Markieren Sie die gewünschte Zeitplannummer und drücken Sie SET/POINT ZOOM. Daraufhin wird das Feld neben der Zahl gelb angezeigt. Der Zeitplan kann nun programmiert werden.
2. Markieren Sie mit der Taste AB die Option POWER. Legen Sie mit den Tasten + und – die Option EIN fest. Um einen Zeitplan zum Abschalten einzustellen, legen Sie AUS fest.
3. Markieren Sie mit der Taste AB die Option ZEIT. Stellen Sie mit den Tasten + und – die Uhrzeit ein.
4. Markieren Sie mit den Tasten AUF und AB die Option EINGABE. Wählen Sie mit den Tasten + und – die Eingangsquelle aus. Markieren Sie mit den Tasten AUF und AB die Option BILDMOD. Wählen Sie mit den Tasten + und – den Bildmodus aus.
5. Wählen Sie mit der Taste AB die Option DATUM, JEDEN TAG, JEDE WOCHE, WOCHENTAG, WOCHENENDE oder FEIERTAG aus. Drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM auf einem Menü, das sich für den Zeitplan eignet. Wenn der Zeitplan an einem bestimmten Tag ausgeführt werden soll, wählen Sie DATUM aus, und drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM. Wenn der Zeitplan täglich ausgeführt werden soll, wählen Sie JEDEN TAG aus, und drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM. Daraufhin wird der Kreis neben JEDEN TAG gelb angezeigt. Wenn Sie einen wöchentlichen Zeitplan einstellen möchten, wählen Sie mit den Tasten AUF und AB die Wochentage aus, und speichern die Einstellung mit der Taste SET/POINT ZOOM. Markieren Sie dann die Option JEDE WOCHE, und drücken Sie die Taste SET/POINT ZOOM. Legen Sie WOCHENTAG, WOCHENENDE oder FEIERTAG auf ähnliche Weise fest. Die Einstellungen für WOCHENTAG, WOCHENENDE und FEIERTAG sind unter der Einstellung ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN verfügbar (siehe Seite 36).
6. Nachdem ein Zeitplan programmiert wurde, können die übrigen Zeitpläne eingestellt werden. Drücken Sie auf MENU, um das OSD-Menü zu verlassen, oder auf EXIT, um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren.



**HINWEIS:** Wenn sich Zeitpläne überschneiden, hat der Zeitplan mit der höchsten Nummer Vorrang vor dem Zeitplan mit der niedrigeren Nummer. Zeitplan Nr.7 hat zum Beispiel Vorrang vor Zeitplan Nr.1.

Wenn der gewählte Eingang oder Bildmodus zurzeit nicht verfügbar ist, wird die deaktivierte Eingabe bzw. der Bildmodus rot dargestellt.

## HINWEIS 2: Bildschatten

Bei Geräten mit LCD-Technologie tritt ein Phänomen auf, das als Bildschatten bekannt ist. Bildschatten sind verbleibende oder sogenannte „Geister“-Bilder, die vom vorhergehenden Bild sichtbar auf dem Bildschirm bleiben. Im Unterschied zu CRT-Monitoren ist der Bildschatten auf LCD-Monitoren nicht dauerhafter Natur, aber die Anzeige von Standbildern über eine längere Zeit sollte vermieden werden.

Sie können den Bildschatten beseitigen, indem Sie den Monitor so lange ausgeschaltet oder im Standby-Modus belassen, wie das vorherige Bild angezeigt wurde. Wurde auf dem Monitor beispielsweise eine Stunde lang ein Standbild angezeigt, und bleibt ein „Geisterbild“ sichtbar, sollte der Monitor mindestens eine Stunde ausgeschaltet oder im Standby-Modus verbleiben, damit der Bildschatten verschwindet. NEC DISPLAY SOLUTIONS empfiehlt die Darstellung von bewegten Bildern und die Aktivierung eines Bildschirmschoners auf allen Anzeigegeräten, wenn sich das Bild längere Zeit nicht verändert. Schalten Sie den Monitor aus oder in den Standby-Modus, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Um das Risiko von Bildschatten weiter zu reduzieren, sollten Sie die Funktionen „BILDSCHIRMSCHONER“, „DATUM & ZEIT“ und „ZEITPLAN-EINSTELLUNGEN“ einstellen.

## Verbesserung der Bildschirmlebensdauer

### Bildschatten auf dem LCD-Bildschirm

Wenn der LCD-Bildschirm viele Stunden ohne Unterbrechung arbeitet, bleibt ein Rest elektrischer Ladung in der Nähe der Elektrode im Innern des LCDs und es ist ein Rest- oder „Geisterbild“ des vorhergehenden Bildschirminhalts erkennbar. (Bildschatten)

Ein solcher Bildschatten ist nicht permanent, doch wenn ein stehendes Bild über einen längeren Zeitraum angezeigt wird, häufen sich ionische Unreinheiten innerhalb des LCDs entlang des angezeigten Bilds und es kann dauerhaft sichtbar bleiben. (Eingebranntes Bild)

### Empfehlungen

Um das Einbrennen des Bildes zu vermeiden und die Nutzungsdauer des Monitors zu verlängern, beachten Sie bitte folgende Punkte.

- Ein stehendes Bild sollte nicht über einen ausgedehnten Zeitraum angezeigt werden. Wechseln Sie stehende Bilder in kurzen Abständen.
- Wenn Sie den Monitor nicht benutzen, schalten Sie ihn bitte über die Fernbedienung aus, oder nutzen Sie die Energiesparfunktion des PCs bzw. die integrierte Zeitplanfunktion.
- Geringere Umgebungstemperaturen verlängern die Lebensdauer des Monitors. Wenn eine Schutzfläche (Glas, Acryl) über der Bildschirmoberfläche des Monitors installiert wurde, wenn sich die Bildschirmoberfläche des Monitors in einem geschlossenen Bereich befindet oder Monitore gestapelt werden, verwenden Sie die Temperaturfühler im Inneren des Monitors. Um die Innentemperatur zu senken, verwenden Sie die Ventilatoren, den Bildschirmschoner, die Energiesparfunktion des PCs und eine niedrige Helligkeitsstufe.
- Verwenden Sie den „Bildschirmschonermodus“ des Monitors.



# Fernbedienungsfunktionen

## FERNBEDIENUNGS-ID-FUNKTION

### FERNBEDIENUNGS-ID

Mithilfe der Fernbedienung können Sie über den so genannten FERNBEDIENUNGS-ID-Modus bis zu 100 einzelne MultiSync-Monitore steuern. Der FERNBEDIENUNGS-ID-Modus arbeitet in Verbindung mit der Monitor-ID und ermöglicht die Steuerung von bis zu 100 einzelnen MultiSync-Monitoren. Wenn beispielsweise viele Monitore in einem Bereich verwendet werden, würde eine Fernbedienung im normalen Modus gleichzeitig Signale an alle Monitore senden (siehe Abbildung 1). Das Verwenden der Fernbedienung im FERNBEDIENUNGS-ID-Modus steuert nur einen bestimmten Monitor innerhalb der Gruppe (siehe Abbildung 2).

### EINSTELLEN DER FERNBEDIENUNGS-ID

Halten Sie die Taste REMOTE ID SET auf der Fernbedienung gedrückt und geben Sie mit der ZEHNERTASTATUR die ID (1-100) des Monitors ein, den Sie fernsteuern möchten. Sie können dann mit der Fernbedienung den Monitor bedienen, der diese Monitor-ID-Nummer hat.

Wird 0 ausgewählt oder befindet sich die Fernbedienung im Normal-Modus, werden alle Monitore bedient.

### EINSTELLEN/ZURÜCKSETZEN DES FERNBEDIENUNGS-MODUS

ID-Modus – Halten Sie die Taste REMOTE ID SET zwei Sekunden lang gedrückt, um den ID-Modus zu aktivieren.

Normal-Modus – Um zum Normal-Modus zurückzukehren, halten Sie die Taste REMOTE ID CLEAR zwei Sekunden lang gedrückt.

Damit diese Funktion korrekt arbeitet, muss dem Monitor eine eindeutige Monitor-ID-Nummer zugewiesen werden. Die Monitor-ID-Nummer kann im OSD im Menü MEHRFACHANZEIGE zugewiesen werden (siehe Seite 40).

Richten Sie die Fernbedienung auf den Fernbedienungssensor des gewünschten Monitors, und drücken Sie die Taste REMOTE ID SET. Die MONITOR-ID-Nummer wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn sich die Fernbedienung im ID-Modus befindet.

### Steuern aller Monitore in Reichweite mit der Fernbedienung

1. Drücken und halten Sie auf der Fernbedienung die Taste REMOTE ID SET und geben Sie über die Zehnertastatur die FERNBEDIENUNGS-ID-Nummer „0“ ein.
2. Alle Monitore in Reichweite der Fernbedienung reagieren nun auf Tastatureingaben.

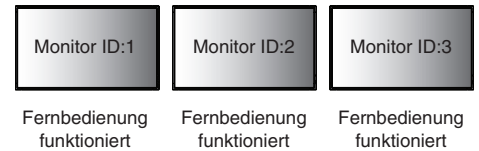
**HINWEIS:** Ist die FERNBEDIENUNGS-ID auf „0“ eingestellt, bewirkt das Drücken der Taste REMOTE ID SET, dass alle Monitore innerhalb der Reichweite des Fernbedienungssignals ihre Monitor-ID auf dem Bildschirm anzeigen. Auf diese Weise können Sie problemlos eine bestimmte Monitor-ID ermitteln, wenn Sie einen einzelnen Monitor steuern möchten (siehe nachfolgende Beschreibung).

### Verwenden Sie die Fernbedienung, um einen Monitor zu bedienen, dem eine bestimmte MONITOR-ID-Nummer zugewiesen ist.

1. Stellen Sie die MONITOR-ID-Nummer für den Monitor ein (siehe Seite 40). Die MONITOR-ID kann einen Wert von 1-100 annehmen. Mithilfe dieser MONITOR-ID-Nummer kann der jeweilige Monitor über die Fernbedienung bedient werden, ohne dass andere Monitore beeinträchtigt werden.
2. Drücken und halten Sie auf der Fernbedienung die Taste REMOTE ID SET und geben Sie über die Zehnertastatur die FERNBEDIENUNGS-ID-Nummer ein (1-100). Die FERNBEDIENUNGS-ID-Nummer muss mit der MONITOR-ID-Nummer des zu bedienenden Monitors übereinstimmen.
3. Richten Sie die Fernbedienung auf den Fernbedienungssensor des gewünschten Monitors, und drücken Sie die Taste REMOTE ID SET. Die MONITOR-ID-Nummer wird auf dem Monitor rot angezeigt. Ist die FERNBEDIENUNGS-ID „0“, wird auf jedem Monitor in Reichweite die jeweilige MONITOR-ID rot angezeigt.

Wird die MONITOR-ID-Nummer weiß auf dem Bildschirm angezeigt, stimmen MONITOR-ID-Nummer und FERNBEDIENUNGS-ID nicht überein.

**HINWEIS:** Die GRUPPEN-ID kann nicht über die Fernbedienung angegeben werden.



**Abbildung 1**  
Fernbedienung im Normal-Modus oder FERNBEDIENUNGS-ID auf 0 eingestellt



**Abbildung 2**  
Auf der Fernbedienung ist die FERNBEDIENUNGS-ID: 3 ist eingestellt.

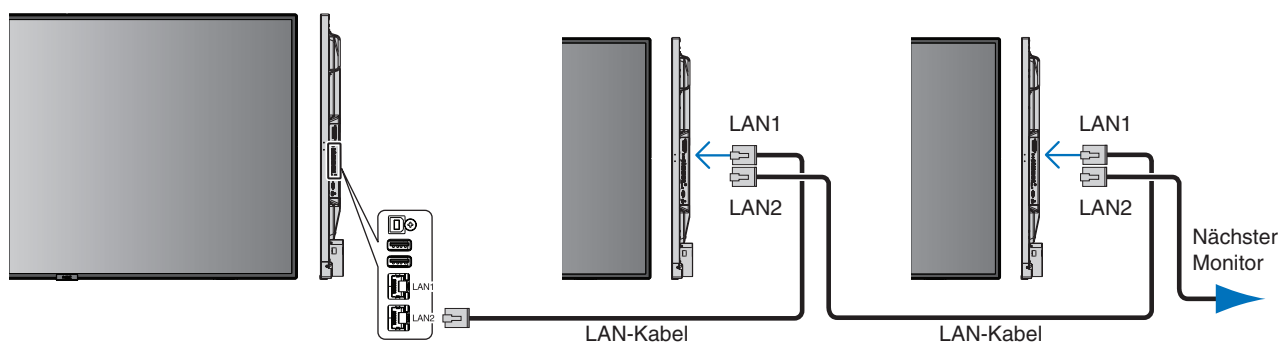
# Anschließen mehrerer Monitore

Sie können mehrere Monitore steuern, indem Sie diese über RS-232C, REMOTE IN oder LAN verketteten.

**HINWEIS:** Bei mehreren zusammengeschlossenen Monitoren gibt es eine Obergrenze, wie viele Monitore zusammengeschlossen werden können.  
Führen Sie AUTO-ID (siehe [Seite 40](#)) aus, bevor Sie die ID-Nummer manuell angeben oder einen Steuerungsvorgang über die angegebene ID-Nummer ausführen.

Hauptmonitor		Untergeordnete Monitore	
Stecker		Stecker	
EINGANG	AUSGANG	EINGANG	AUSGANG
RS-232C	LAN2	LAN1	LAN2
REMOTE IN			
LAN1			

## Anschluss



# Steuern des LCD-Monitors mittels RS-232C-Fernbedienung

Sie können diesen Monitor steuern, indem Sie einen Computer mit RS-232C-Anschluss (über Nullmodemkabel) anschließen.

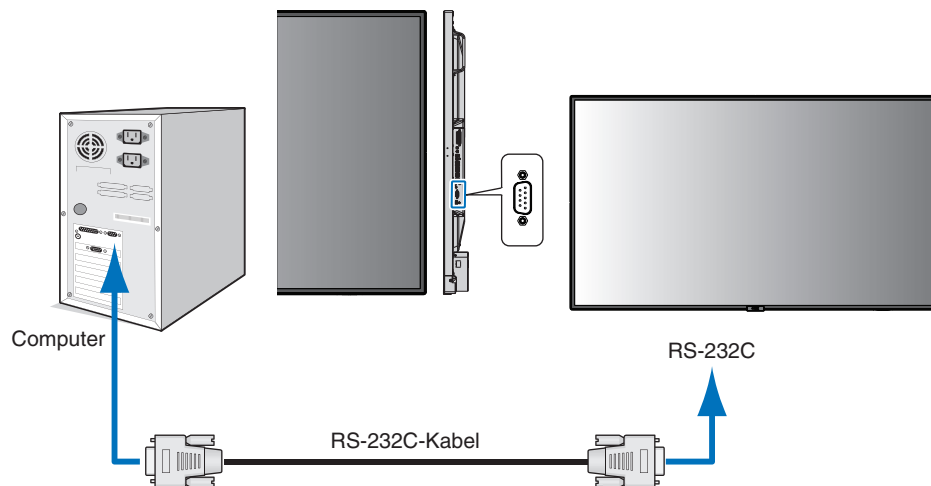
Folgende Funktionen können beispielsweise vom Computer aus gesteuert werden:

- Einschalten oder Standby.
- Wechseln des Eingangssignals.
- Stummschaltung EIN oder AUS.

## Anschluss

Monitor und Computer.

- Schalten Sie den Monitor über den Hauptnetzschalter aus, bevor Sie einen Computer an den Monitor anschließen.
- Schalten Sie zuerst den angeschlossenen Computer und dann den Monitor ein.  
Wenn Sie zuerst den Monitor und dann den Computer einschalten, funktioniert der Kommunikationsanschluss möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Für die Steuerung des über ein RS-232C-Kabel angeschlossenen Monitors siehe die Steuerbefehle ([Seite 57](#)) oder die Datei „External\_Control.pdf“ auf der diesem Monitor beiliegenden CD-ROM.



**HINWEIS:** Falls Ihr Computer nur über einen 25-poligen seriellen Anschluss verfügt, benötigen Sie einen entsprechenden Adapter. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Lieferanten. Die Pinbelegung wird unter „2) RS-232C Eingang/Ausgang“ auf der [Seite 50](#) erläutert.

Verwenden Sie Steuerbefehle, um den Monitor zu steuern. Anleitungen zur Verwendung der Steuerbefehle finden Sie auf der mit dem Monitor gelieferten CD-ROM. Der Dateiname lautet „External\_control.pdf“.

## 1. Schnittstelle

PROTOKOLL	RS-232C
BAUDRATE	9600 [bps]
DATENLÄNGE	8 [Bit]
PARITÄT	KEINE
STOPPBIT	1 [Bit]
FLUSSSTEUERUNG	KEINE

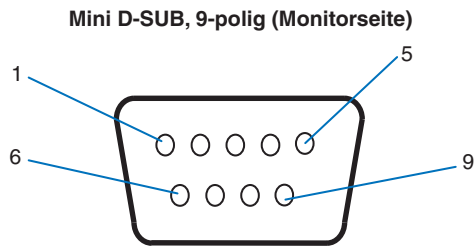
Dieser LCD-Monitor verwendet RXD-, TXD- und GND-Leitungen für die RS-232C-Steuerung.

Für die Steuerung über die RS-232C-Schnittstelle muss ein gekreuzt gepoltes Kabel (Nullmodemkabel) (nicht mitgeliefert) verwendet werden.

## 2. PINBELEGUNG

RS-232C Eingang/Ausgang

Pin-Nr.	Bezeichnung
1	NC
2	RXD
3	TXD
4	NC
5	GND
6	NC
7	NC
8	NC
9	NC



Dieser LCD-Monitor verwendet RXD-, TXD- und GND-Leitungen für die RS-232C-Steuerung.

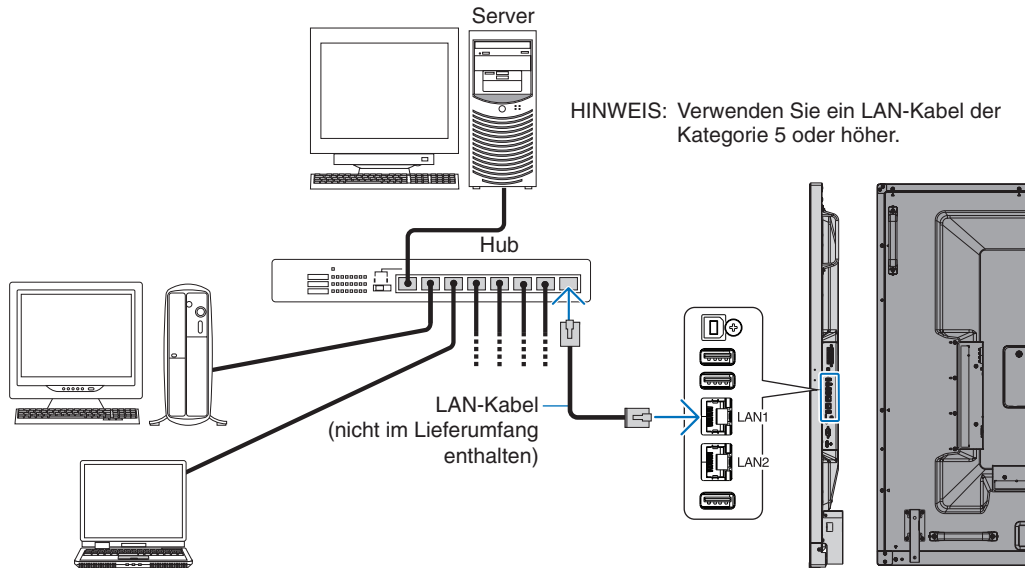
# Steuern des LCD-Monitors mittels LAN-Steuerung

## Anschluss an ein Netzwerk

Die Verwendung eines LAN-Kabels ermöglicht Ihnen die Festlegung der Netzwerkeinstellungen und Alarm-E-Mail-Einstellungen mithilfe einer HTTP-Serverfunktion.

Um eine LAN-Verbindung zu verwenden, müssen Sie eine IP-Adresse zuweisen. Der Monitor ruft bei Verbindung mit einem DHCP-Netzwerk automatisch eine IP-Adresse ab.

**Beispiel für LAN-Verbindung:**



## Netzwerkeinstellung mithilfe eines HTTP-Browsers

### Überblick

Das Verbinden eines Monitors mit einem Netzwerk ermöglicht die Fernsteuerung des Monitors von einem Computer im Netzwerk.

Mithilfe eines HTTP-Servers können IP-Adresse und Subnet-Maske des Monitors im Bildschirm NETWORK SETTINGS (NETZWERKEINSTELLUNGEN) des Webbrowsers festgelegt werden. Vergewissern Sie sich bitte, dass Sie mindestens Microsoft Internet Explorer 10 als Webbrowser verwenden.

(Dieses Gerät verwendet JavaScript und Cookies. Der Browser sollte so eingestellt sein, dass diese Funktionen akzeptiert werden. Wie die Einstellungen vorgenommen werden, ist abhängig von der Version des Browsers. Informationen finden Sie in den Hilfe-Dateien und anderen in Ihrer Software bereitgestellten Quellen.)

Um auf den HTTP-Server zuzugreifen, starten Sie einen Webbrowser auf einem Computer, der mit demselben Netzwerk wie der Monitor verbunden ist, und geben Sie im Adressfeld die folgende URL ein.

### Netzwerkeinstellung

http://<die IP-Adresse des Monitors>/index.html

**TIPP:** Dem Monitor wird automatisch eine Standard-IP-Adresse zugewiesen. Die exklusive Anwendung kann von unserer Website heruntergeladen werden.

**HINWEIS:** Wenn der Bildschirm NETWORK SETTINGS (NETZWERKEINSTELLUNGEN) nicht im Webbrowser angezeigt wird, drücken Sie die Tasten Strg+F5, um Ihren Webbrowser zu aktualisieren (oder löschen Sie den Cache).

Wenn der Monitor langsam auf Befehle oder auf Klicks auf Schaltflächen im Browser reagiert oder die generelle Betriebsgeschwindigkeit inakzeptabel ist, kann dies auf das Aufkommen auf Netzwerkdatenverkehr oder die Einstellungen im Netzwerk zurückzuführen sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Netzwerkadministrator.

Der Monitor reagiert u. U. nicht, wenn wiederholt in schneller Folge auf die Schaltflächen im Browser geklickt wird. Warten Sie in diesem Fall einen Moment und wiederholen Sie den Vorgang. Wenn immer noch keine Reaktion zu verzeichnen ist, schalten Sie den Monitor aus und wieder ein.

Verwenden Sie Steuerbefehle, um den Monitor zu steuern. Siehe „Steuerbefehle“ (Seite 57).

## Vorbereitungen vor der Nutzung

Verbinden Sie den Monitor über ein im Handel erhältliches LAN-Kabel mit dem Netzwerk, bevor Sie versuchen, im Browser zu arbeiten.

Der Betrieb über einen Browser, der einen Proxyserver verwendet, ist abhängig vom Typ des Proxyservers und der Einstellungsmethode u. U. nicht möglich. Obwohl der Typ des Proxyservers eine Rolle spielt, kann es möglich sein, dass je nach Leistungsfähigkeit des Caches eigentlich festgelegte Elemente nicht angezeigt werden und dass die über den Browser vorgenommenen Einstellungen im Betrieb nicht wirksam werden. Es wird empfohlen, nur dann einen Proxyserver zu verwenden, wenn dies in der Netzwerkumgebung unumgänglich ist.

## Handhabung der Adresse für den Betrieb über einen Browser

Ein Hostname (der der IP-Adresse des Monitors entspricht) kann in folgenden Situationen verwendet werden:

Der Hostname muss durch den Netzwerkadministrator beim DNS-Server (Domain Name Server) registriert werden.

Anschließend können Sie mit einem kompatiblen Browser über diesen registrierten Hostnamen auf die Netzwerkeinstellungen des Monitors zugreifen.

Wenn der Hostname in die Datei HOSTS des verwendeten Computers eingetragen wurde, können Sie über diesen Hostnamen und einen kompatiblen Browser auf die Netzwerkeinstellungen des Monitors zugreifen.

Beispiel 1: Wenn der Hostname des Monitors auf „pd.nec.co.jp“ gesetzt wurde, erfolgt der Zugriff auf die Netzwerkeinstellung durch Angabe von *http://pd.nec.co.jp/index.html* als Adresse oder im URL-Eingabefeld.

Beispiel 2: Wenn die IP-Adresse des Monitors „192.168.73.1“ lautet, erfolgt der Zugriff auf die Alarm-E-Mail-Einstellungen durch Angabe von *http://192.168.73.1/index.html* als Adresse oder im URL-Eingabefeld.

## Bedienung

Rufen Sie die folgende Adresse auf, um den Bildschirm HOME (START) anzuzeigen.

*http://<die IP-Adresse des Monitors>/index.html*

Klicken Sie auf die einzelnen Links in der linken Spalte unter HOME (START).

## REMOTE CONTROL (Fernbedienung)

Hiermit wird eine Betriebsart aktiviert, in der der Monitor ähnlich wie mit den Tasten der Fernbedienung gesteuert werden kann.

## OSD menu (OSD-Menü)

Hiermit wird eine Betriebsart aktiviert, in der die folgenden OSD-Menüelemente eingestellt werden können:

EINGABE, BILD, AUDIO, ZEITPLAN, MEHRFACHBILDSTEUERUNG, OSD, MEHRFACHANZEIGE, MONITORSCHUTZ, STEUERUNG, OPTION, SYSTEM.

**HINWEIS:** Dies sind die Funktionen der Schaltflächen, die auf den Einstellungsseiten angezeigt werden.

[APPLY] (Anwenden): Speichern Sie Ihre Einstellungen.

[CANCEL] (Abbrechen): Kehrt zu den vorherigen Einstellungen zurück.

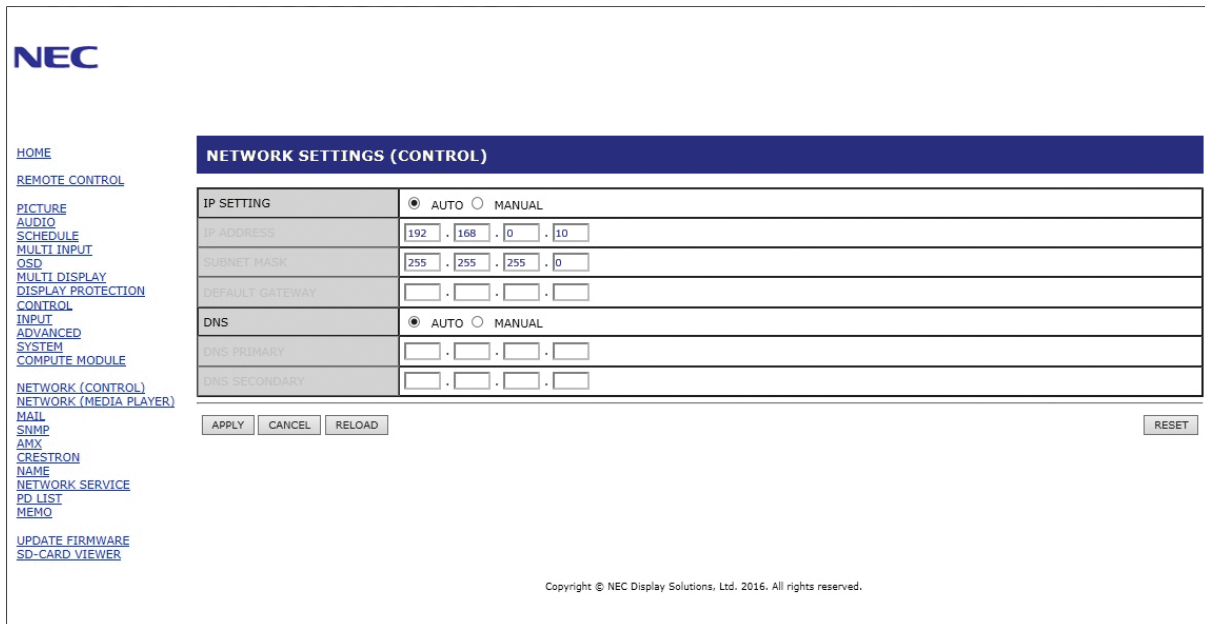
**HINWEIS:** Nach Klicken auf APPLY (Anwenden) ist CANCEL (Abbrechen) deaktiviert.

[RELOAD] (Neu laden): Lädt die Einstellungen neu.

[RESET] (Zurücksetzen): Setzt die Werte auf die anfänglichen Einstellungen zurück.

# Netzwerkeinstellungen

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf NETWORK (NETZWERK).



Deutsch

IP SETTING (IP EINST)	Wählen Sie eine Option zum Festlegen der IP-ADRESSE aus. AUTOM.: Es wird automatisch eine IP-Adresse zugewiesen. MANUELL: Legen Sie für den mit dem Netzwerk verbundenen Monitor manuell eine IP-Adresse fest. HINWEIS: Falls Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
IP ADDRESS (IP-ADRESSE)	Hiermit legen Sie die IP-Adresse des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist.
SUBNET MASK (SUBNETZMASKE)	Hiermit legen Sie die Subnetzmaske des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist.
DEFAULT GATEWAY (STANDARD-GATEWAY)	Hiermit legen Sie das Standard-Gateway des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors fest, wenn für IP EINST die Option MANUELL ausgewählt ist. HINWEIS: Legen Sie [0.0.0.0] fest, um die Einstellung zu löschen.
DNS	Hiermit wird festgelegt, wie die IP-ADRESSE des DNS-Servers eingestellt wird. AUTOM.: Der mit dem Monitor verbundene DNS-Server weist seine IP-Adresse automatisch zu. MANUELL: Geben Sie die IP-Adresse des mit dem Monitor verbundenen DNS-Servers manuell ein.
PRIMARY DNS (DNS PRIMÄR)	Geben Sie die Einstellungen für den primären DNS-Server des mit dem Monitor verbundenen Netzwerks ein. HINWEIS: Geben Sie zum Löschen der Einstellung [0.0.0.0] ein.
SECONDARY DNS (DNS SEKUNDÄR)	Geben Sie die Einstellungen für den sekundären DNS-Server des mit dem Monitor verbundenen Netzwerks ein. HINWEIS: Geben Sie zum Löschen der Einstellung [0.0.0.0] ein.

**HINWEIS:** Wenn im OSD unter STEUERUNG die Option IP-ADRESSE RÜCKS. ausgewählt wird, werden die folgenden Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt:  
[IP EINST]: AUTOM., [IP-ADRESSE]: 192.168.0.10, [SUBNETZMASKE]: 255.255.255.0, [DNS]: AUTOM., [STANDARD-GATEWAY], [DNS PRIMÄR] und [DNS SEKUNDÄR] sind leer.

## Mail-Einstellung

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf MAIL (E-MAIL).

Wenn die E-Mail-Einstellungen konfiguriert und aktiviert sind, sendet der Monitor E-Mail-Benachrichtigungen, sobald ein Fehler auftritt oder das Eingangssignal verloren geht. Der Monitor muss mit einem LAN verbunden sein, damit diese Funktion arbeitet.

ALERT MAIL (ALARM-E-MAIL)	Wenn ein Fehler auftritt, sendet der Monitor eine Fehlermeldung an die E-Mail-Adressen, die in den Feldern „Recipient's Address“ (Empfängeradresse) aufgeführt sind. Weitere Informationen finden Sie in der „Liste der Warnmeldungen“ unten. Beachten Sie, dass es kein Fehler ist, wenn kein Eingangssignal erkannt wird. Der Monitor sendet nur dann eine Benachrichtigungs-E-Mail zum fehlenden Signaleingang, wenn „Status Message“ (Statusmeldung) aktiviert ist. Durch Auswählen von [ENABLE] (FREIGEBEN) wird die Funktion „Alert Mail“ aktiviert. Durch Auswählen von [DISABLE] (GESPERRT) wird die Funktion „Alert Mail“ deaktiviert.
STATUS MESSAGE (STATUSMELDUNG)	Wenn kein Eingangssignal vorliegt, sendet der Monitor eine Benachrichtigung, dass kein Signal erkannt wurde, an die E-Mail-Adressen, die in den Feldern „Recipient's Address“ (Empfängeradresse) aufgeführt sind. Beachten Sie, dass bei dieser Option keine Benachrichtigungen zu aufgetretenen Fehler gesendet werden. Der Monitor sendet nur Benachrichtigungen zu Fehlern, wenn „Alert Mail“ aktiviert ist. Wenn Sie [ENABLE] (FREIGEBEN) auswählen, sendet „Alert Mail“ E-Mails, sobald am Monitor die Zustände „Kein Signal“ oder „Alarm“ festgestellt werden. Wenn Sie [DISABLE] (GESPERRT) auswählen, sendet „Alert Mail“ E-Mails, sobald am Monitor der Zustand „Alarm“ festgestellt wird. Es werden keine E-Mails gesendet, wenn sich der Monitor im Zustand „Kein Signal“ befindet.
SENDER'S ADDRESS (ABSENDERADRESSE)	Geben Sie die Adresse des Absenders ein. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen und Symbole verwendet werden.
SMTP SERVER (SMTP-SERVER)	Geben Sie den Namen des SMTP-Servers ein, der mit dem Monitor verbunden werden soll. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
RECIPIENT'S ADDRESS 1 TO 3 (EMPFÄNGERADRESSE 1 BIS 3)	Geben Sie die Adresse des Empfängers ein. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen und Symbole verwendet werden.
AUTHENTICATION METHOD (AUTHENTIFIZIERUNGSMETHODE)	Hiermit wählen Sie die Authentifizierungsmethode für die E-Mail-Übertragung aus.
POP3 SERVER (POP3-SERVER)	Hiermit wird die Adresse des POP3-Servers angegeben, der bei der Authentifizierung der E-Mail verwendet wird.
USER NAME (BENUTZERNAME)	Hiermit wird der Benutzername zum Anmelden beim Authentifizierungsserver angegeben, wenn für die E-Mail-Übertragung eine Authentifizierung erforderlich ist. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
PASSWORD (KENNWORT)	Hiermit geben Sie das Kennwort zum Anmelden beim Authentifizierungsserver an, wenn für die E-Mail-Übertragung eine Authentifizierung erforderlich ist. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
TEST MAIL (TEST-E-MAIL)	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Test-E-Mail zu senden und zu prüfen, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

- HINWEIS:**
- Wenn beim Übermitteln einer Test-E-Mail keine E-Mail-Nachricht empfangen wird, stellen Sie sicher, dass die Netzwerk- und Servereinstellungen sowie die E-Mail-Adresse des Empfängers korrekt sind.
  - Wenn Sie bei einem Test eine falsche Adresse eingegeben haben, erhalten Sie möglicherweise keine Alarm-E-Mail. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die Empfängeradresse richtig ist.

**TIPP:** Die Tabelle der Steuerbefehle finden Sie in der Datei „External\_Control.pdf“ auf der diesem Monitor beiliegenden CD-ROM.

### Liste der Warnmeldungen

Fehlernummer * Fehlercode	Nachricht der Warnungs-E-Mail	Erklärung	Maßnahme
70h – 7Fh	Die Stromversorgung des Monitors funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Die Stromversorgung im Standby-Betrieb befindet sich nicht im normalen Zustand.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.
80h – Fh	Der Ventilator für die Kühlung funktioniert nicht mehr.	Der Ventilator befindet sich nicht im normalen Zustand.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.
90h – 9Fh	Das Backlight des Monitors funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Das Backlight befindet sich nicht im normalen Zustand.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.
A0h – AFh	Der Monitor ist überhitzt.	Die Temperatur ist nicht normal.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.
A2h		Ein Sensor hat den im OSD eingegebenen Temperaturgrenzwert erreicht. *Bedingung: MONITORSCHUTZ – VENTILATORSTEUERUNG – VENTILATOR = AUTOM.	Bestätigen Sie die Einstellungen im OSD (MONITORSCHUTZ – VENTILATORSTEUERUNG), oder wenden Sie sich an Ihren Händler.
B0h – BFh	Der Monitor empfängt kein Eingangssignal.	Kein Signal	Bitte lesen Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung“ unter „Kein Bild“ nach.
D0h	Das Fehlerprotokoll hat nur noch geringe Kapazität.	Die Speichergröße für das Wiedergabenachweis-Protokoll überschreitet eine Stunde.	Rufen Sie das Protokoll mit einem externen PD-Befehl ab. Siehe <a href="#">Seite 56</a> .
D1h	Die Batterie für die Uhr ist leer.	Die Batterie ist leer.	Schließen Sie den Monitor an die Stromversorgung an, damit die Batterie wieder aufgeladen wird. Legen Sie DATUM & ZEIT im OSD fest.
E0h ~ EFh	Im Monitor ist ein Systemfehler aufgetreten.	Systemfehler.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler.



## SNMP-Einstellungen

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf SNMP.

Mithilfe des SNMP-Protokolls werden Statusinformationen abgerufen, und der Monitor kann direkt über das Netzwerk gesteuert werden.

### Version:

SNMP v1 Authentifiziert durch den Community-Namen im Klartext, Trap sendet keine Bestätigungsnachricht zurück.

SNMP v2c Authentifiziert durch den Community-Namen im Klartext, Trap sendet eine Bestätigungsnachricht zurück.

### Community name (Community-Name):

Die Standardeinstellung für den Community-Namen ist „public“. Der Name ist schreibgeschützt. Sie können bis zu 3 Community-Namen einstellen.

### Trap:

Sendet eine Fehlermeldung an eine angegebene Adresse, wenn im Monitor ein Fehler auftritt.

Kontrollkästchen	Erklärung	Fehlercode
Temperature (Temperatur)	Die Temperatur ist nicht normal.	0xA0, 0xA1, 0xA2
Fan (Lüfter)	Der Ventilator für die Lüftung befindet sich nicht im normalen Zustand.	0x80, 0x81
Power (Strom)	Die Stromversorgung befindet sich nicht im normalen Zustand.	0x70, 0x71, 0x72, 0x78
Inverter/Backlight (Inverter/Hintergrundbeleuchtung)	Der Inverter oder die Hintergrundbeleuchtung befindet sich nicht im normalen Zustand.	0x90, 0x91
No Signal (Kein Signal)	Kein Signal.	0xB0
PROOF OF PLAY (WIEDERGABENACHWEIS)	Verkleinern Sie den Protokollspeicher.	0xD0
System Error (Systemfehler)	Systemfehler.	0xE0

## AMX-Einstellungen

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf AMX.

AMX BEACON	<p>Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie, dass das Gerät beim Herstellen einer Verbindung mit einem Netzwerk, das vom AMX NetLinx-Steuerungssystem unterstützt wird, über die AMX-Geräteerkennung erkannt wird.</p> <p><b>TIPP:</b>  <i>Wenn Sie ein Gerät verwenden, das die AMX-Geräteerkennung unterstützt, erkennen alle AMX NetLinx-Steuerungssysteme das Gerät und laden das passende Geräteerkennungsmodul von einem AMX-Server herunter. Bei Auswahl von [FREIGEGERBEN] wird das Gerät von der AMX-Geräteerkennung erkannt. Bei Auswahl von [GESPERRT] wird das Gerät von der AMX-Geräteerkennung nicht erkannt.</i></p>
------------	---

## CRESTRON-Einstellungen

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf CRESTRON.

### Kompatibilität mit CRESTRON ROOMVIEW

Der Monitor unterstützt CRESTRON ROOMVIEW. So können mehrere mit dem Netzwerk verbundene Geräte von einem Computer oder Controller verwaltet und gesteuert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.crestron.com>

ROOMVIEW	ROOMVIEW für die Verwaltung vom Computer. EIN: Gibt ROOMVIEW frei. AUS: Sperrt ROOMVIEW.
CRESTRON CONTROL	CRESTRON CONTROL für die Verwaltung vom Controller. EIN: Gibt CRESTRON CONTROL frei. AUS: Sperrt CRESTRON CONTROL.
CONTROLLER IP ADDRESS (IP-Adresse des Controllers)	Hiermit legen Sie die IP-Adresse für den CRESTRON-SERVER fest.
IP ID	Hiermit legen Sie die IP-ID für den CRESTRON-SERVER fest.

**TIPP:** Die CRESTRON-Einstellungen sind nur für die Verwendung mit CRESTRON ROOMVIEW erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.crestron.com>

## Einstellungen für NAME

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf NAME.

MONITOR NAME (MONITORNAME)	Hiermit legen Sie einen Monitornamen fest. Der Name darf maximal 16 Zeichen umfassen. In der Standardeinstellung ist hierfür der Modellname festgelegt.
HOST NAME (CONTROL) [HOSTNAME (STEUERUNG)]	Geben Sie den Hostnamen des mit dem Netzwerk verbundenen Monitors ein. Es können bis zu 15 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
HOST NAME (MP) [HOSTNAME (MP)]	Geben Sie den Hostnamen für das mit dem Monitor verbundene Netzwerk ein, der für den Medien-Player verwendet werden soll. Es können bis zu 15 alphanumerische Zeichen verwendet werden.
DOMAIN NAME (DOMAINNAME)	Geben Sie den Domännennamen des mit dem Monitor verbundenen Netzwerks ein. Es können bis zu 60 alphanumerische Zeichen verwendet werden.

## Einstellungen für NETWORK PASSWORD (NETZWERKKENNWORT)

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf NETWORK SERVICE (NETZWERKDIENTST).

PJLink CLASS (PJLink-KLASSE)	Legen Sie eine Klasse für PJLink fest. HINWEIS: PJLink ist eine von der JBMA aufgestellte Norm für eine Netzwerkschnittstelle. <a href="http://pjlink.jbmia.or.jp/index.html">http://pjlink.jbmia.or.jp/index.html</a> Dieser Monitor ist für Befehle der Klassen 1 und 2 verfügbar.
NOTIFY FUNCTION ENABLE (BENACHRICHTIGUNGSFUNKTION AKTIVIEREN)	Hiermit aktivieren oder deaktivieren Sie die Benachrichtigung zum Zustand des Monitors im Netzwerk. Diese Funktion ist nur für Klasse 2 verfügbar.
NOTIFY ADDRESS (BENACHRICHTIGUNGSADRESSE)	Legen Sie die IP-ADRESSE fest, an die der Netzwerkstatus des Monitors gesendet werden soll. Diese Funktion ist nur für Klasse 2 verfügbar.
PJLink PASSWORD (PJLink-Kennwort)	Legen Sie ein Kennwort für PJLink* fest. Das Kennwort darf maximal 32 Zeichen umfassen. Vergessen Sie Ihr Kennwort nicht. Falls Sie Ihr Kennwort vergessen, müssen Sie sich an Ihren Händler wenden.
HTTP PASSWORD (HTTP-Kennwort)	Legen Sie ein Kennwort für den HTTP-Server fest. Das Kennwort darf maximal 10 Zeichen umfassen.
HTTP PASSWORD (HTTP-Kennwort) FREIGEBEN	Beim Anmelden am HTTP-Server ist ein HTTP-Kennwort erforderlich. Legen Sie bei der Eingabe des Kennworts den Monitornamen als BENUTZERNAME fest.

\*Was ist PJLink?

PJLink ist ein standardisiertes Protokoll zum Steuern von Geräten verschiedener Hersteller. Dieses Standardprotokoll wurde 2005 von der Japan Business Machine and Information System Industries Association (JBMA) eingeführt. Das Gerät unterstützt alle PJLink-Befehle.

## Informationen für PD LIST (PD-LISTE)

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf PD LIST (PD-LISTE).

Zeigt eine Liste von Monitor-IDs und IP-Adressen mehrerer verketteter Monitore an.

**HINWEIS:** Die Liste kann nur auf dem Hauptmonitor angezeigt werden.

## Einstellungen für MEMO

Klicken Sie in der linken Spalte unter HOME (START) auf MEMO.

Verwenden Sie die Einstellungen für MEMO, um Text festzulegen, der auf dem Bildschirm angezeigt werden kann, wenn ein Benutzer im OSD-Menü die Option MEMO auswählt. Wenn Sie beispielsweise Kontaktinformationen für den Kundendienst in Ihrem Unternehmen bereitstellen möchten, können diese Informationen hier eingegeben werden.

Beachten Sie, dass der MEMO-Text nicht mit der Fernbedienung über das OSD-Menü des Monitors festgelegt werden kann. Der MEMO-Text muss in den Feldern in diesem Abschnitt eingegeben werden. Die Nachricht wird auf dem Bildschirm des Monitors angezeigt.

TITLE (Titel)	Der Titel darf maximal 24 Zeichen umfassen.
MESSAGE (Nachricht)	Eine Nachricht darf maximal 240 Zeichen umfassen.
MEMO PASSWORD (Memokennwort)	Die Standardeinstellung ist „0000“.
MEMO PASSWORD ENABLE (Memokennwort aktivieren)	Ein MEMO-Kennwort ist erforderlich, wenn MEMO PASSWORD ENABLE (MEMO-KENNWORT AKTIVIERT) ausgewählt ist.

## Einstellung SD-CARD VIEWER (SD-KARTEN-BETRACHTER)

Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms HOME (START) auf SD-CARD VIEWER (SD-KARTEN-BETRACHTER). Weitere Informationen finden Sie in „Verwenden der gemeinsamen Einstellungen für die SD-Karte“ (siehe [Seite 27](#)).

## Externe Steuerung

### Anschließen von externen Geräten

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein externes Geräte an den Monitor anzuschließen.

- RS-232C-Anschluss.  
Anschließen eines externen Geräts mit einem RS-232C-Kabel an den RS-232C-Anschluss des Monitors.
- LAN-Anschluss.  
Anschließen eines externen Geräts mit einem LAN-Kabel an den LAN-Anschluss des Monitors.  
Wenden Sie sich für weitere Informationen zur Art des zu verwendenden LAN-Kabels an Ihren Netzwerkadministrator.

**Anschlusschnittstelle**

RS-232C-Schnittstelle

PROTOKOLL	RS-232C
BAUDRATE	9600 [bps]
DATENLÄNGE	8 [Bit]
PARITÄT	KEINE
STOPPBIT	1 [Bit]
FLUSSSTEUERUNG	KEINE

LAN-Schnittstelle

PROTOKOLL	TCP
PORTNUMMER	7142
KOMMUNIKATIONSGESCHWINDIGKEIT	AUTO-Einstellung (10/100 Mbit/s)

**Steuerbefehle**

Über weitere Befehle können Sie sich in der Datei „External\_Control.pdf“ auf der dem Monitor beiliegenden CD-ROM informieren.

Funktion (Monitor-ID = 1)	Codedaten
Einschalten	01 30 41 30 41 30 43 02 43 32 30 33 44 36 30 30 30 31 03 73 0d
Ausschalten	01 30 41 30 41 30 43 02 43 32 30 33 44 36 30 30 30 34 03 76 0d
Eingangsquelle DisplayPort1 auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 30 46 03 04 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 30 46 03 04 0d
Eingangsquelle DisplayPort2 auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 31 30 03 73 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 31 30 03 73 0d
Eingangsquelle HDMI1 auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 31 31 03 72 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 31 31 03 72 0d
Eingangsquelle HDMI2 auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 31 32 03 71 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 31 32 03 71 0d
Eingangsquelle HDMI3 auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 38 32 03 78 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 38 32 03 78 0d
Eingangsquelle MP auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 38 37 03 7D 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 38 37 03 7D 0d
Eingangsquelle OPTION auswählen	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 36 30 30 30 30 44 03 06 0d oder 01 30 41 30 45 30 41 02 31 31 30 36 30 30 30 44 03 06 0d
Ton stummschalten	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 38 44 30 30 30 31 03 09 0d
Stummschaltung aufheben	01 30 41 30 45 30 41 02 30 30 38 44 30 30 30 32 03 0a 0d

**ASCII-Steuerbefehle**

Dieser Monitor unterstützt die in der Datei „External\_Control.pdf“ (auf der dem Monitor beiliegenden CD-ROM) aufgeführten Steuerbefehle, darüber hinaus jedoch auch gängige ASCII-Steuerbefehle, die zum Steuern des NEC-Monitors oder -Projektors von einem angeschlossenen PC verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

**Parameter**

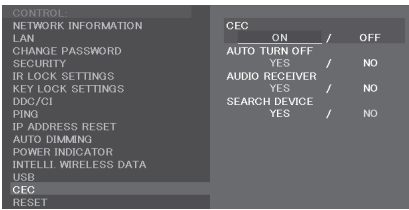
Eingabebefehl

Name des Eingangssignals	Antwort	Parameter
DisplayPort1	DisplayPort1	DisplayPort1 oder DisplayPort
DisplayPort2	DisplayPort2	DisplayPort2
HDMI1	hdmi1	hdmi1 oder hdmi
HDMI2	hdmi2	hdmi2
HDMI3	hdmi3	hdmi3
MP	mp	mp
OPTION	option	option

Statusbefehl

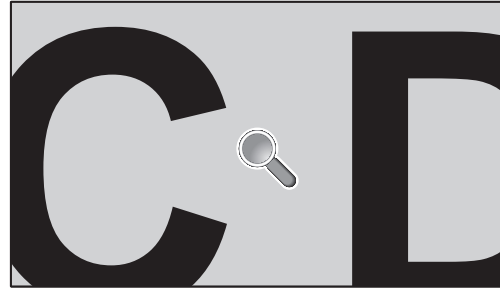
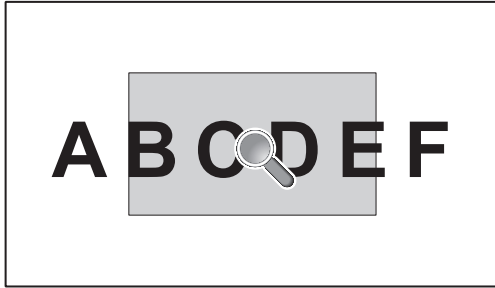
Antwort	Fehlerstatus
error:temp	Die Temperatur ist nicht normal.
error:fan	Der Ventilator für die Lüftung befindet sich nicht im normalen Zustand.
error:light	Der Inverter oder die Hintergrundbeleuchtung befindet sich nicht im normalen Zustand.
error:system	Systemfehler

## Unterstützung von HDMI-CEC-Befehlen

OSD-Menü	HDMI-CEC-Befehlsbezeichnung	Erklärung	Einstellung
CEC (Consumer Electronics Control)	One Touch Play (One-Touch-Wiedergabe)	Wenn HDMI-CEC-Geräte eingeschaltet werden, wird der Monitor, an den diese Geräte über HDMI-Kabel angeschlossen sind, ebenfalls eingeschaltet. Anschließend wird der Eingang von dem von Ihnen ausgewählten Eingang in HDMI geändert. Wenn der Monitor beim Einschalten der HDMI-CEC-Geräte bereits eingeschaltet war, wird der Eingang von der vorherigen Einstellung auf HDMI gesetzt.	 <p>Befolgen Sie die nachfolgenden Schritte, um CEC-Menüs einzustellen.</p> <p>Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ die Option <b>STEUERUNG &gt; CEC</b> aus, und drücken Sie im Menü CEC die Taste <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p> <p>Wählen Sie mit den Tasten + - die Option <b>EIN</b> aus, und drücken Sie für die Option EIN die Taste <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p>
	Remote Control Pass Through (Weitergabe der Fernbedienungsbefehle)	Die Bedientasten auf der Fernbedienung des Monitors funktionieren für HDMI-CEC-Geräte. Wenn Sie beispielsweise den Monitor mit der Fernbedienung einschalten und die Wiedergabetaste drücken, werden HDMI-CEC-Geräte ebenfalls eingeschaltet und starten die Wiedergabe.	
	Power Status (Betriebsstatus)	Angeschlossene HDMI-CEC-Geräte rufen den Betriebsstatus des Monitors ab, z. B. Standby-Modus oder eingeschaltet.	
	System Information (Systeminformationen)	Mit dieser Funktion werden die Informationen eines angeschlossenen HDMI-CEC-Geräts abgerufen (CEC-Version, physische Adresse). Außerdem verarbeitet diese Funktion den Befehl zum Ändern der Sprache. Wenn die im Monitor verwendete Sprache geändert wird, wird die im angeschlossenen HDMI-CEC-Gerät verwendete Sprache in die im Monitor ausgewählte Sprache geändert. Für die Funktion zum Ändern der Sprache ist es erforderlich, dass das angeschlossene HDMI-CEC-Gerät mehrere Sprachen unterstützt.	
AUTOM. ABSCHALTEN	System Standby (System-Standby)	Wenn der Monitor mit seiner Fernbedienung in den Standby-Modus versetzt wird, werden die HDMI-CEC-Geräte gleichzeitig in den Standby-Modus versetzt. Wenn der Monitor in den Standby-Modus wechselt, während ein HDMI-CEC-Gerät aufzeichnet, wird das Gerät nicht in den Standby-Modus versetzt. Weitere Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch des HDMI-CEC-Geräts.	<p>Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ die Option <b>AUTOM. ABSCHALTEN</b> aus, und drücken Sie dann <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p> <p>Wählen Sie mit den Tasten + - die Option <b>JA</b> aus, und drücken Sie für die Option JA die Taste <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p>
AUDIOEMPFÄNGER	System Audio Control (Systemaudiosteuerung)	Mit dieser Funktion wird das digitale Audiosignal über das HDMI-Kabel übertragen. Schließen Sie einen HDMI-CEC-Audioverstärker mit einem HDMI-Kabel zwischen dem Monitor und einem HDMI-CEC-Gerät an. Die Lautstärketaste auf der Fernbedienung des Monitors steuert auch die Lautstärke des angeschlossenen HDMI-CEC-Audioverstärkers. Während diese Funktion aktiv ist, sind interne und extern an den Monitor angeschlossene Lautsprecher automatisch stummgeschaltet.	<p>Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ die Option <b>AUDIOEMPFÄNGER</b> aus, und drücken Sie dann <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p> <p>Wählen Sie mit den Tasten + - die Option <b>JA</b> aus, und drücken Sie für die Option JA die Taste <b>SET/POINT ZOOM</b>.</p>
GERÄT SUCHEN	Device OSD Name Transfer (OSD-Gerätenamenübertragung)	Mit dieser Funktion wird der Name des angeschlossenen HDMI-CEC-Geräts abgerufen.	Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ die Option <b>GERÄT SUCHEN</b> aus, und drücken Sie dann <b>SET/POINT ZOOM</b> .
	Routing Control (Routensteuerung)	Durch Auswahl des Gerätenamens wird der Eingang des HDMI-CEC-Geräts auf den von Ihnen ausgewählten Eingang gesetzt. Nach der Auswahl des Geräts funktioniert die Fernbedienung für das ausgewählte Gerät.	Wählen Sie mit den Tasten + - die Option <b>JA</b> aus, und drücken Sie für die Option JA die Taste <b>SET/POINT ZOOM</b> .

Diese CEC-Funktion unterstützt das Abbrechen von Funktionen. Wir empfehlen, diesen Monitor an ein Gerät anzuschließen, das HDMI CEC unterstützt. Informationen zum Anschließen von HDMI-CEC-Geräten finden Sie im Abschnitt zu den Anschlüssen (siehe [Seite 17](#)).

# PUNKT ZOOM



Mithilfe der Taste SET/POINT ZOOM auf der Fernbedienung können Sie einen Teil des Bildes vergrößern. Drücken Sie die Taste CH+/-, um den Bereich zu vergrößern oder zu verkleinern. Das Bild kann bis auf das 10-fache vergrößert werden.

1. Drücken Sie die Taste [SET/POINT ZOOM] auf der Fernbedienung. Das Symbol stellt eine Lupe dar.
2. Verschieben Sie das Lupensymbol mit den Tasten [▲] [▼] [+] [-].
3. Drücken Sie zum Vergrößern die Taste [CH+]. Drücken Sie zum Verkleinern die Taste [CH-].
4. Drücken Sie [SET/POINT ZOOM], um das Symbol auszublenden.
5. Drücken Sie [EXIT], um zur normalen Bildgröße zurückzukehren.
6. Drücken Sie [MENU], um das OSD-Menü zu öffnen.

- HINWEIS:**
- Bei Verwendung dieser Funktion wird das Bild möglicherweise verzerrt wiedergegeben.
  - Diese Funktion ist bei der Einstellung von BILDSPIEGELUNG mit Ausnahme von KEINE, MEHRFACHBILDMODUS, BILDSCHIRMSCHONER, SUPER in EINGANGSWECHSEL, TILE MATRIX und TEXT-TICKER nicht verfügbar.
  - Wenn für SEITENVERHÄLTNIS die Option DYNAMISCH oder ZOOM ausgewählt ist, wechselt das Bild zu VOLLBILD. Beginnen Sie dann mit dem PUNKT ZOOM-Vorgang. Nach BEENDEN von PUNKT ZOOM wird das SEITENVERHÄLTNIS zurück auf die vorherige Einstellung gesetzt. Wenn das SEITENVERHÄLTNIS geändert wird, während PUNKT ZOOM aktiv ist, werden DYNAMISCH und ZOOM auf VOLLBILD eingestellt.
  - Das Lupensymbol lässt sich nicht auf einen Bildschirmbereich verschieben, auf dem kein Bild angezeigt wird.
  - PUNKT ZOOM kehrt zur normalen Bildgröße zurück, sobald das Eingangssignal geändert oder der Monitor ausgeschaltet wird.
  - PUNKT ZOOM wird deaktiviert, wenn die Einstellung für SEITENVERHÄLTNIS während des PUNKT ZOOM-Vorgangs geändert wird.
  - Wenn PUNKT ZOOM aktiv ist, ist die Funktion STILL nicht verfügbar.
  - PUNKT ZOOM ist nicht verfügbar, wenn unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG für HDMI die Option MODUS2 ausgewählt wurde oder ein DisplayPort-Signal mit einer Auflösung von 3840 x 2160 (60 Hz) vorliegt.

# WIEDERGABENACHWEIS

Mit dieser Funktion können nach der Selbstprüfung Meldungen zum aktuellen Status des Monitors gesendet werden.

Geprüftes Element	Nachricht
① EINGABE	DisplayPort1, DisplayPort2, HDMI1, HDMI2, HDMI3, OPTION*, MP
② Auflösung	Beispielsweise (H)1920, (V)1080, (H)1360, (V)768, „No Signal“ (Kein Signal) oder „Invalid Signal“ (Ungültiges Signal)
③ AUDIO EINGANG	IN, DisplayPort1, DisplayPort2, HDMI1, HDMI2, HDMI3, OPTION*, MP
④ Audiosignal	„Audio in“, „No Audio in“ (Kein Audio In) oder „N/A“ (Nicht zutreffend) (IN, OPTION (analog)*)
⑤ Bild	„Normal Picture“ (Normales Bild) oder „No Picture“ (Kein Bild)
⑥ AUDIOAUSGABE	„Normal Audio“ (Normales Audio) oder „No Audio“ (Kein Audio)
⑦ ZEIT	(Jahr)/(Monat)/(Tag)/(Stunde)/(Minute)/(Sekunde)
⑧ ERWEITERUNGSDATEN	00h: Normales Wiedergabenachweis-Ereignis 01h: Wiedergabenachweis-Ereignis ist „letzte Einschaltzeit“ 10h: MEDIA PLAYER wurde angehalten 11h: MEDIA PLAYER wurde gestartet 12h: MEDIA PLAYER wurde pausiert 13h: Fehler im MEDIA PLAYER aufgetreten 20h: „Inhalte kopieren“ von USB 21h: „Inhalte kopieren“ von Netzwerkordner 30h: „Inhalte kopieren“ erfolgreich 31h: Fehler bei „Inhalte kopieren“ (kein Medium) 32h: Fehler bei „Inhalte kopieren“ (Verbindungsfehler) 33h: Fehler bei „Inhalte kopieren“ (Speicherplatz voll) 34h: Fehler bei „Inhalte kopieren“ (Lese-/Schreibfehler) 40h: Anwesenheit einer Person wurde erkannt (Status des Anwesenheitssensors) 41h: Erkannte Anwesenheit einer Person wurde gelöscht (Status des Anwesenheitssensors)

\*: Diese Funktion hängt davon ab, welche Zusatzplatine im Monitor installiert ist.

## Beispiel:

- ① HDMI1
- ② 1920 x 1080
- ③ HDMI1
- ④ IN1
- ⑤ Normal Picture
- ⑥ Normal Audio
- ⑦ 2014/1/1/0h/0m/0s
- ⑧ 10h: MEDIA PLAYER wurde angehalten

**HINWEIS:** Informationen zur Funktion „Wiedergabenachweis“ finden Sie in der Datei „External\_Control.pdf“ auf der diesem Monitor beiliegenden CD-ROM.

# INTELLIGENT WIRELESS DATA

Mit dieser Funktion kann der Monitorstatus über drahtlose Kommunikation abgerufen werden, selbst wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

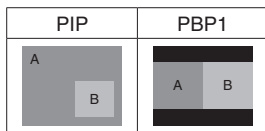
Auch einige der OSD-Optionen können auf diese Weise festgelegt werden.

**HINWEIS:** Sensorposition: Siehe [Seite 10](#) und [Seite 11](#).  
Bitte wenden Sie sich für ausführliche Informationen an Ihren Händler.  
Entspricht ISO 15693.

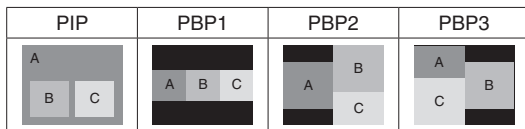
Funktionsname
Setting Copy (Kopie Einstellung)
Setting read and write function (Lese- und Schreibfunktionen für Einstellungen)
Display information (Bildschirminformationen)
Security Setting (Sicherheitseinstellung)

## MEHRFACHBILD-Matrix

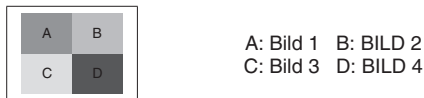
**BILDANZAHL: 2 BILDER**



**BILDANZAHL: 3 BILDER**



**BILDANZAHL: 4 BILDER**



**BILDANZAHL: 2 BILDER**

			Bild 2												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
Anschluss	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		-	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	
			MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	-	-	-	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	*	Ja
			MODUS 2	Nein	*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	*	Ja
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	*	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	*	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	*	Ja
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	*	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	*	Nein	Ja	Ja	Ja	*	Ja
	MP	-	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	*	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	-	Ja	*	Ja	*	Ja	*	Ja	Ja	Ja	Ja	*	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	-	Ja	*	Ja	*	Ja	*	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	-	Ja	*	Ja	*	Ja	*	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))		KANAL2	Ja	*	Ja	*	Ja	*	Ja	Ja	Nein	Nein	*	Nein	
Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))		MODUS 1	Ja	*	Ja	*	Ja	*	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*: PBP1: Ja, PIP: Nein

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

**BILDANZAHL: 3 BILDER**

**PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: HDMI1 (MODUS1)**

Bild 1: HDMI1 (MODUS1)			Bild 3											
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION		
			Anschluss		HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1
HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	
DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

**PIP/PBP2 BILD 1: HDMI1 (MODUS2), HDMI2 (MODUS2), HDMI3 (MODUS2)**

Bild 1: HDMI (MODUS2)			Bild 3											
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION		
			Anschluss		HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1
HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MP	–	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja
DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja
OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

**PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: HDMI2 (MODUS1)**

Bild 1: HDMI2 (MODUS1)			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss		HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	
		MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MP	–	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	
DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	
DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	
OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)



PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: HDMI3 (MODUS1)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: HDMI3 (MODUS1)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: MP

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: MP	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: DisplayPort2

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: DisplayPort2	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

Deutsch

PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: DisplayPort1

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1	HDMI IN2	HDMI IN3	-		DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))			
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	-	-	-	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: DisplayPort1	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	-	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	-	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	-	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PIP/PBP1/PBP2 BILD 1: OPTION (DP)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1	HDMI IN2	HDMI IN3	-		DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))			
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	-	-	-	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (DP)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	-	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	-	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	-	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PIP/PBP2 BILD 1: OPTION (DP+TMDS)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1	HDMI IN2	HDMI IN3	-		DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))			
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	-	-	-	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (DP+TMDS)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	-	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	-	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (TMDS)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
KANAL2			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP1 BILD 1: OPTION (TMDS)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (TMDS)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
KANAL2			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: HDMI1 (MODUS1)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: HDMI1 (MODUS1)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: HDMI2 (MODUS1)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: HDMI2 (MODUS1)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: HDMI3 (MODUS1)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: HDMI3 (MODUS1)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: MP

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
			Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: MP	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	OPTION	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
KANAL2			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	
MODUS 1			Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: DisplayPort2

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: DisplayPort2	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: DisplayPort1

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: DisplayPort1	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

PBP3 BILD 1: OPTION (DP)

			Bild 3												
			HDMI1		HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (DP)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

		Bild 3													
		HDMI1			HDMI2		HDMI3		MP	DisplayPort2	DisplayPort1	OPTION			
		Anschluss	HDMI IN1		HDMI IN2		HDMI IN3		–	DisplayPort IN2	DisplayPort IN1	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	
Bild 2	Anschluss	ANSCHLUSSEINSTELLUNG*1	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	MODUS 2	MODUS 1	–	–	–	KANAL2	MODUS 1	
Bild 1: OPTION (TMDS)	HDMI1	HDMI IN1	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	HDMI2	HDMI IN2	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	HDMI3	HDMI IN3	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
			MODUS 2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	MP	–	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort2	DisplayPort IN2	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
	DisplayPort1	DisplayPort IN1	–	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
		Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	–	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP+TMDS))	KANAL2	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	
	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (TMDS))	MODUS 1	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	

\*1: KANALEINSTELLG SLOT2 für SLOT2 (DP+TMDS)

**BILDANZAHL: 4 BILDER**

Aus einer Gruppe kann jeweils nur ein Eingangssignal ausgewählt werden. Auf jedem Bildschirm wird eine von fünf Gruppen angezeigt. Eine Gruppe kann mehr als einmal ausgewählt werden.

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E
DisplayPort1 OPTION (DP)	DisplayPort2	HDMI1 HDMI2 HDMI3 MP	HDMI1 HDMI2 HDMI3 MP	OPTION (TMDS)

**HINWEIS:** ANSCHLUSSEINSTELLUNG für HDMI1/HDMI2/HDMI3 ist ausschließlich MODUS1. OPTION (DP) und OPTION (TMDS) können nicht gleichzeitig ausgewählt werden (nur die Auswahl einer der beiden Optionen ist möglich).

# VIDEO OUT

Hauptbild	DisplayPort1	DisplayPort2	HDMI1	HDMI2	HDMI3	OPTION		MP
Stecker	DisplayPort IN1	DisplayPort IN2	HDMI IN1	HDMI IN2	HDMI IN3	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (DP))	Steckplatz für Zusatzplatine (SLOT2 (HDMI))	–
DisplayPort	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein

Wenn der Monitor ein Signal am DisplayPort-Ausgang ausgibt, wählen Sie als Eingangssignal „DisplayPort1“ oder OPTION aus. Die Signalausgabefunktion dieses Monitors unterstützt Inhalte, die durch HDCP geschützt sind. In diesem Fall können bis zu 3 Monitore angeschlossen werden. Bei Verwendung einer Zusatzplatine legen Sie KANALEINSTELLG SLOT2 auf KANAL1 und KANALAUSWAHL SLOT2 auf „DisplayPort“ fest (siehe Seite 45).

**HINWEIS:** Wenn Sie ein Signal über den DisplayPort-Ausgang ausgeben möchten, sind nur einige Slot2-Zusatzplatinen verfügbar, die einen DisplayPort-Signalausgang aufweisen.

# Merkmale und Funktionen

---

**Weniger Stellplatz:** Bietet die ideale Lösung für Umgebungen mit hervorragender Bildqualität.

**SPECTRAVIEW ENGINE:** Dieses System dient zum Verbessern der Bildqualität des Monitors. Jeder Monitor wird werkseitig kalibriert. Durch in Echtzeit vorgenommene automatische Korrekturen während des Monitorbetriebs werden ohne jeden Benutzereingriff optimale Einstellungen konfiguriert.

**OmniColor:** Kombiniert sechssachsige Farbsteuerung mit dem sRGB-Standard. Die sechssachsige Farbsteuerung ermöglicht Farbeinstellungen über sechs Achsen (R, G, B, C, M und Y) anstelle der bisher verfügbaren drei Achsen (R, G und B). Der sRGB-Standard gibt dem Monitor ein einheitliches Farbprofil. Dadurch wird sichergestellt, dass die auf dem Bildschirm angezeigten Farben exakt mit dem Farbausdruck übereinstimmen (Voraussetzungen: Betriebssystem, das sRGB unterstützt, und sRGB-Drucker). Dies ermöglicht die Einstellung der Farben auf dem Bildschirm und die Anpassung der Farbtreue des Monitors an eine Reihe von Standards.

**sRGB-Farbsteuerung:** Hierbei handelt es sich um einen Farbverwaltungsstandard, der einen Farbgleich zwischen Computermonitoren und anderen Peripheriegeräten ermöglicht. Der sRGB-Standard basiert auf einem kalibrierten Farbraum und sorgt für optimale Farbdarstellung sowie Abwärtskompatibilität mit anderen gängigen Farbstandards.

**OSD-Bedienelemente (On-Screen Display):** Sie können das Bild schnell und einfach mit auf dem Bildschirm angezeigten Menüs einstellen.

**Plug and Play:** Diese Microsoft® -Lösung in den Windows® -Betriebssystemen erleichtert Einrichtung und Installation, da der Monitor Daten zu seinen Merkmalen (beispielsweise Bildschirmgröße und unterstützte Auflösungen) an den Computer senden kann und die Bildschirmdarstellung automatisch optimiert.

**IPM-System (Intelligent Power Manager):** Dieses System stellt innovative Stromsparmethoden bereit, mit deren Hilfe der Monitor in einen Modus mit geringerer Leistungsaufnahme umschaltet, wenn er nicht genutzt wird. Dadurch können zwei Drittel der Stromkosten gespart sowie Emissionen und Kosten für die Klimatisierung des Arbeitsplatzes reduziert werden.

**FullScan-Funktion:** In den meisten Auflösungen können Sie den vollen Anzeigebereich nutzen, also mit einem größeren Bild arbeiten.

**Montageadapter nach VESA-Standard (FDMIv1):** Der Monitor kann an jedem Tragarm oder -bügel montiert werden, der dem VESA-Standard (FDMIv1) entspricht. NEC empfiehlt die Verwendung einer Halterung, die TÜV-GS (Deutschland) und/oder dem UL1678-Standard (Nordamerika) entspricht.

**ZOOM:** Erweitert oder reduziert die Größe des Bildes in horizontaler und vertikaler Richtung.

**Selbstdiagnose:** Bei Auftreten eines internen Fehlers wird eine Fehlerstatusmeldung angezeigt.

**USB-Hub:** Ermöglicht das Anschließen von Digitalkameras, Scannern, Tastaturen und anderen Geräten.

**HDCP (High-bandwidth Digital Content Protection):** HDCP ist ein System, mit dem das illegale Kopieren von digital eingespeisten Videodaten verhindert werden soll. Wenn Sie Videos nicht betrachten können, die mit einem digitalen Signal übertragen werden, bedeutet das nicht zwangsläufig, dass der Monitor defekt ist. Bei mit HDCP ausgerüsteten Systemen kann es Situationen geben, in denen bestimmte Inhalte durch HDCP geschützt sind und auf Wunsch/Absicht der HDCP-Gemeinde (Digital Content Protection LLC) nicht angesehen werden können.

**Steckplatz für Zusatzplatine:** Sie können eine Zusatzplatine verwenden. Bitte wenden Sie sich für ausführliche Informationen an Ihren Händler.

**DICOM SIM.:** Eine Emulation einer DICOM-Gammakurve, die in Form von festen Werten in einer Nachschlagetabelle im Monitor gespeichert ist. Bei Auswahl von DICOM SIM. werden diese Werte in die aktive Nachschlagetabelle des Monitors geladen, um eine DICOM-ähnliche Gammakorrekturkurve zu erstellen. Eignet sich für die Betrachtung von klinischen DICOM-Bildern. Darf nicht zur Anzeige von DICOM-Bildern bei der Befundung eingesetzt werden.

**TILE MATRIX, TILE COMP (TILE-VERGLEICH):** Zeigt ein Bild über mehrere Bildschirme präzise an und kompensiert dabei die Breite der Frontblende.

# Fehlerbehebung

---

## Kein Bild

- Das Signalkabel muss richtig mit Grafikkarte/Computer verbunden sein.
- Die Grafikkarte muss richtig in den Steckplatz eingesetzt sein.
- Der Hauptschalter muss sich in der Position ON befinden.
- Die Netzschalter von Monitor und Computer müssen sich in der Position EIN befinden.
- Vergewissern Sie sich, dass eine unterstützte Auflösung für die verwendete Grafikkarte bzw. das verwendete System ausgewählt wurde. Sehen Sie im Zweifelsfall die Bedienungsanleitung der Grafikkarte oder des Systems ein, um die Auflösung zu ändern.
- Überprüfen Sie, ob für Monitor und Grafikkarte die empfohlenen Signaltimings eingestellt wurden und ob die Geräte kompatibel sind.
- Prüfen Sie, ob der Stecker des Signalkabels verbogen wurde oder ob Stifte im Stecker fehlen.
- Der Monitor schaltet sich nach der festgelegten Zeitspanne automatisch in den Standby-Modus, wenn kein Signal mehr empfangen wird. Drücken Sie die Netztaaste auf der Fernbedienung oder die Netztaaste am Monitor.
- Wenn Sie beim Starten des Computers das Signalkabel abziehen, werden möglicherweise keine Bilder angezeigt. Schalten Sie den Monitor und den Computer aus, schließen Sie das Signalkabel an, und schalten Sie den Computer und den Monitor anschließend wieder ein.
- Prüfen Sie bei Verwendung einer optionalen Zusatzplatine die Einstellung für OPTION POWER.

## Netzschalter reagiert nicht

- Ziehen Sie das Netzkabel des Monitors aus der Steckdose, um den Monitor auszuschalten und zurückzusetzen.
- Überprüfen Sie den Hauptnetzschalter des Monitors.

## Bildschatten

- Bei Geräten mit LCD-Technologie tritt ein Phänomen auf, das als Bildschatten bezeichnet wird. Bildschatten sind verbleibende oder so genannte „Geisterbilder“, die vom vorhergehenden Bild sichtbar auf dem Bildschirm bleiben. Im Unterschied zu CRT-Monitoren ist der Bildschatten auf LCD-Monitoren nicht dauerhafter Natur, aber die Anzeige von Standbildern über einen längeren Zeitraum sollte vermieden werden. Sie können den Bildschatten beseitigen, indem Sie den Monitor so lange im Standby-Modus (per Fernbedienung) oder ausgeschaltet belassen, wie das vorherige Bild angezeigt wurde. Wurde auf dem Monitor beispielsweise eine Stunde lang ein Standbild angezeigt, und bleibt ein „Geisterbild“ sichtbar, sollte der Monitor mindestens eine Stunde im Standby-Modus oder ausgeschaltet verbleiben, damit der Bildschatten verschwindet.

**HINWEIS:** NEC DISPLAY SOLUTIONS empfiehlt wie bei allen Anzeigegeräten die Darstellung von bewegten Bildern und die Aktivierung eines bewegten Bildschirmschoners oder das Wechseln von Einzelbildern in regelmäßigen Abständen, wenn sich das Bild längere Zeit nicht verändert. Schalten Sie den Monitor in den Standby-Modus oder aus, wenn Sie ihn nicht verwenden.

## Das angezeigte Bild flackert

- Bei Verwendung eines Leitungsverstärkers, eines Verteilers oder eines langen Kabels kann das Bild vorübergehend körnig sein oder flackern. Schließen Sie das Kabel in diesem Fall ohne Verwendung eines Leitungsverstärkers oder Verteilers direkt an den Monitor an, oder tauschen Sie das Kabel gegen ein hochwertigeres aus. Eine Verlängerung mit einem Twisted-Pair-Kabel kann je nach Betriebsumgebung des Monitors oder des verwendeten Kabels zu einem körnigen Bild führen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler.
- Bei einigen HDMI-Kabeln wird das Bild möglicherweise nicht korrekt wiedergegeben. Verwenden Sie bei einer Eingangsauflösung von 1920 x 2160, 3840 x 2160 oder 4096 x 2160 ein HDMI-Kabel, das nachweislich eine Auflösung von 4K unterstützt.

## Bild ist nicht stabil, unscharf oder verschwimmt

- Das Signalkabel muss richtig mit dem Computer verbunden sein.
- Verwenden Sie die OSD-Steuerungen zur Bildeinstellung, um das Bild scharf zu stellen, indem Sie den Optimierungswert erhöhen oder verringern. Wird der Anzeigemodus geändert, müssen die OSD-Bildeinstellungen gegebenenfalls erneut angepasst werden.
- Überprüfen Sie, ob für Monitor und Grafikkarte die empfohlenen Signaltimings eingestellt wurden und ob die Geräte kompatibel sind.
- Ist der Text verstümmelt, wechseln Sie in einen Videomodus ohne Zeilensprung („non-interlaced“) bei einer Bildwiederholffrequenz von 60 Hz.
- Möglicherweise treten Bildstörungen auf, wenn Sie die Stromversorgung einschalten, die Einstellungen ändern oder die Einstellungen eines angeschlossenen Geräts ändern. Dies ist kein Produktfehler.

## Die LED am Monitor leuchtet nicht (weder blau noch rot)

- Der Netzschalter muss sich in der Position EIN befinden und das Netzkabel muss angeschlossen sein.
- Der Hauptschalter muss sich in der Position ON befinden.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Monitor nicht im Stromsparmmodus befindet (drücken Sie eine Taste, oder bewegen Sie die Maus).
- Vergewissern Sie sich, dass die Option BETRIEBSANZEIGE im OSD auf EIN festgelegt wurde.

## LED blinkt oder leuchtet in verschiedenen Farben außer Blau

- Möglicherweise ist ein spezifischer Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Händler.
- Wenn der Monitor aufgrund einer internen Temperatur über der normalen Betriebstemperatur ausgeschaltet wird, blinkt die LED sechs Mal grün, gelb oder rot auf. Schalten Sie den Monitor wieder ein, wenn Sie sichergestellt haben, dass wieder die normale Betriebstemperatur erreicht wurde.
- Der Monitor befindet sich möglicherweise im Standby-Modus. Drücken Sie die Netztaaste auf der Fernbedienung oder die Netztaaste am Monitor.



**Das Bild wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben**

- Verwenden Sie die OSD-Steuerungen für die Bildeinstellung, um das Bild zu vergrößern bzw. verkleinern.
- Vergewissern Sie sich, dass für die verwendete Grafikkarte bzw. das verwendete System eine unterstützte Auflösung ausgewählt wurde. Sehen Sie im Zweifelsfall die Bedienungsanleitung der Grafikkarte oder des Systems ein, um die Auflösung zu ändern.

**Die ausgewählte Auflösung wird nicht richtig dargestellt**

- Öffnen Sie das OSD-Menü „Information“, und überprüfen Sie, ob die richtige Auflösung gewählt wurde. Ist das nicht der Fall, wählen Sie die entsprechende Option.

**Kein Ton**

- Prüfen Sie, ob das Audiokabel richtig angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob STUMM aktiviert wurde. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Stummschaltung mithilfe der Fernbedienung.
- Prüfen Sie, ob die LAUTSTÄRKE auf den Mindestwert eingestellt wurde.
- Prüfen Sie, ob der Computer Audiosignale über DisplayPort unterstützt. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler.
- Wenn LINE OUT nicht funktioniert, überprüfen Sie, ob SURROUND aktiviert ist.
- Prüfen Sie den Umschalter für die internen/externen Lautsprecher.
- Wenn kein HDMI-CEC-Audiogerät angeschlossen ist, setzen Sie AUDIOEMPFÄNGER auf AUS.

**Die Fernbedienung funktioniert nicht**

- Prüfen Sie den Ladestand der Batterien in der Fernbedienung.
- Prüfen Sie, ob die Batterien richtig eingelegt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fernbedienung auf den Fernbedienungssensor des Monitors gerichtet ist.
- Überprüfen Sie den Status der IR SPERR EINSTELLUNGEN.
- Wenn der Fernbedienungssensor am Monitor von direktem Sonnenlicht oder starkem Licht angestrahlt oder von einem Gegenstand verdeckt wird, funktioniert die Fernbedienung möglicherweise nicht.

**Die Funktion ZEITPLAN/ABSCHALT-TIMER arbeitet nicht korrekt**

- Die ZEITPLAN-Funktion wird deaktiviert, wenn der ABSCHALT-TIMER eingeschaltet wird.
- Wenn die ABSCHALT-TIMER-Funktion aktiviert ist und die Netzspannung ausgeschaltet oder unterbrochen wird, wird der ABSCHALT-TIMER zurückgesetzt.

**Verschneites Bild, schlechte Tonqualität beim Fernsehen**

- Prüfen Sie die Antennen-/Kabelverbindung. Verwenden Sie bei Bedarf ein neues Kabel.

**USB-Hub funktioniert nicht**

- Vergewissern Sie sich, dass das USB-Kabel richtig angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung zum USB-Gerät.
- Vergewissern Sie sich, dass der USB-Upstream-Anschluss des Monitors mit dem USB-Downstream-Anschluss des Computers verbunden ist. Vergewissern Sie sich, dass der Computer eingeschaltet oder USB-STROMVERS. auf EIN festgelegt ist.
- Wenn dieses Gerät ein angeschlossenes USB-Speichergerät nicht erkennt, prüfen Sie dessen Format.
- Ziehen Sie bei der Verwendung von zwei Upstream-Verbindungen ein USB-Upstream-Kabel ab.

**Interferenzen beim Fernsehen**

- Überprüfen Sie die Komponenten auf ihre Abschirmung, bewegen Sie sich wenn nötig vom Monitor weg.

**USB-, RS-232C- oder LAN-Steuerung ist nicht möglich**

- Prüfen Sie die Verbindung über RS-232C (Nullmodemkabel) oder das LAN-Kabel. Ein LAN-Kabel (Cat-5-Kabel oder besser) wird für die Verbindung benötigt.
- Prüfen Sie, ob das USB-Kabel an den Anschluss USB2 angeschlossen ist. Prüfen Sie, ob EXTERNE STEUERUNG auf FREIGEBEN und PC-QUELLE auf EXTERNER PC festgelegt ist.

**Der Monitor schaltet sich automatisch in den Standby-Modus**

- Prüfen Sie die Einstellung für ABSCHALT-TIMER.
- Legen Sie die Funktion CEC auf AUS fest.

**Der Media-Player erkennt das USB-Speichergerät nicht**

- Prüfen Sie, ob ein USB-Speichergerät an den Anschluss USB MP angeschlossen ist.

**MicroSD-Karte funktioniert nicht**

- Prüfen Sie, ob die microSD-Karte korrekt eingesetzt ist.
- Prüfen Sie das Format der microSD-Karte.

Je nach konkretem Bildmuster können helle senkrechte oder waagerechte Streifen sichtbar sein. Dies ist kein Produktfehler oder -schaden.

# Technische Daten: P654Q

## Produktspezifikationen

LCD-Modul	Pixelabstand: Auflösung: Farbe: Helligkeit: Kontrastverhältnis: Betrachtungswinkel:	65"/163,9 cm diagonal 0,372 mm 3840 x 2160 Über 1073 Millionen Farben (je nach verwendeter Grafikkarte) 700 cd/m <sup>2</sup> (max.) bei 25 °C 4000:1 89° (typ.) bei CR>10	
Frequenz	Horizontal: Vertikal:	31,5 kHz - 91,1 kHz 24,0–85,0 Hz (digitaler Signaleingang)	
Pixeltakt		Digital: 25,0 MHz–540,0 MHz (DisplayPort), 25,0 MHz–600,0 MHz (HDMI)	
Sichtbare Bildgröße		1428,48 x 803,55 mm	
Eingangssignal			
DisplayPort	DisplayPort-Anschluss	Digital RGB DisplayPort V1.2 (HDCP 1.3) VGA60, SVGA60, XGA60, WXGA60, SXGA60, UXGA60, WUXGA60, 1920x1080 (60 Hz), 1080p, 1080i, 720p bei 50 Hz/60 Hz, 576p bei 50 Hz, 480p bei 60 Hz, 3840x2160 (24 Hz/30 Hz/60 Hz (DisplayPort1.2))	
HDMI	HDMI-Anschluss	Digital YUV Digital RGB HDMI (HDCP 1.4/2.2) VGA60, SVGA60, XGA60, WXGA60, SXGA60, UXGA60, WUXGA60, 1920x1080 (60 Hz), 1080p, 1080i, 720p bei 50 Hz/60 Hz, 576p bei 50 Hz, 480p bei 60 Hz, 576i bei 50 Hz, 480i bei 60 Hz, 3840x2160 (30 Hz/24 Hz/25 Hz/60 Hz (MODUS2)), 4096x2160 (30 Hz/24 Hz/25 Hz/60 Hz (MODUS2)) <sup>*1, *2</sup>	
Ausgangssignal			
DisplayPort	DisplayPort-Anschluss	Digital RGB DisplayPort V1.2 (HDCP 1.3)	
AUDIO			
AUDIO-Eingang	Stereo-Minibuchse	Analoges Audiosignal	Stereo L/R 0,5 Vrms
	HDMI-Anschluss	Digitales Audiosignal	PCM 32, 44,1, 48 KHz (16/20/24 Bit)
	DisplayPort-Anschluss	Digitales Audiosignal	PCM 32, 44,1, 48 KHz (16/20/24 Bit)
AUDIO-Ausgang	Stereo-Minibuchse	Analoges Audiosignal	Stereo L/R 0,5 Vrms
Lautsprecherausgang			Externe Lautsprecherbuchse 15 W + 15 W (8 Ohm) Interne Lautsprecher 10 W + 10 W (Stereo)
Steuerung	RS-232C-EINGANG: LAN: Remote IN:	9 Pin D-Sub RJ-45 10 BASE-T/100 BASE-TX x 2 Stereo-Minibuchse 3,5 mm Ø	
SD-Karten-Hub		Anschluss: microSD-Karte. microSDHC-Speicherkarten bis 32 GB werden unterstützt.	
USB-Hub	USB1: USB2: USB CM1 (2 A): USB CM2: USB MP:	USB-2.0-Downstream-Anschluss USB-2.0-Upstream-Anschluss Anschluss für Stromversorgung, 5 V/2 A (max.) USB-Serviceanschluss für die Wartung Anschluss für Media-Player/Firmware-Updates	
Netzspannung		4,8–2,0 A bei 100–240 V Wechselstrom, 50/60 Hz	
Leistungsaufnahme	Normalbetrieb:	Ca. 230 W	
Betriebsumgebung	Temperatur: Feuchtigkeit: Höhe:	0–40 °C/32–104 °F 20 - 80 % (ohne Kondensation) 0 - 3000 m (Helligkeit kann sich bei steigender Höhe reduzieren)	
Lagerung	Temperatur: Feuchtigkeit:	-20 - 60 °C / -4 - 140 °F 10 - 90 % (ohne Kondensation) / 90 % - 3,5 % x (Temp - 40°C) bei über 40°C	
Maße <sup>*3</sup>		1457,1 (B) x 832,1 (H) x 79,4 (T) mm/57,37 (B) x 32,76 (H) x 3,13 (T) Zoll	
Gewicht		40,6 kg (89,5 lbs)	
VESA-kompatibler Montageadapter		400 x 400 mm (M8, 4 Löcher)	
Energiesparfunktion		VESA DPM	
Stromversorgung für Slot-2-OPTION		16V/4,7 A	

**HINWEIS:** Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

\*1: Komprimiertes Bild.

\*2: Wiedergegebener Text kann unscharf dargestellt sein.

\*3: Die Maße gelten nur für den Monitor und umfassen keine hervorstehenden Anbauteile.

# Technische Daten: P754Q

## Produktspezifikationen

LCD-Modul	Pixelabstand: 0,430 mm Auflösung: 3840 x 2160 Farbe: Über 1073 Millionen Farben (je nach verwendeter Grafikkarte) Helligkeit: 650 cd/m <sup>2</sup> (max.) bei 25 °C Kontrastverhältnis: 1200:1 Betrachtungswinkel: 89° (typ.) bei CR>10	75"/189,27 cm diagonal	
Frequenz	Horizontal: 31,5 kHz - 91,1 kHz Vertikal: 24,0–85,0 Hz (digitaler Signaleingang)		
Pixeltakt		Digital: 25,0 MHz–540,0 MHz (DisplayPort), 25,0 MHz–600,0 MHz (HDMI)	
Sichtbare Bildgröße		1649,66 x 927,94 mm	
Eingangssignal			
DisplayPort	DisplayPort-Anschluss	Digital RGB	
DisplayPort V1.2 (HDCP 1.3) VGA60, SVGA60, XGA60, WXGA60, SXGA60, UXGA60, WUXGA60, 1920x1080 (60 Hz), 1080p, 1080i, 720p bei 50 Hz/60 Hz, 576p bei 50 Hz, 480p bei 60 Hz, 3840x2160 (24 Hz/30 Hz/60 Hz (DisplayPort1.2))			
HDMI	HDMI-Anschluss	Digital YUV Digital RGB	
HDMI (HDCP 1.4/2.2) VGA60, SVGA60, XGA60, WXGA60, SXGA60, UXGA60, WUXGA60, 1920x1080 (60 Hz), 1080p, 1080i, 720p bei 50 Hz/60 Hz, 576p bei 50 Hz, 480p bei 60 Hz, 480i bei 60 Hz, 3840x2160 (30 Hz/24 Hz/25 Hz/60 Hz (MODUS2)), 4096x2160 (30 Hz/24 Hz/25 Hz/60 Hz (MODUS2)) <sup>*1,*2</sup>			
Ausgangssignal			
DisplayPort	DisplayPort-Anschluss	Digital RGB	
DisplayPort V1.2 (HDCP 1.3)			
AUDIO			
AUDIO-Eingang	Stereo-Minibuchse	Analoges Audiosignal	Stereo L/R 0,5 Vrms
	HDMI-Anschluss	Digitales Audiosignal	PCM 32, 44,1, 48 KHz (16/20/24 Bit)
	DisplayPort-Anschluss	Digitales Audiosignal	PCM 32, 44,1, 48 KHz (16/20/24 Bit)
AUDIO-Ausgang	Stereo-Minibuchse	Analoges Audiosignal	Stereo L/R 0,5 Vrms
Lautsprecherausgang			Externe Lautsprecherbuchse 15 W + 15 W (8 Ohm) Interne Lautsprecher 10 W + 10 W (Stereo)
Steuerung	RS-232C-EINGANG:	LAN:	Remote IN:
	9 Pin D-Sub	RJ-45 10 BASE-T/100 BASE-TX x 2	Stereo-Minibuchse 3,5 mm Ø
SD-Karten-Hub			Anschluss: microSD-Karte. microSDHC-Speicherkarten bis 32 GB werden unterstützt.
USB-Hub		USB1:	USB2:
		USB 2.0-Downstream-Anschluss	USB 2.0-Upstream-Anschluss
		USB CM1 (2 A):	USB CM2:
		Anschluss für Stromversorgung, 5 V/2 A (max.)	USB-Serviceanschluss für die Wartung
		USB MP:	Anschluss für Media-Player/Firmware-Updates
Netzspannung			4,4–1,9 A bei 100–240 V Wechselstrom, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme	Normalbetrieb:		Ca. 195 W
Betriebsumgebung	Temperatur:		0–40 °C/32–104 °F
	Feuchtigkeit:		20 - 80 % (ohne Kondensation)
	Höhe:		0 - 3000 m (Helligkeit kann sich bei steigender Höhe reduzieren)
Lagerung	Temperatur:		-20 - 60 °C / -4 - 140 °F
	Feuchtigkeit:		10 - 90 % (ohne Kondensation) / 90 % - 3,5 % x (Temp - 40°C) bei über 40°C
Maße <sup>*3</sup>			1681,2 (B) x 959,6 (H) x 71,1 (T) mm/66,2 (B) x 37,8 (H) x 2,8 (T) Zoll
Gewicht			52,6 kg (116,0 lbs)
VESA-kompatibler Montageadapter			400 x 400 mm (M8, 4 Löcher)
Energiesparfunktion			VESA DPM
Stromversorgung für Slot-2-OPTION			16V/4,7 A

**HINWEIS:** Die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

\*1: Komprimiertes Bild.

\*2: Wiedergegebener Text kann unscharf dargestellt sein.

\*3: Die Maße gelten nur für den Monitor und umfassen keine hervorstehenden Anbauteile.

# Informationen des Herstellers zu Recycling und Energieverbrauch

---

NEC DISPLAY SOLUTIONS ist dem Umweltschutz verpflichtet und betrachtet Recycling als eine der obersten Prioritäten des Unternehmens, um die Belastung der Umwelt zu verringern. Wir bemühen uns um die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte sowie um die Definition und Einhaltung der aktuellsten Standards unabhängiger Organisationen wie ISO (Internationale Organisation für Normung) und TCO (Dachverband der schwedischen Angestellten- und Beamten-gewerkschaft).

## Entsorgung alter NEC-Geräte

Ziel des Recyclings ist es, durch Wiederverwendung, Verbesserung, Wiederaufbereitung oder Rückgewinnung von Material einen Nutzen für die Umwelt zu erzielen. Spezielle Recyclinganlagen gewährleisten, dass mit umweltschädlichen Komponenten verantwortungsvoll umgegangen wird und diese sicher entsorgt werden. Um für unsere Produkte die beste Recycling-Lösung zu gewährleisten, bietet **NEC DISPLAY SOLUTIONS eine große Anzahl an Recycling-Verfahren** und informiert darüber, wie das jeweilige Produkt umweltbewusst entsorgt werden kann, sobald das Ende der Produktlebensdauer erreicht wird.

Alle erforderlichen Informationen bezüglich der Entsorgung des Produktes sowie länderspezifische Informationen zu Recycling-Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Website:

<https://www.nec-display-solutions.com/p/greenvision/en/greenvision.xhtml> (in Europa),

<https://www.nec-display.com> (in Japan) oder

<https://www.necdisplay.com> (in den USA).

## Energiesparmodus

Dieser Monitor verfügt über fortschrittliche Energiesparfunktionen. Wird ein Energiesparsignal an den Monitor gesendet, so wird der Energiesparmodus aktiviert. Der Monitor wird in einen einzigen Energiesparmodus versetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

<https://www.necdisplay.com/> (in den USA)

<https://www.nec-display-solutions.com/> (in Europa)

<https://www.nec-display.com/global/index.html> (weltweit)

Für die Anforderungen gemäß ErP/ErP (Netzwerk-Standby):

Außer unter den folgenden Bedingungen: Der Monitor ist mit einer Zusatzplatine ausgestattet.  
EINGANGSSIGNALERKENNUNG ist auf eine andere Einstellung als KEINE festgelegt.  
USB-STROMVERS. ist auf EIN gesetzt.  
DisplayPort unter ANSCHLUSSEINSTELLUNG ist auf MST festgelegt.

Leistungsaufnahme (gelb leuchtend): 2,0 W oder weniger (mit 1 verbundenem Anschluss)/3,0 W oder weniger (mit allen verbundenen Anschlüssen).

Zeit bis zur Aktivierung des Energiesparmodus: 10 s (Standardeinstellung)

Leistungsaufnahme (gelb blinkend): 0,5 W oder weniger.

Zeit bis zur Aktivierung des Energiesparmodus: 3 min (Standardeinstellung)

(Sofern der Monitor nicht mit mehreren Eingangssignalen gespeist wird.)

## WEEE-Zeichen (Europäische Richtlinie 2012/19/EU und Abänderungen)



### Entsorgung alter Geräte: In der Europäischen Union

Gemäß EU-Gesetzgebung und deren Umsetzung in den einzelnen Mitgliedstaaten müssen elektrische und elektronische Geräte, die das links abgebildete Kennzeichen tragen, getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden. Dazu gehören auch Monitore und elektrisches Zubehör wie Signal- oder Netzkabel. Befolgen Sie bei der Entsorgung solcher Produkte bitte die Richtlinien der örtlichen Behörden bzw. erfragen Sie diese bei dem Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, oder verfahren Sie ggf. gemäß den geltenden Vorschriften und Gesetzen bzw. einer entsprechenden Vereinbarung. Die Kennzeichnung elektrischer und elektronischer Produkte gilt möglicherweise nur in den derzeitigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

### Außerhalb der Europäischen Union

Außerhalb der Europäischen Union informieren Sie sich bitte bei den zuständigen örtlichen Behörden über die ordnungsgemäße Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte.



**Für die EU:** Der durchgestrichene Abfallbehälter bedeutet, dass verbrauchte Batterien nicht über den allgemeinen Hausmüll entsorgt werden dürfen. Es gibt ein getrenntes Sammelsystem für Altbatterien, um die ordnungsgemäße Behandlung und Wiederverwertung entsprechend den geltenden Vorschriften zu ermöglichen.

**Gemäß der Richtlinie 2006/66/EG in der aktuellen Fassung dürfen Batterien nicht auf ungeeignete Weise entsorgt werden. Die Batterie muss getrennt durch einen örtlichen Entsorger gesammelt werden.**

---

---

## [Hinweis] Informationen zur MPEG-4 AVC- und MPEG-4 Visual-Lizenz für dieses Produkt

---

---

### **1. MPEG-4 AVC**

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE AVC PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL USE OF A CONSUMER OR OTHER USES IN WHICH IT DOES NOT RECEIVE REMUNERATION TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE AVC STANDARD ("AVC VIDEO") AND/OR (ii) DECODE AVC VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE AVC VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, L.L.C. SEE [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com)

### **2. MPEG-4 Visual**

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE MPEG-4 VISUAL PATENT PORTFOLIO LICENSE FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER FOR (i) ENCODING VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE MPEG-4 VISUAL STANDARD ("MPEG-4 VIDEO") AND/OR (ii) DECODING MPEG-4 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NONCOMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED BY MPEG LA TO PROVIDE MPEG-4 VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE. ADDITIONAL INFORMATION INCLUDING THAT RELATING TO PROMOTIONAL, INTERNAL AND COMMERCIAL USES AND LICENSING MAY BE OBTAINED FROM MPEG LA, LLC. SEE [HTTP://WWW.MPEGLA.COM](http://www.mpegla.com).